

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	1	20.169	20.245
Sonstige betriebliche Erträge	2	330	341
Materialaufwand	13	-6.420	-6.553
Honorar- und Lizenzaufwand		-1.551	-1.496
Personalaufwand	3	-6.640	-6.485
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	4	-1.259	-1.099
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-3.529	-3.535
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	11	67	6
Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	11	-	-7
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen		731	136
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)		1.899	1.553
Zinserträge	6	50	30
Zinsaufwendungen	6	-187	-140
Sonstige finanzielle Erträge	7	47	73
Sonstige finanzielle Aufwendungen	7	-247	-221
Finanzergebnis		-337	-258
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten		1.563	1.295
Ertragsteueraufwand	8	-237	-246
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten		1.326	1.049
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-	3
Konzernergebnis		1.326	1.052
davon:			
Bertelsmann-Aktionäre			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		923	668
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-	3
Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre		923	671
Nicht beherrschende Anteilseigner			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		402	381
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-	-
Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner		402	381

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Anhang	2023	2022
Konzernergebnis		1.326	1.052
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne		-30	503
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten		2	-1
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt		-1	23
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind			
Umrechnungsdifferenzen			
– im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung		-141	13
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		27	5
Cash Flow Hedges			
– im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung aus der Marktbewertung		14	-11
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		-23	32
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt		-2	33
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	17	-155	597
Konzern-Gesamtergebnis		1.171	1.649
davon:			
Bertelsmann-Aktionäre		777	1.275
Nicht beherrschende Anteilseigner		394	374

Konzernbilanz

in Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	9	8.403	8.876
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	4.077	3.967
Sachanlagen und Nutzungsrechte	10	2.808	3.185
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	11	549	621
Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	1.414	1.716
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14	66	101
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	15	1.194	1.124
Aktive latente Steuern	8	969	812
		19.480	20.402
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13	2.154	2.259
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14	5.356	5.044
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	503	256
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	15	1.322	1.321
Ertragsteuerforderungen		95	184
Liquide Mittel	16	2.954	3.228
		12.383	12.292
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		758	141
		13.142	12.433
		32.622	32.835
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		1.000	1.000
Kapitalrücklage		2.345	2.345
Gewinnrücklagen		9.597	9.193
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre		12.942	12.538
Nicht beherrschende Anteile		2.223	2.505
		15.165	15.043
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18	700	710
Übrige Rückstellungen	19	227	156
Passive latente Steuern	8	157	175
Genusskapital	20	413	413
Finanzschulden	21	4.616	5.199
Leasingverbindlichkeiten	22	1.066	1.227
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	23	609	674
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	23	392	385
		8.180	8.939
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	19	257	261
Finanzschulden	21	604	278
Leasingverbindlichkeiten	22	268	311
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	23	5.702	5.403
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	23	2.073	2.489
Ertragsteuerverbindlichkeiten		63	111
		8.967	8.853
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		309	–
		9.277	8.853
		32.622	32.835

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2023	2022
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	1.899	1.558
Gezahlte Ertragsteuern	-314	-339
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	1.283	1.135
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-731	-141
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-34	-24
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-131	-97
Veränderung der übrigen Rückstellungen	128	-140
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-551	-988
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	229	232
Erhaltene Zinsen	95	66
Sonstige Effekte	43	120
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.915	1.382
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-456	-586
– Sachanlagen	-441	-450
– Finanzanlagen	-179	-372
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	-362	-264
Verkäufe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	488	197
Verkäufe von sonstigem Anlagevermögen	410	357
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-539	-1.118
Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	–	835
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-146	-1.188
Tilgung von übrigen Finanzschulden	-113	-218
Aufnahme von übrigen Finanzschulden	90	193
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-328	-311
Gezahlte Zinsen	-318	-279
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-220	-220
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter	-276	-293
Veränderung des Eigenkapitals	-139	-187
Sonstige Effekte	-171	-66
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.622	-1.734
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-246	-1.470
Wechselkursänderungen und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-9	29
Liquide Mittel am 1.1.	3.228	4.669
Liquide Mittel am 31.12.	2.974	3.228
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-20	–
Liquide Mittel am 31.12. (laut Konzernbilanz)	2.954	3.228

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage ¹	Gewinnrücklagen					Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ²	Umrechnungsdifferenzen	Rücklage aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Cash Flow Hedges			
in Mio. €										
Stand 1.1.2022	1.000	2.345	8.230	36	16	3	-19	11.611	1.995	13.606
Konzernergebnis	-	-	671	-	-	-	-	671	381	1.052
Sonstiges Ergebnis	-	-	471	65	-	18	50	604	-7	597
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	1.142	65	-	18	50	1.275	374	1.649
Dividendenausschüttungen	-	-	-220	-	-	-	-	-220	-284	-504
Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung ³	-	-	-129	-	-	-	-	-129	-123	-252
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-349	-	-	-	-	-349	-407	-756
Übrige Veränderungen ⁴	-	-	20	-	-8	-11	-	1	543	544
Stand 31.12.2022	1.000	2.345	9.043	101	8	10	31	12.538	2.505	15.043
Stand 1.1.2023	1.000	2.345	9.043	101	8	10	31	12.538	2.505	15.043
Konzernergebnis	-	-	923	-	-	-	-	923	402	1.326
Sonstiges Ergebnis	-	-	-27	-111	2	-8	-2	-146	-8	-155
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	896	-111	2	-8	-2	777	394	1.171
Dividendenausschüttungen	-	-	-220	-	-	-	-	-220	-273	-493
Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung ³	-	-	-156	-7	-	-	-	-163	-69	-231
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-376	-7	-	-	-	-383	-342	-725
Übrige Veränderungen ⁴	-	-	13	-	-	-3	-	10	-334	-324
Stand 31.12.2023	1.000	2.345	9.574	-16	10	-1	30	12.942	2.223	15.165

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

1 Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die bei Ausgabe von Stammaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

2 Zum 31. Dezember 2023 entfallen -14 Mio. € auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden (31. Dezember 2022: 0 Mio. €).

3 Die Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung resultieren im Wesentlichen aus Put-Optionen im Zusammenhang mit der Anteilserhöhung an Tochterunternehmen von Penguin Random House und aus der weiteren Aufstockung der gesellschaftsrechtlichen Anteile am Bildungsunternehmen Afya. Bertelsmann erhöhte durch den Erwerb weiterer Class-A-Aktien seine Beteiligungsquote an Afya auf 50 Prozent (31. Dezember 2022: 40 Prozent). Im Vorjahreszeitraum resultierten die Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung im Wesentlichen aus der Änderung von nicht beherrschenden Anteilen mit Put-Optionen.

4 Die übrigen Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile resultieren im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen aus der Veräußerung der Anteile an Majorel, gegenläufig wirkt die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen von Penguin Random House. Die Vorjahreswerte der übrigen Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile resultierten im Wesentlichen aus dem Erwerb des Bildungsunternehmens Afya.

Konzernanhang

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	RTL Group		Penguin Random House		BMG		Arvato Group		Bertelsmann Marketing Services	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	6.839	7.199	4.532	4.222	902	863	5.397	5.495	1.170	1.416
Innenumsatz	15	25	–	1	3	3	79	69	147	156
Umsatz der Bereiche	6.854	7.224	4.532	4.223	905	866	5.476	5.564	1.317	1.572
Operating EBITDA adjusted	1.173	1.323	664	666	194	195	895	877	29	21
EBITDA-Marge (in Prozent) ¹	17,1	18,3	14,6	15,8	21,4	22,5	16,3	15,8	2,2	1,3
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-4	-1	-96	–	-14	–	-5	-39	-28	–
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	62	14	–	4	–	–	9	8	–	–
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	–	-5	–	–	–	–	–	-2	–	–
Investiertes Kapital	7.756	7.504	2.721	2.844	2.233	2.211	2.383	2.421	-72	55

in Mio. €	Bertelsmann Education Group		Bertelsmann Investments ²		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung		Fortgeführte Aktivitäten	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	876	622	430	410	20.145	20.227	24	18	–	–	20.169	20.245
Innenumsatz	–	–	2	1	247	255	35	34	-282	-289	–	–
Umsatz der Bereiche	876	622	432	411	20.392	20.482	59	52	-282	-289	20.169	20.245
Operating EBITDA adjusted	283	192	21	37	3.258	3.311	-134	-120	-6	1	3.119	3.192
EBITDA-Marge (in Prozent) ¹	32,3	30,8	4,9	8,9	16,0	16,2	n/a	n/a	n/a	n/a	15,5	15,8
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	–	–	–	-1	-147	-41	–	–	–	1	-147	-40
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-12	-30	8	11	67	7	–	–	–	-1	67	6
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	–	–	–	–	–	-7	–	–	–	–	–	-7
Investiertes Kapital	2.536	2.550	1.388	1.462	18.944	19.047	110	223	-8	-8	19.046	19.260

Die Vorjahreswerte für Bertelsmann Marketing Services (vormals Bertelsmann Printing Group), Bertelsmann Investments und Corporate wurden angepasst.

Der Unternehmensbereich Arvato wurde in Arvato Group umbenannt. Weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“.

¹ Operating EBITDA adjusted in Prozent vom Umsatz.

² Die Geschäftsentwicklung der Venture-Capital-Organisationen von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt. Das EBIT von Bertelsmann Investments betrug -219 Mio. € (Vj.: -51 Mio. €).

Überleitung zum Operating EBITDA adjusted (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	2023	2022
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	1.899	1.553
Abzüglich Sondereinflüssen		
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Gewinne aus Unternehmenserwerben	-18	-7
Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-19	-
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten	-4	-32
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-	-7
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	731	136
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-229	-232
Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	-549	-420
Abzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.259	-1.099
Abzüglich Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	128	22
Operating EBITDA adjusted aus fortgeführten Aktivitäten	3.119	3.192

Informationen nach geografischen Regionen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	Deutschland		Frankreich		Großbritannien		Sonstige europäische Länder		USA		Sonstige Länder		Fortgeführte Aktivitäten	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	5.786	6.020	1.894	1.979	1.294	1.437	3.983	4.073	5.107	4.875	2.105	1.861	20.169	20.245
Langfristige Vermögenswerte ¹	3.551	3.592	1.269	1.347	1.542	1.503	3.090	3.615	4.042	4.130	1.793	1.841	15.288	16.028

¹ Langfristige Vermögenswerte umfassen immaterielle Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Nutzungsrechte. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“.

Informationen zu Erlösquellen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	Produkte und Waren		Dienstleistungen		Werbung und Anzeigen		Rechte und Lizenzen		Fortgeführte Aktivitäten	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	4.705	4.456	8.206	8.237	3.532	3.779	3.726	3.773	20.169	20.245

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind (EU-IFRS). Ergänzend wurden die nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen alle Angaben in Millionen Euro (Mio. €). Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zur angegebenen Summe addieren und Prozentangaben sich nicht genau aus den dargestellten Werten ergeben. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang detaillierter ausgewiesen und erläutert.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine in Gütersloh, Deutschland, ansässige Kommanditgesellschaft auf Aktien. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh eingetragen (HRB 9194). Die Anschrift des eingetragenen Firmensitzes ist: Carl-Bertelsmann-Straße 270, 33335 Gütersloh.

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus engagiert sich Bertelsmann in den Wachstumsregionen Brasilien, Indien und China. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen zählen die RTL Group (Entertainment), Penguin Random House (Bücher), BMG (Musik), die Arvato Group (vormals Arvato; Dienstleistungen), Bertelsmann Marketing Services (vormals Bertelsmann Printing Group; Direktmarketing- und Druckaktivitäten), die Bertelsmann Education Group (Bildung) und Bertelsmann Investments (Venture-Capital-Aktivitäten und Wachstumsbereich Bertelsmann Next). Weitere Erläuterungen zu den Hauptaktivitäten der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihrer Tochterunternehmen sind ausführlich im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Bertelsmann wendet die Ausnahmeregelung an, die durch die Änderung von IAS 12 „Ertragsteuern“ im Zusammenhang mit der internationalen Steuerreform Pillar II in Bezug auf den Nichtansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit Pillar-II-Ertragsteuern geboten ist. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Ertragsteuern“.

Die Effekte aus der Erstanwendung weiterer neuer Rechnungslegungsvorschriften, Änderungen bereits bestehender Rechnungslegungsvorschriften des IASB sowie veröffentlichte Interpretationen des IFRS IC sind für den Bertelsmann-Konzern insgesamt von unwesentlicher Bedeutung.

Auswirkungen von zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards

Der Bertelsmann-Konzern hat keine vom IASB oder IFRS IC veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards, Interpretationen oder Änderungen vorzeitig angewendet. Die erwarteten Effekte aus weiteren zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sind für den Bertelsmann-Konzern ebenfalls unwesentlich.

Auswirkungen von externen Ereignissen auf den Konzernabschluss

Die Kerngeschäfte des Bertelsmann-Konzerns haben sich im Geschäftsjahr 2023 trotz weiterer belastender externer Ereignisse wie zum Beispiel der andauernden geopolitischen Spannungen in der Ukraine und des Konflikts im Nahen Osten robust entwickelt. Die volkswirtschaftlichen Herausforderungen und damit verbundenen Unsicherheiten wurden von Beginn an und werden auch weiterhin vom Management regelmäßig verfolgt, um ggf. frühzeitig steuernd eingreifen zu können. Daher wurden die bilanziellen Auswirkungen für die besonders relevanten Bereiche Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und Einzelvermögenswerten, Leasing, Autorenhonorare, Programmrechte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aktive latente Steuern, Drohverluste sowie Umsatzerlöse fortlaufend analysiert. Aufgrund der anhaltend angespannten geopolitischen und wirtschaftlichen Situation in Russland hat der Konzern im Unternehmensbereich Arvato Group Maßnahmen ergriffen, um seine Geschäfte in dieser Region zu beenden. Insgesamt sind die hieraus resultierenden Effekte für den Bertelsmann-Konzern jedoch von untergeordneter Bedeutung. Bertelsmann sah sich im Geschäftsjahr 2023 weiterhin mit hoher Inflation und steigenden Zinsen konfrontiert. Die direkten und indirekten Auswirkungen dieser Entwicklung wurden im Rahmen getroffener Bilanzierungsentscheidungen angemessen berücksichtigt. Darüber hinaus werden für die als anfällig eingestuftes Bilanzierungsfelder derzeit keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns erwartet.

Grundlage für die Einschätzungen sind Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die in der gegenwärtigen von geopolitischen und volkswirtschaftlichen Herausforderungen geprägten Situation zusätzliche Unsicherheiten enthalten. Das Management ist der Auffassung, diese Unsicherheiten angemessen zu berücksichtigen.

Berücksichtigung des Klimawandels

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses liegt die Annahme zugrunde, dass sich die unterschiedlichen Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen sowie Kostenstrukturen an die Folgen des fortschreitenden Klimawandels dergestalt anpassen können, dass sich aus dem Klimawandel keine materiellen Auswirkungen auf die Schätzungen und Annahmen für Bilanzierungszwecke zum 31. Dezember 2023 ergeben.

Konsolidierung

Konsolidierungsgrundsätze

Der Bertelsmann-Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens sowie von dessen Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die von der Bertelsmann SE & Co. KGaA gemäß IFRS 10 beherrscht werden. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht, und endet, wenn Bertelsmann die Möglichkeit der Beherrschung verliert. Der Gewinn oder Verlust und jede Komponente des Gesamtergebnisses werden den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet, auch wenn dadurch die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen. Unternehmenszusammenschlüsse werden entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode bilanziert. Anteile nicht beherrschender Anteilseigner werden mit den anteiligen beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden bewertet. Wenn die übertragene Gegenleistung des Unternehmenszusammenschlusses oder die den identifizierbaren Vermögenswerten und übernommenen Schulden des erworbenen Unternehmens zuzuweisenden beizulegenden Zeitwerte zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nur vorläufig bestimmt werden können, wird der Unternehmenszusammenschluss mittels dieser vorläufigen Werte bilanziert. Die Finalisierung der erstmaligen Bilanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 unter Berücksichtigung des Bewertungszeitraums von maximal einem Jahr. Vergleichsinformationen für Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung werden so dargestellt, als wären sie bereits zum Erwerbszeitpunkt vollzogen. Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Nach dem Verlust der Beherrschung eines Tochterunternehmens erfolgt dessen Endkonsolidierung entsprechend den Vorschriften des IFRS 10.25 in Verbindung mit IFRS 10.B98 f. Alle an dem ehemaligen Tochterunternehmen weiterhin gehaltenen Anteile sowie alle von dem ehemaligen oder an das ehemalige Tochterunternehmen geschuldeten Beträge werden ab dem Zeitpunkt des Beherrschungsverlustes gemäß den anzuwendenden IFRS bilanziert.

Gemeinschaftsunternehmen gemäß IFRS 11 und assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 in den Konzernabschluss einbezogen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die Bertelsmann maßgeblichen Einfluss ausübt. Dies ist regelmäßig bei Stimmrechtsanteilen zwischen 20 und 50 Prozent der Fall. Bei geringerem Anteilsbesitz wird die Bilanzierung nach der Equity-Methode durch das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses nach IAS 28.6 begründet. Bei einem Übergang von der Bilanzierung als Finanzinvestition hin zu der Equity-Methode werden die Vorschriften des IFRS 3 analog angewendet, sodass der beizulegende Zeitwert der Altanteile im Übergangszeitpunkt in die Anschaffungskosten der at-equity bilanzierten Beteiligung einfließt. Die Differenz zwischen Zeitwert und Buchwert der Altanteile wird ergebniswirksam erfasst. Das Portfolio der von den Venture-Capital-Organisationen des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments gehaltenen Beteiligungen umfasst unter anderem Anteile an assoziierten Unternehmen, die nach IAS 28.18 in Verbindung mit IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Bei der Anwendung der Equity-Methode auf ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen, das eine Investmentgesellschaft ist, behält Bertelsmann, das selbst keine Investmentgesellschaft ist, in der Regel die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert bei, die das Beteiligungsunternehmen auf seine Beteiligungen an Tochterunternehmen anwendet.

Unwesentliche Beteiligungen werden im Bertelsmann-Konzern unter Berücksichtigung von IFRS 9 dargestellt.

Konsolidierungskreis

Bertelsmann ist zum 31. Dezember 2023 an der RTL Group mit 76,3 Prozent als Mehrheitsgesellschafter beteiligt. Penguin Random House, BMG, die Arvato Group, Bertelsmann Marketing Services und die Bertelsmann Education Group sowie Bertelsmann Investments gehören jeweils zu 100 Prozent zu Bertelsmann. Im April wurde rückwirkend zum 1. Januar 2023 die Content-Agentur Territory von Bertelsmann Investments in Bertelsmann Marketing Services überführt. Die unter der Marke Embrace zusammengefassten Recruiting- und Employer-Branding-Angebote von Territory wurden aus der Agentur herausgelöst und verbleiben im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“.

Zusammensetzung Konsolidierungskreis

	Tochterunternehmen		Gemeinschafts- unternehmen ²		Assoziierte Unternehmen ²		Gesamt	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
RTL Group	328	336	11	11	25	24	364	371
Penguin Random House	117	116	–	–	–	1	117	117
BMG	64	63	–	–	–	–	64	63
Arvato Group	75	212	4	4	–	2	79	218
Bertelsmann Marketing Services	43	34	1	1	–	–	44	35
Bertelsmann Education Group	55	57	–	–	4	4	59	61
Bertelsmann Investments	56	60	–	–	1	1	57	61
Corporate ¹	37	40	–	–	–	–	37	40
Gesamt	775	918	16	16	30	32	821	966

1 Einschließlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA (Vj.: außerdem einschließlich eines Spezialfonds).

2 Bei den in der Tabelle enthaltenen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen handelt es sich um at-equity bilanzierte Beteiligungen.

Entwicklung Konsolidierungskreis

	Deutschland	Frankreich	Großbritannien	Sonstige europäische Länder			USA	Sonstige Länder	Gesamt
Einbezogen am 31.12.2022	242	97	166	196	90	175	966		
Zugänge	7	6	7	6	5	1	32		
Abgänge	34	26	9	44	3	61	177		
Einbezogen am 31.12.2023	215	77	164	158	92	115	821		

Nicht im Konsolidierungskreis enthalten sind 168 (Vj.: 162) Unternehmen. Diese setzen sich zusammen aus den in den Venture-Capital-Organisationen des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments befindlichen assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen ohne nennenswerten Geschäftsbetrieb und mit einer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns. Die vollständige Liste des Anteilsbesitzes des Bertelsmann-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB wird als Anlage zum vorliegenden Konzernabschluss im Bundesanzeiger veröffentlicht und auf der Hauptversammlung ausgelegt.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Cashflow aus Akquisitionstätigkeit insgesamt -362 Mio. € (Vj.: -264 Mio. €), davon entfielen auf die Neuerwerbe der Berichtsperiode nach Abzug erworbener liquider Mittel -235 Mio. € (Vj.: -215 Mio. €), auf Zahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen aus früheren Jahren -117 Mio. € (Vj.: -49 Mio. €) und auf eine im Voraus geleistete Kaufpreiszahlung für den Erwerb der Agentur Milch & Zucker im Geschäftsjahr 2024 -10 Mio. € (Vj.: 0 Mio. €). Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich auf insgesamt 338 Mio. € (Vj.: 612 Mio. €) unter Berücksichtigung von bedingten Bestandteilen in Höhe von 27 Mio. € (Vj.: 56 Mio. €). Des Weiteren wurden Put-Optionen im Zusammenhang mit der Anteilserhöhung an Sourcebooks im Unternehmensbereich Penguin Random House bilanziert. Zum 31. Dezember 2022 wurde außerdem ein Forward in Höhe von 1 Mio. € im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb im Unternehmensbereich Penguin Random House bilanziert.

Im Januar 2023 übernahm das zur Bertelsmann Education Group gehörende Bildungsunternehmen Afya 100 Prozent der Anteile an Sociedade Educacional e Cultural Sergipe DelRey Ltda (DelRey). Zu DelRey gehören das Centro Universitário Tiradentes Alagoas („UNIMA“) und die Faculdade Tiradentes Jaboatão dos Guararapes („FCM Jaboatão“), zwei medizinische Hochschulen im Nordosten Brasiliens. Die übertragene Gegenleistung belief sich auf 145 Mio. € und setzt sich zusammen aus einer sofortigen Zahlung von 102 Mio. € und weiteren Zahlungen von insgesamt 42 Mio. € in drei jährlichen Raten. Zudem enthält die übertragene Gegenleistung ein kostenloses Angebot für digitale Lösungen von Afya an den Hochschulen des Verkäufers bis Ende 2030. Der beizulegende Zeitwert dieser Dienstleistung zum Akquisitionszeitpunkt wurde mit 1 Mio. € bewertet. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 13 Mio. €, der vor allem auf Synergie- und Netzwerkeffekte zurückzuführen ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Afya zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2023 betrugen die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen 2 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. DelRey trug seit der Erstkonsolidierung 44 Mio. € zum Umsatz und 11 Mio. € zum Konzernergebnis bei.

Wie im Halbjahresabschluss 2023 berichtet, hat Penguin Random House im Januar 2023 eine Transaktion abgeschlossen, um seinen Anteil an Sourcebooks LLC um weitere 8 Prozent von 45 Prozent auf 53 Prozent zu erhöhen. Infolge der Kontrollerlangung wird die bislang nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert. Die Erlangung der Beherrschung führte zu einem Abgang der bisher at-equity bilanzierten Beteiligung. Nach dem Halbjahresabschluss hatte Penguin Random House die Möglichkeit, über die Einsichtnahme in die Daten hinaus ein besseres qualitatives Verständnis des Geschäftsmodells von Sourcebooks zu gewinnen, das sich vom Penguin-Random-House-Modell unterscheidet. Dadurch konnte Penguin Random House eine tiefergehende Beurteilung vornehmen, um das Sourcebooks-Geschäft über die Betrachtung von Daten hinaus zu analysieren, und kam zu dem Ergebnis, dass das Sourcebooks-Geschäftsmodell ein wesentlich höheres Zukunftspotenzial und eine höhere Profitabilität aufweist als zuvor angenommen. Dies führte zu einer Neubewertung mit einem beizulegenden Zeitwert der bereits gehaltenen Beteiligung von 93 Mio. € und einem Ertrag in Höhe von 77 Mio. €. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 74 Mio. €, der vor allem auf die internationale Ausweitung des Geschäftsbetriebs über neue Vertriebskanäle und neue Märkte außerhalb der USA zurückzuführen ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Penguin Random House zugeordnet. Des Weiteren wurden im Zusammenhang mit der Akquisition Put-Optionen auf die verbleibenden 47 Prozent der Anteile in Höhe des Barwerts des Rückkaufbetrags gegen das Eigenkapital erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 waren die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen unwesentlich und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Sourcebooks trug seit der Erstkonsolidierung 176 Mio. € zum Umsatz und 24 Mio. € zum Konzernergebnis bei.

Im Mai 2023 übernahm Penguin Random House das Verlagsvermögen des US-amerikanischen Sachbuchverlags Callisto Media Inc. Die Transaktion fällt durch die Übernahme von Mitarbeiter:innen und Rechten am geistigen Eigentum und damit verbundenen Prozessen in den Anwendungsbereich des IFRS 3. Die übertragene Gegenleistung belief sich auf 63 Mio. €, wovon 57 Mio. € durch Zahlungsmittel erbracht wurden. Die Earn-Out-Consideration belief sich auf 6 Mio. €. Außerdem wurde im Zuge der Transaktion ein Darlehen in Höhe von 7 Mio. € zurückgezahlt. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein

Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 44 Mio. €, der vor allem auf Kostensynergien zurückzuführen ist. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich abzugsfähig und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Penguin Random House zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2023 betragen die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Callisto trug seit der Erstkonsolidierung 23 Mio. € zum Umsatz und 2 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung ab dem 1. Januar 2023 hätte Callisto 34 Mio. € zum Umsatz und -25 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Außerdem tätigte der Bertelsmann-Konzern im Geschäftsjahr 2023 mehrere Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Auch in Summe sind die Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Nach Abzug erworbener liquider Mittel erfolgten für diese Akquisitionen Zahlungen in Höhe von -72 Mio. €, die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich für diese Akquisitionen auf 110 Mio. € unter Berücksichtigung von bedingten Bestandteilen in Höhe von 20 Mio. €. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 60 Mio. €, die Synergie- und künftige Wachstumspotenziale widerspiegeln und steuerlich teilweise nicht abzugsfähig sind. Die mit diesen Transaktionen verbundenen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2023 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Die vorläufigen Kaufpreisallokationen berücksichtigen sämtliche bis zur Aufstellung dieses Abschlusses verfügbaren Informationen über Fakten und Umstände, die zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt bestanden. Insbesondere die Bewertungen sind noch nicht finalisiert. Daher wurden die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, insbesondere der immateriellen Vermögenswerte, und der erworbenen Verbindlichkeiten nur vorläufig bestimmt. Die Bilanzierung der Erwerbe wird innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 auf Grundlage solcher Fakten und Umstände, die zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle existierten, finalisiert und es erfolgt eine entsprechende Anpassung der Kaufpreisallokationen.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden erfolgt bei der Anwendung des IFRS 3 vorrangig nach dem marktpreisorientierten Verfahren. Danach werden Vermögenswerte und Schulden mit ihren an einem aktiven Markt feststellbaren Preisen bewertet. Ist eine Bewertung nach dem marktpreisorientierten Verfahren nicht möglich, wird in der Regel das kapitalwertorientierte Verfahren herangezogen. Danach ergibt sich der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld als Barwert der zukünftig zufließenden bzw. abfließenden Zahlungen (Cashflows).

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Basis der derzeit zum Teil vorläufigen Kaufpreisallokationen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	DeiRey	Sourcebooks	Callisto	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte					
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	129	72	18	37	256
Sachanlagen und Nutzungsrechte	16	2	–	2	20
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1	2	–	–	4
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	–	22	6	16	43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6	43	6	13	68
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	–	7	–	5	12
Liquide Mittel	1	2	–	17	20
Schulden					
Finanzschulden	–	-5	-7	-1	-13
Leasingverbindlichkeiten	-12	-1	–	-2	-14
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-11	-61	-4	-38	-114
Erworbenes Nettovermögen	131	81	19	49	281
Geschäfts- oder Firmenwerte	13	74	44	60	192
Nicht beherrschende Anteile	–	-42	–	–	-42
Beizulegender Zeitwert der zuvor gehaltenen Anteile	–	-93	–	–	-93
Übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3	145	20	63	110	338
Abzüglich Wandelanleihen	–	-20	–	–	-20
Abzüglich aufgeschobener Zahlungen	-43	–	–	–	-43
Abzüglich bedingter Gegenleistungen	–	–	-6	-20	-27
Durch Zahlungsmittel erbrachte Gegenleistung	102	–	57	89	248
Erworbene liquide Mittel	-1	-2	–	-17	-20
Zurückgezahlte Finanzschulden	–	–	7	–	7
Cashflow aus Akquisitionen nach IFRS 3	101	-2	64	72	235
Zahlungen aus Akquisitionen in früheren Jahren					117
Vorauszahlungen für Akquisitionen					10
Gesamter Cashflow aus Akquisitionstätigkeiten					362

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf 68 Mio. €. Davon entfallen 67 Mio. € auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie 1 Mio. € auf sonstige Forderungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von 3 Mio. € wertberichtigt, sodass der Bruttobetrag 70 Mio. € entspricht. Die sonstigen Forderungsposten sind nur in unwesentlicher Höhe wertberichtigt, sodass der beizulegende Zeitwert dem Bruttobetrag entspricht.

Sämtliche im Geschäftsjahr 2023 getätigten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 311 Mio. € zum Umsatz und 39 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2023 hätten diese 358 Mio. € zum Umsatz und 9 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Im November 2022 erwarb Fremantle 55 Prozent der Anteile an 72 Films, einem unabhängigen TV-Produktionsunternehmen, das sich auf Dokumentarfilme und Factual Entertainment konzentriert. Zum Erwerbszeitpunkt wurde die übertragene Gegenleistung auf 51 Mio. € geschätzt, wovon 44 Mio. € durch Zahlungsmittel erbracht wurden. Die Earn-Out-Consideration wurde auf 7 Mio. € geschätzt. Ebenfalls im November 2022 erwarb Fremantle 51 Prozent der Anteile an Wildstar Films, einer Produktionsfirma, die sich auf naturhistorische Dokumentarfilme konzentriert. Zum Erwerbszeitpunkt wurde die übertragene Gegenleistung auf 19 Mio. € geschätzt, wovon 13 Mio. € durch Zahlungsmittel erbracht wurden. Die Earn-Out-Consideration wurde auf 5 Mio. € und eine aufgeschobene Zahlung auf 1 Mio. € geschätzt. Für den Bertelsmann-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden die Kaufpreisallokationen für beide Akquisitionen in Übereinstimmung mit IFRS 3 auf vorläufiger Basis erstellt. Im Bewertungszeitraum hat der Konzern die Bewertung der bei der Akquisition angesetzten immateriellen Vermögenswerte und der bei der Akquisition übernommenen Verbindlichkeiten abgeschlossen, sodass die Vorjahreszahlen in der Konzernbilanz entsprechend angepasst wurden.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten nach Abschluss der Kaufpreisallokationen im Vergleich zu den im Bertelsmann-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 erfassten Angaben.

in Mio. €	72 Films		Wildstar Films	
	Veröffentlicht 2022	Angepasst 2023	Veröffentlicht 2022	Angepasst 2023
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	–	16	–	5
Sachanlagen und Nutzungsrechte	1	1	5	5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2	–	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	12	7	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4	4	7	7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1	1	3	3
Liquide Mittel	7	7	17	17
Schulden				
Leasingverbindlichkeiten	–	–	-2	-2
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-25	-22	-21	-22
Erworbenes Nettovermögen	2	14	9	13
Geschäfts- oder Firmenwerte	50	49	14	18
Nicht beherrschende Anteile	-1	-6	-4	-6
Übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3	51	57	19	25

Im April 2023 informierte Bertelsmann darüber, das geplante Übernahmeangebot des französischen Unternehmens Teleperformance für seine Anteile am globalen Customer-Experience-Unternehmen Majorel anzunehmen. Im November 2023 erfolgte der Vollzug der Übernahme und Bertelsmann veräußerte seine Anteile an Majorel in Höhe von 39,5 Prozent für 977 Mio. € an Teleperformance. Der Kaufpreis wurde durch die Übertragung von 2,3 Mio. Teleperformance-Aktien für insgesamt 292 Mio. € und eine Barzahlung von 685 Mio. € beglichen. Aus der Transaktion resultierte nach Abzug der Transaktionskosten insgesamt ein Gewinn in Höhe von 697 Mio. €, der in der Position „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ erfasst wurde.

Aus den gesamten Desinvestitionen erzielte der Bertelsmann-Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel Zahlungsströme in Höhe von 488 Mio. € (Vj.: 197 Mio. €). Die Desinvestitionen haben zu einem Gewinn aus Endkonsolidierung in Höhe von 715 Mio. € (Vj.: 54 Mio. €) geführt, der in dem Posten „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen wird. Ihre Auswirkungen auf die Vermögenswerte und Schulden des Bertelsmann-Konzerns zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung zeigt die nachfolgende Tabelle:

Auswirkungen der Desinvestitionen

in Mio. €	Majorel	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	165	11	176
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	35	14	50
Sachanlagen und Nutzungsrechte	331	3	334
Sonstige langfristige Vermögenswerte	47	6	53
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	–	3	3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	621	23	644
Liquide Mittel	217	40	256
Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32	2	34
Finanzschulden	124	1	125
Leasingverbindlichkeiten	141	2	143
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	471	54	525

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Das im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 3 Mio. € umfasste Nachlaufeffekte im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gesellschaften des ehemaligen Unternehmensbereichs Direct Group.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und zugehörige Schulden

in Mio. €	RTL Nederland	Sonstige	Summe 31.12.2023	Summe 31.12.2022
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	404	17	421	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7	2	9	–
Sachanlagen und Nutzungsrechte	27	30	57	18
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	5	–	5	123
Aktive latente Steuern	1	1	2	–
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–	1	1	–
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	96	4	99	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	118	26	144	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3	6	9	–
Ertragsteuerforderungen	–	2	2	–
Liquide Mittel	–	19	20	–
Wertminderungen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	-11	-11	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	661	97	758	141
Schulden				
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–	4	4	–
Übrige Rückstellungen	4	–	4	–
Finanzschulden	–	1	1	–
Leasingverbindlichkeiten	20	3	23	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–	20	20	–
Sonstige langfristige Schulden	2	–	2	–
Kurzfristige Schulden				
Übrige Rückstellungen	4	2	6	–
Finanzschulden	–	1	1	–
Leasingverbindlichkeiten	4	3	8	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	123	24	147	–
Sonstige kurzfristige Schulden	69	24	93	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	1	1	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	226	83	309	–

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden entfallen zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen auf den Unternehmensbereich RTL Group. Im Dezember 2023 gab die RTL Group bekannt, dass sie eine Vereinbarung über den beabsichtigten Verkauf von RTL Nederland unterzeichnet hat. Der Kaufpreis für RTL Nederland beträgt 1,1 Mrd. € und wird bei Abschluss der Transaktion gezahlt. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der regulatorischen Genehmigungen sowie der Informations- und Konsultationsprozesse mit den jeweiligen Arbeitnehmervertretungen und wird voraussichtlich Mitte 2024 abgeschlossen sein. In die Veräußerungsgruppe RTL Nederland ist nicht nur der direkt zurechenbare Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 159 Mio. € einbezogen, sondern auch der auf die Veräußerung entfallende Fair-Value-proportionale Anteil des Geschäfts- oder Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „RTL Group, Konzernebene“ in Höhe von 245 Mio. €.

Weitere als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und zugehörige Schulden entfallen zum 31. Dezember 2023 auf die Veräußerungsgruppe DDV Mediengruppe innerhalb des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments, auf die Veräußerungsgruppe Arvato Russland innerhalb des Unternehmensbereichs Arvato Group und auf Alliant Mexiko innerhalb des Unternehmensbereichs Bertelsmann Education Group.

Bei Veräußerungsgruppen, die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet wurden, wurden Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 19 Mio. € erfasst, die auf geplante oder erfolgte Veräußerungen im Unternehmensbereich Arvato Group entfallen. Die beizulegenden Zeitwerte sind der Stufe 3 der Hierarchie der nicht wiederkehrenden beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Die Bewertungen der Stufe 3 basieren auf den Informationen der Vertragsverhandlungen. Die ergebniswirksam erfassten Wertminderungsaufwendungen sind in dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Zum 31. Dezember 2022 entfielen die Buchwerte der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden im Wesentlichen auf die Unternehmensbereiche Arvato Group und Bertelsmann Marketing Services.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung eines Tochterunternehmens abweichende Währung lauten, werden in der funktionalen Währung mit dem Umrechnungskurs am Tag ihrer erstmaligen Bilanzierung erfasst. Zum Bilanzstichtag werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung mit dem dann gültigen Stichtagskurs bewertet. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Bilanzposten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt.

Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die in Fremdwährung aufgestellt wurden, werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet, bevor sie in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden in die Berichtswährung erfolgt zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag, während die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet wird. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Solche Differenzen entstehen bei der Umrechnung von Bilanzposten zu einem Stichtagskurs, der vom vorherigen Stichtagskurs abweicht, sowie durch den Unterschied zwischen Durchschnitts- und Stichtagskurs bei der Umrechnung des Konzernergebnisses. Zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung von Konzerngesellschaften werden die jeweiligen kumulierten Umrechnungsdifferenzen, die bis zu diesem Zeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals kumuliert wurden, vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Für die aus der Sicht des Bertelsmann-Konzerns wichtigsten Fremdwährungen wurden für Zwecke der Währungsumrechnung folgende Euro-Wechselkurse zugrunde gelegt:

Euro-Wechselkurse der wichtigsten Fremdwährungen

Fremdwährung für 1 €		Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
		2023	2022	31.12.2023	31.12.2022
Australischer Dollar	AUD	1,6278	1,5162	1,6263	1,5693
Brasilianischer Real	BRL	5,4024	5,4411	5,3618	5,6386
Kanadischer Dollar	CAD	1,4596	1,3709	1,4642	1,4440
Chinesischer Renminbi	CNY	7,6604	7,0920	7,8509	7,3582
Britisches Pfund	GBP	0,8696	0,8520	0,8691	0,8869
US-Dollar	USD	1,0813	1,0530	1,1050	1,0666

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden gemäß IFRS 15 erfasst. Danach werden anhand eines fünfstufigen vertragsbasierten Modells zunächst die relevanten Verträge mit Kunden identifiziert und abgegrenzt. Anschließend werden die im Vertrag explizit oder implizit vereinbarten separaten Leistungsverpflichtungen identifiziert und das Vertragswerk wird auf fixe und variable Vergütungsbestandteile untersucht, um auf dieser Grundlage den jeweiligen Transaktionspreis zu bestimmen. Dabei werden mögliche Restriktionen der Schätzbarkeit von variablen Gegenleistungen angemessen berücksichtigt. Sofern in einem Vertragswerk mehr als eine separate Leistungsverpflichtung identifiziert wird, erfolgt anschließend die Allokation des Transaktionspreises auf die definierten Leistungsverpflichtungen nach der Methode der relativen Einzelveräußerungspreise, die in der Regel als Preise auf den für die jeweiligen Kunden relevanten Märkten bestimmt werden. Die Umsatzrealisierung erfolgt bei der Erfüllung der Leistungsverpflichtung in Abhängigkeit von dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Sofern erforderlich, werden auch die im IFRS 15 dargestellten umfangreichen Prinzipal-Agent-Überlegungen angemessen in der Vertragsanalyse berücksichtigt.

Die Gewichtung der fünf Stufen hängt von der Ausgestaltung des jeweiligen Geschäftsmodells ab. Auf Basis der zugrunde liegenden Erlösquellen im Bertelsmann-Konzern werden im Rahmen der Umsatzrealisierung folgende wesentliche Aspekte beachtet:

- **Produkte und Waren:** Die aus diesen Verträgen resultierenden Umsatzerlöse werden bei Übertragung der Kontrolle grundsätzlich zeitpunktbezogen erfasst. Dies ist regelmäßig in Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Lieferbedingungen mit Auslieferung an den Kunden der Fall. Erwartete Remissionen aus dem Vertrieb von Produkten, im Wesentlichen von physischen Büchern und Zeitschriften, werden passiviert und in dem Bilanzposten „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die bilanzielle Erfassung der Herausgabeansprüche für erwartete Remissionen erfolgt in dem Bilanzposten „Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte“. In einzelnen Geschäftsmodellen bei der RTL Group erfüllt die den Kunden gewährte Prämie das Kriterium einer separaten Leistungsverpflichtung, während an einen Vermittler gewährte Prämien als Vertragsanbahnungskosten aktiviert und über die erwartete Laufzeit des Abonnements amortisiert werden.
- **Dienstleistungen:** Grundsätzlich werden Dienstleistungen über einen Zeitraum erbracht und der Umsatz wird unter Berücksichtigung einer angemessenen output- oder inputbasierten Methode zur Messung des Leistungsfortschritts erfasst. Sofern zulässig, werden Umsatzerlöse im Bertelsmann-Konzern in Höhe des Rechnungsbetrags erfasst, wenn dieser Betrag dem Wert der erbrachten Leistung entspricht. Erlöse aus Finanzdienstleistungen werden gesondert als Umsatzerlöse ausgewiesen, sofern sie im Wesentlichen aus Zinseffekten resultieren.
- **Werbung und Anzeigen:** Grundsätzlich werden Werbung und Anzeigen über einen Zeitraum geschaltet und der Umsatz wird unter Berücksichtigung einer angemessenen outputbasierten Methode zur Messung des Leistungsfortschritts erfasst. Sofern in einem Werbe- bzw. Anzeigenvertrag mehrere Leistungsverpflichtungen identifiziert werden, erfolgt die Aufteilung des Transaktionspreises auf Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise.
- **Rechte und Lizenzen:** Bei Geschäftsmodellen, die zur Erzielung von Lizenzerlösen führen, hängt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung davon ab, ob ein Recht auf Zugriff auf das geistige Eigentum über den gesamten Lizenzierungszeitraum oder ein Recht auf Nutzung der Lizenzerteilung eingeräumt wird. Die zugrunde liegenden Verträge werden insbesondere dahingehend analysiert, ob der Kunde wesentlichen Veränderungen am geistigen Eigentum ausgesetzt ist oder ob das geistige Eigentum in Bezug auf Inhalt und Umfang über die Vertragslaufzeit unverändert in dem bei Vertragsschluss definierten Zustand bleibt. Während Lizenzerlöse aus gewährten Nutzungsrechten zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs realisiert werden, erfolgt die Realisierung von Lizenzerlösen aus den Zugangsrechten zeitraumbezogen über die Vertragslaufzeit. Bei der Mehrheit der im TV-Geschäft gewährten Lizenzen steht die Nutzung des geistigen Eigentums mit Stand zum Zeitpunkt der Lizenzerteilung im Vordergrund, was zu einer vollständigen Erlösrealisierung zum Zeitpunkt der Übertragung der Nutzungsrechte führt, während im Musikgeschäft auch umfangreiche Zugangsrechte vereinbart werden, deren Erlöse über den Vertragszeitraum erfasst werden.

IFRS 15 sieht Erleichterungen vor, von denen im Bertelsmann-Konzern die folgenden angewendet werden:

- Kosten der Auftragserlangung werden nicht aktiviert, sofern der zugrunde liegende Vermögenswert innerhalb von nicht mehr als zwölf Monaten amortisiert wird.
- Der Wert der Gegenleistung wird nicht um eine wesentliche Finanzierungskomponente angepasst, sofern sich die Finanzierungskomponente auf einen Zeitraum von nicht mehr als zwölf Monaten bezieht.
- Für Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie für Verträge, für die Umsatzerlöse vereinfachend in Höhe des Rechnungsbetrags realisiert werden dürfen, wird auf die Angabe des aggregierten Transaktionspreises verzichtet.

Einzahlungen, die vor Erfüllung der entsprechenden Leistungsverpflichtung erzielt werden, werden als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Sofern vertragliche Regelungen die Fakturierung bereits erbrachter Leistungen kausal davon abhängig machen, dass zunächst weitere Leistungen zu erbringen sind, wird ein Vertragsvermögenswert bilanziert. Forderungen aus Kundenverträgen sind in der Regel in weniger als zwölf Monaten fällig.

Zinserträge und -aufwendungen im Zusammenhang mit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in Übereinstimmung mit IFRS 9 periodengerecht erfasst. Dividenden werden erst dann erfolgswirksam erfasst, wenn das Recht auf Zahlung der Dividende begründet ist. Übrige Erträge werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich und der Betrag verlässlich bestimmbar ist. Aufwendungen werden nach sachlichen oder zeitlichen Kriterien abgezogen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird bei dem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, in den Folgeperioden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) gemäß IAS 36 unterzogen. Im Bertelsmann-Konzern werden Werthaltigkeitstests auf Geschäfts- oder Firmenwerte wie im Abschnitt „Wertminderungen“ erläutert durchgeführt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens werden mit ihren aktivierungspflichtigen Herstellungskosten gemäß IAS 38 bilanziert, wenn dafür die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden ebenfalls gemäß IAS 38 mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, bilanziert. Der erstmalige Ansatz von immateriellen Vermögenswerten, die im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses übernommen wurden, erfolgt gemäß IFRS 3 zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer grundsätzlich linear über deren Nutzungsdauer. Wertminderungen und Wertaufholungen werden gemäß den Vorschriften des Werthaltigkeitstests in Übereinstimmung mit IAS 36 vorgenommen. Die planmäßige Nutzungsdauer beträgt für aktivierte Software in der Regel drei bis fünf Jahre, für erworbene Kundenbeziehungen zwei bis 15 Jahre, für Warenzeichen, Musik- und Verlagsrechte drei bis 25 Jahre. Lizenzen werden linear entsprechend der Vertragslaufzeit bzw. der angenommenen wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder leistungsabhängig (im Verhältnis der in der Berichtsperiode erzielten Nutzungserlöse zu den gesamten geschätzten Nutzungserlösen für die gesamte Nutzungsdauer) abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Stattdessen werden sie mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 unterzogen und gegebenenfalls auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 bilanziert und zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Im Geschäftsjahr 2023 lagen den planmäßigen Abschreibungen in der Regel folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Gebäude zehn bis 50 Jahre
- technische Anlagen und Maschinen vier bis 15 Jahre
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen drei bis 15 Jahre

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Wertminderungen

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden zum 31. Dezember eines jeden Jahres sowie anlassbezogen auf Wertminderung gemäß IAS 36 überprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer sowie Sachanlagen und Nutzungsrechte werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 36 nur dann einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Eine Wertminderung gemäß IAS 36 liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag überschreitet. Der erzielbare Betrag wird dabei als der jeweils höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert ermittelt. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und der Nutzungswert werden in der Regel unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt, die auf im Rahmen von Unternehmensplanungen ermittelten zukünftigen Cashflow-Prognosen basiert. Korrespondierend zur Berücksichtigung der bilanzierten Nutzungsrechte im Rahmen der Bestimmung des Buchwerts, werden die Leasingzahlungen bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags nicht in Abzug gebracht. Zudem werden Reinvestitionserfordernisse in die Nutzungsrechte im Modell berücksichtigt. Bei zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wird ausschließlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als Vergleichsmaßstab herangezogen.

Bei der Bestimmung des Nutzungswerts bleiben geschätzte künftige Mittelzuflüsse bzw. Mittelabflüsse, die aus künftigen Restrukturierungen oder aus der Verbesserung bzw. Erhöhung der Ertragskraft der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten resultieren, unberücksichtigt, es sei denn, die zahlungsmittelgenerierende Einheit hat sich am Bilanzstichtag zu einer Restrukturierung verpflichtet und eine entsprechende Rückstellung gebildet. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist, sofern ein aktiver Markt besteht, der Marktpreis oder gegebenenfalls der Preis der jüngsten vergleichbaren Transaktion heranzuziehen. Liegt kein aktiver Markt vor, wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in der Regel unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Sofern den Vermögenswerten keine eigenen Cashflows zugeordnet werden können, werden die Wertminderungen anhand der Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt, zu denen die Vermögenswerte gehören. Die prognostizierten Cashflows werden den unternehmensinternen Planungen, die drei Detailperioden umfassen, entnommen und in der Regel um zwei weitere Detailplanungsperioden ergänzt. Die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden werden durch eine ewige Rente unter Berücksichtigung individueller geschäftsspezifischer Wachstumsraten abgebildet. Die Abzinsung erfolgt grundsätzlich mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten nach Steuern (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit unterschiedlichen Risikoprofilen werden spezifische WACC abgeleitet. Der Bertelsmann-Konzern führt für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Sensitivitätsanalysen durch, insbesondere für diejenigen, bei denen die Spanne zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Buchwert gering ist.

Sind die Gründe für einen Wertminderungsaufwand, der in früheren Perioden erfasst worden ist, entfallen, werden Zuschreibungen bis zu dem Betrag vorgenommen, der sich ergeben hätte, wenn kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Letztere Regelung gilt nicht für Geschäfts- oder Firmenwerte. Sowohl der Wertminderungsaufwand als auch eine Zuschreibung werden unmittelbar ergebniswirksam erfasst.

Leasing

Grundsätzlich werden für alle Leasingverhältnisse, bei denen der Bertelsmann-Konzern Leasingnehmer ist, die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz als Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und als Leasingverbindlichkeit erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der Erstbilanzierung mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen erfasst. Die Leasingzahlungen umfassen fixe Zahlungen abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize, variable Zahlungen, die an einen Index oder einen Zins gekoppelt sind, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien, den Ausübungspreis einer Kaufoption, sofern deren Ausübung hinreichend sicher ist, und Vertragsstrafen für die Kündigung von Leasingverhältnissen, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass die Kündigungsoption in Anspruch genommen wird. Variable, vom Umsatz abhängige Leasingzahlungen werden in der Periode ergebniswirksam erfasst, wenn die Bedingungen für die Zahlungen eingetreten sind. Der Barwert wird unter Anwendung laufzeit-, währungs- und risikospezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze ermittelt. In der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit aufgezinnt und um die geleisteten Leasingzahlungen vermindert. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die Anschaffungskosten beinhalten den Betrag der erfassten Leasingverbindlichkeiten, die anfänglichen direkten Kosten und die geleisteten Leasingzahlungen, die am oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich der erhaltenen Leasinganreize. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, für die im Bertelsmann-Konzern keine Nutzungsrechte und keine Leasingverbindlichkeiten angesetzt werden. Für solche Leasingverhältnisse werden die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Sofern bei Sale-and-leaseback-Transaktionen die Verfügungsgewalt im Sinne des IFRS 15 über den zugrunde liegenden Vermögenswert übertragen wird, setzt der Bertelsmann-Konzern als Veräußerer und Leasingnehmer einen Vermögenswert an, der sich aus dem anteiligen, zurückbehaltenen Nutzungsrecht ableitet. Der Gewinn oder Verlust aus der Verkaufstransaktion wird anteilig in Höhe der auf den Leasinggeber übertragenen Rechte erfolgswirksam im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte

Gemäß dem IFRS 9 Klassifizierungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte wird im Bertelsmann-Konzern zwischen drei Klassifizierungskategorien für finanzielle Vermögenswerte unterschieden:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet,
- zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) und
- zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL).

Die Zuordnung in die jeweilige Klassifizierungskategorie erfolgt auf Basis folgender Kriterien:

- des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und
- der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts.

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Vermögenswerte (außer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungs Komponente) erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind. Der Ansatz der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Erfüllungstag des Geschäfts. Transaktionskosten werden bei den finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unmittelbar im Gewinn und Verlust als Aufwand erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungs Komponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Die Folgebewertung von Finanzinstrumenten erfolgt in Abhängigkeit von den Klassifizierungskategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten: Finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung von vertraglichen Zahlungsströmen gehalten werden und deren Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf das ausstehende Kapital darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. In dieser Kategorie werden überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen erfasst. Ein aus der Ausbuchung resultierender Gewinn oder Verlust sowie Wertminderungsaufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- FVOCI: Finanzielle Vermögenswerte, die sowohl zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungen als auch zur Veräußerung gehalten werden und deren Zahlungsströme ausschließlich Tilgungen und Zinsen auf das ausstehende Kapital darstellen, werden zum beizulegenden Zeitwert mit Wertveränderungen im sonstigen Ergebnis bewertet. Der Bertelsmann-Konzern hält keine Fremdkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert übt Bertelsmann überwiegend für einzelne unwesentliche Beteiligungen aus. Aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne und Verluste dieser Eigenkapitalinstrumente werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine Umgliederung der Gewinne und Verluste aus dem beizulegenden Zeitwert in die Gewinn- und Verlustrechnung nach der Ausbuchung der Eigenkapitalinstrumente erfolgt nicht. Dividenden aus solchen Eigenkapitalinstrumenten werden weiterhin erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- FVTPL: Finanzielle Vermögenswerte, die die Kriterien für „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder FVOCI nicht erfüllen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderung und Bewertung erwarteter Verluste:

Bertelsmann wendet für Fremdkapitalinstrumente, deren Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, und für Vertragsvermögenswerte das Expected-Credit-Loss(ECL)-Modell gemäß IFRS 9 an. Danach hängt die Höhe der als Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle erfassten Wertberichtigung grundsätzlich davon ab, inwieweit sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz verschlechtert hat. Gemäß dem sogenannten allgemeinen Ansatz wird zwischen folgenden beiden Bewertungsebenen unterschieden:

- 12-Monats-ECL: Bei erstmaliger Erfassung und wenn sich das Ausfallrisiko ab dem erstmaligen Ansatz des Fremdkapitalinstrumentes nicht signifikant erhöht hat, wird eine Wertberichtigung für die innerhalb der nächsten zwölf Monate erwarteten Kreditausfälle erfasst.
- Gesamtlaufzeit-ECL: Wenn sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, wird eine Wertberichtigung für die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des Fremdkapitalinstrumentes erfasst.

Bei der Bemessung des Ausfallrisikos werden angemessene quantitative und qualitative Informationen und Analysen berücksichtigt, die auf vergangenen Erfahrungen des Konzerns und fundierten Einschätzungen, inklusive zukunftsgerichteter Informationen wie etwa kundenspezifischer Informationen und Prognosen künftiger wirtschaftlicher Bedingungen, beruhen. Es wird angenommen, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts signifikant angestiegen ist, wenn dieser mehr als 30 Tage überfällig ist. Ein Ausfall des finanziellen Vermögenswerts wird spätestens dann angenommen, wenn die Vertragspartei die Vornahme von vertraglichen Zahlungen innerhalb von 90 Tagen nach Fälligkeit versäumt, es sei denn, es liegen angemessene und belastbare Informationen vor, die einen anderen Überfälligkeitzeitpunkt begründen. Der Konzern prüft zu jedem Abschlussstichtag, ob ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist. Dies ist dann der Fall, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme eingetreten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung nicht mehr erwartet wird, dass der finanzielle Vermögenswert noch ganz oder teilweise realisierbar ist.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wendet Bertelsmann zur Bewertung erwarteter Kreditausfälle eine vereinfachte Vorgehensweise an. Nach dieser bemisst sich die Wertberichtigung an den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten. Dazu werden Wertberichtigungsmatrizen auf Basis historischer Forderungsausfälle, Laufzeitbänder und erwarteter Kreditausfälle erstellt. Die Bildung der Wertberichtigungsmatrizen erfolgt unternehmensbereichs- bzw.

Business-Unit-spezifisch für Forderungsgruppen, die jeweils ähnliche Ausfallmuster aufweisen. Darüber hinaus werden separate Risikobeurteilungen vorgenommen. Die Vertragsvermögenswerte weisen im Wesentlichen die gleichen Risikoeigenschaften auf wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für gleichartige Verträge, sodass die erwarteten Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch eine angemessene Annäherung an die Ausfallraten für das Vertragsvermögen darstellen.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, hängt das angewendete Bewertungsverfahren davon ab, welche Inputfaktoren jeweils vorliegen. Wenn notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte ermittelt werden können, werden diese zur Bewertung herangezogen (Stufe 1). Wenn dies nicht möglich ist, werden die beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Markttransaktionen herangezogen sowie finanzwirtschaftliche Methoden, basierend auf beobachtbaren Marktdaten, verwendet (Stufe 2). Sofern die beizulegenden Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, werden sie mithilfe anerkannter finanzmathematischer Methoden oder auf Basis von beobachtbaren erzielbaren Preisen im Rahmen von zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des jeweiligen Unternehmens ermittelt (Stufe 3).

Vorräte

Vorräte, darunter Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Handelswaren, werden gemäß IAS 2 bilanziert und am Bilanzstichtag grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Gleichartige Vorräte werden zu Durchschnittskosten oder nach dem FIFO-Verfahren (first in, first out) bewertet. Darüber hinaus werden im Vorratsvermögen alle kurzfristigen Film-, Fernseh- und ähnlichen Rechte ausgewiesen, die zur Ausstrahlung oder zum Verkauf im normalen operativen Geschäftszyklus bestimmt sind. Dazu gehören insbesondere sich in der Produktion befindende Film- und Fernsehformate, Koproduktionen sowie erworbene Senderechte. Der Ansatz zum Bilanzstichtag erfolgt auch hier mit dem niedrigeren Wert aus historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert. Der Verbrauch von Film- und Fernsehrechten erfolgt mit Beginn der ersten Ausstrahlung und ist von der Anzahl der geplanten Ausstrahlungen abhängig. Der ausstrahlungsbedingte Verbrauch bei den Film- und Fernsehrechten ist wie folgt:

- themenbezogene Free-TV-Kanäle: linearer Verbrauch über maximal sechs Ausstrahlungen
- sonstige Free-TV-Kanäle:
 - Blockbuster, Miniserien, sonstige Filme, Serien, TV-Filme und (Ko-)Produktionen werden über maximal vier Ausstrahlungen nach einem degressiven Abschreibungsansatz in Abhängigkeit von der vereinbarten Gesamtzahl der Ausstrahlungen abgeschrieben.
 - Soaps, Eigenproduktionen, Quiz- und Spielshows, Sport- und andere Veranstaltungen, Dokumentationen und Musiksendungen werden in voller Höhe bei der ersten Ausstrahlung verbraucht.
 - Kindersendungen und Zeichentrickfilme werden über den Lizenzzeitraum linear verbraucht, da eine Sättigung nur sehr langsam erfolgt und eine sehr hohe Anzahl von Wiederholungen für die Zielgruppe der Kinder (Drei- bis 13-Jährige) stattfindet.
- Pay-TV-Kanäle: linearer Verbrauch über die Lizenzdauer

Der Verbrauch von Vorräten und von kurzfristigen Film- und Fernsehrechten, Bestandsveränderungen aus unfertigen und fertigen Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Materialaufwand“ erfasst.

Ertragsteuern

In Übereinstimmung mit IAS 12 enthalten die Ertragsteuern sowohl tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern. Laufende Ertragsteuern werden auf das zu versteuernde Einkommen des Geschäftsjahres sowie alle Anpassungen des zu versteuernden Einkommens früherer Geschäftsjahre unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Steuersätze ermittelt. Bei der Berechnung laufender und latenter Steuern werden die anwendbaren steuerlichen Gesetze und steuerlichen Rechtsprechungen der jeweiligen Länder berücksichtigt, in denen die konsolidierten Konzerngesellschaften ihren Sitz haben.

Aktive und passive latente Steuern werden nach Maßgabe von IAS 12 für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen der IFRS-Konzernbilanz sowie für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften angesetzt. Aktive latente Steuern werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen, steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Für aktive latente Steuern, deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erwarten ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Passive latente Steuern werden grundsätzlich für sämtliche zu versteuernden temporären Differenzen gebildet.

Latente Steuern werden nicht erfasst für

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen, sofern das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden,
- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts.

Bei der Berechnung werden diejenigen Steuersätze angewendet, deren Gültigkeit zum Zeitpunkt der Umkehrung temporärer Differenzen bzw. Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften erwartet wird. Laufende und latente Steuern werden grundsätzlich ergebniswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Sachverhalte, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden laufende und latente Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst.

Laufende und latente Ertragsteuerpositionen werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und die Steueransprüche und Steuerschulden sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Mit der Veröffentlichung des Gesetzes am 27. Dezember 2023 ist das Gesetzgebungsverfahren zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) in Deutschland, dem Land des Mutterunternehmens, abgeschlossen. Die Regelungen finden ab dem 1. Januar 2024 für den Bertelsmann-Konzern Anwendung. Darüber hinaus ist die Pillar-II-Gesetzgebung in den folgenden, für den Konzern relevanten, Ländern beschlossen und ab dem 1. Januar 2024 in Kraft getreten: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Japan (nur Income Inclusion Rule), Korea, Luxemburg, Malaysia (ab 1. Januar 2025), Niederlande, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweden, Schweiz (nur Domestic Minimum Top-up Tax), Ungarn und dem Vereinigten Königreich. Da die Pillar-II-Gesetzgebung zum 31. Dezember 2023 noch nicht in Kraft war, unterliegt der Bertelsmann-Konzern aktuell keiner zusätzlichen Steuerbelastung. Der Bertelsmann-Konzern macht von der Ausnahmeregelung zur Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar-II-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen des IAS 12 war.

Der Bertelsmann-Konzern ist derzeit dabei, die Auswirkungen von Pillar II nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu ermitteln. Aus der ersten indikativen Analyse liegen unter Berücksichtigung der Übergangsregelung zum Country-by-Country Safe Harbour die effektiven Steuersätze in den folgenden Ländern unterhalb von 15 Prozent: Argentinien, Brasilien, Malaysia (aufgrund von staatlichen

Förderprogrammen) und Irland (aufgrund des lokalen Steuersatzes von 12,5 Prozent). Wäre Pillar II bereits in 2023 in Kraft getreten, läge die erwartete zusätzliche Steuerbelastung auf Basis des Konzernabschlusses 2023 bei rund 8 Mio. €.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital werden neben dem Saldo aus Umrechnungsdifferenzen auch Gewinne bzw. Verluste aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (IFRS 9 Klassifizierungskategorie FVOCI) und von Finanzderivaten, die zur Sicherung eines künftigen Zahlungsstroms (Cash Flow Hedge) eingesetzt werden, gemäß IFRS 9 erfolgsneutral bilanziert.

Darüber hinaus werden gemäß IAS 28.10 Veränderungen im sonstigen Ergebnis bei nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen hier erfasst. Effekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung, Unterschiedsbeträge zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Erträgen auf das Planvermögen sowie Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts) werden im Zuge der Verteilung des Gesamtergebnisses der Periode in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in den übrigen Gewinnrücklagen im Jahr des Anfalls dieser Gewinne und Verluste erfasst. Der Ausweis von latenten Steuern auf die oben genannten Sachverhalte erfolgt dementsprechend ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Der im Pensionsaufwand enthaltene Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Effekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung, Unterschiedsbeträge zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Erträgen auf das Planvermögen sowie Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts) werden sofort erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und in einer nachfolgenden Periode auch nicht mehr ergebniswirksam umgegliedert (recyclet). Mit Ausnahme der nach IAS 19 berechneten übrigen personalbezogenen Rückstellungen werden alle anderen Rückstellungen auf Basis von IAS 37 gebildet. Der Ansatz erfolgt in Höhe des wahrscheinlichsten Verpflichtungsumfangs. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Die Abzinsungssätze berücksichtigen aktuelle Markterwartungen und gegebenenfalls in Einzelfällen für die Schuld spezifische Risiken. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen werden grundsätzlich in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, in dem zuvor die Zuführung erfasst wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei erstmaligem Ansatz werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten inklusive des Genusskapitals zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten, es sei denn, die finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Zukünftige Zahlungen im Zusammenhang mit den vom Bertelsmann-Konzern ausgegebenen Put-Optionen auf Eigenkapitalanteile von Tochtergesellschaften werden als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Der erstmalige Ansatz der Verbindlichkeit erfolgt zum Barwert des Rückzahlungsbetrags mit einer entsprechenden Reduzierung des Eigenkapitals. Im Falle eines Unternehmenszusammenschlusses mit dem Übergang der Risiken und Chancen aus den der Put-Option zugrunde liegenden Eigenkapitalanteilen von den nicht beherrschenden Anteilen auf den Bertelsmann-Konzern wird beim erstmaligen Ansatz der Geschäfts- oder Firmenwert entsprechend erhöht. Die Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Put-Optionen erfolgt ergebniswirksam.

Derivative Finanzinstrumente

Nach IFRS 9 werden alle derivativen Finanzinstrumente in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Handelstag des Geschäfts. Bei Vertragsabschluss eines Derivates wird festgelegt, ob dieses zur Absicherung eines Bilanzpostens (Fair Value Hedge) oder zur Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cash Flow Hedge) dient. Einzelne Derivate erfüllen nicht die Voraussetzungen von IFRS 9 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft, obwohl sie bei wirtschaftlicher Betrachtung eine Sicherung darstellen (Stand-alone Hedge).

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten werden wie folgt erfasst:

- Fair Value Hedge: Marktwertänderungen dieser Derivate, die zur Absicherung von Vermögenswerten bzw. Schulden dienen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst; der entsprechende Gewinn oder Verlust aus der Bewertung des gesicherten Bilanzpostens wird ebenfalls sofort im Ergebnis ausgewiesen.
- Cash Flow Hedge: Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Derivate, die zur Absicherung künftiger Cashflows dienen, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Zugang eines zugrunde liegenden, nicht finanziellen Vermögenswerts bzw. einer nicht finanziellen Verbindlichkeit wird der Betrag aus dem kumulierten übrigen Eigenkapital in den jeweiligen Posten umgegliedert. In den anderen Fällen erfolgt die Umgliederung der zuvor erfassten Gewinne und Verluste aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Der ineffektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird erfolgswirksam erfasst.
- Stand-alone Hedge: Marktwertänderungen von Derivaten, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, werden erfolgswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2023 lag keine Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb vor.

Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütungen für Mitarbeiter:innen des Bertelsmann-Konzerns umfassen Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt, sowie Vergütungspläne mit Barausgleich. Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden ausgewählten Geschäftsführer:innen und leitenden Angestellten in Form von Aktienoptionen gewährt. Diese Optionen werden zu dem am Tag der Ausgabe geltenden Marktpreis gewährt und sind zu diesem Preis ausübbar. Für Aktienoptionen erfolgt die Erfassung des beizulegenden Zeitwerts der Optionen als Personalaufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals. Der beizulegende Zeitwert wird am Tag der Gewährung ermittelt und verteilt sich über den Zeitraum, für den die Mitarbeiter:innen vorbehaltlos Anspruch auf die Optionen haben. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird mithilfe eines Binomialmodells zur Bestimmung von Optionspreisen bemessen, wobei die Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, berücksichtigt werden. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, um die tatsächliche Anzahl an ausübaren Aktienoptionen wiederzugeben. Aktienoptionen, deren Verfall nur auf ein Nichterreichen des für die Ausübung vorgeschriebenen Aktienkurses zurückzuführen ist, sind hiervon ausgenommen. Die finanzielle Verbindlichkeit, die aufgrund einer anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich entsteht, wird unter Anwendung eines Optionspreismodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Bis zur Begleichung der Verpflichtung ist deren beizulegender Zeitwert zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu zu bestimmen und alle Wertänderungen sind ergebniswirksam als Personalaufwand der Periode zu erfassen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und zugehörige Schulden

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Solche langfristigen Vermögenswerte und die zugehörigen Schulden werden gemäß IFRS 5 in separaten Bilanzposten dargestellt. Die Bewertung erfolgt zum jeweils niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Planmäßige Abschreibungen werden nicht erfasst, solange ein langfristiger Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehört. Unternehmensbestandteile, die die Anforderungen des IFRS 5.32 erfüllen, werden als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert und in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung entsprechend gesondert dargestellt. Alle in der Berichtsperiode vorgenommenen Änderungen von Beträgen, die in direktem Zusammenhang mit der Veräußerung einer nicht fortgeführten Aktivität in einer der vorangehenden Perioden stehen, werden ebenfalls in dieser gesonderten Kategorie angegeben. Wird ein Unternehmensbestandteil nicht mehr als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, so wird das Ergebnis dieses Unternehmensbestandteils, das zuvor unter nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen wurde, für alle dargestellten Berichtsperioden in die fortgeführten Aktivitäten umgliedert.

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Höhe der Aufwendungen und Erträge auswirken können. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Anpassungen der Schätzungen werden grundsätzlich in der Periode der Änderung und in den zukünftigen Perioden berücksichtigt. Die tatsächlich realisierten Beträge können von den Schätzwerten abweichen. Nachstehend werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen dargestellt, die im Bertelsmann-Konzernabschluss wesentlich für das Verständnis der mit der Finanzberichterstattung verbundenen Unsicherheiten sind.

Ermessensentscheidungen

- Beherrschung von Unternehmen, an denen der Bertelsmann-Konzern nicht die Mehrheit der Stimmrechte hält: Das Management ist der Auffassung, dass der Bertelsmann-Konzern die zur RTL Group gehörende Groupe M6 trotz einer Stimmrechtsbeteiligung von weniger als 50 Prozent beherrscht. Die RTL Group ist der beherrschende Aktionär von Groupe M6, während sich die übrigen Anteile im Streubesitz befinden und die übrigen Anteilseigner ihre Anteile nicht derart organisiert haben, dass sie ihre Stimmrechte abweichend vom Bertelsmann-Konzern ausüben.
- Maßgeblicher Einfluss, obwohl der Bertelsmann-Konzern weniger als 20 Prozent der Eigenkapitalanteile eines anderen Unternehmens hält: Obwohl der Bertelsmann-Konzern weniger als 20 Prozent der Eigenkapitalanteile an Atresmedia hält, ist das Management der Auffassung, dass der Bertelsmann-Konzern aufgrund der Präsenz der RTL Group im Board of Directors und in anderen Entscheidungsgremien von Atresmedia weiterhin maßgeblichen Einfluss auf Atresmedia ausübt.
- Leasing: Immobilien-Leasingverträge enthalten zum Teil Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Die Zahlungen aus diesen optionalen Zeiträumen sind in der Leasingverbindlichkeit enthalten, sofern hinreichend sicher ist, dass der Leasingvertrag über die Grundmietzeit hinaus verlängert wird oder eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird. Bei der Beurteilung der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen berücksichtigt das Management sämtliche Fakten und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung bzw. Nichtausübung der Option geben. Hierzu zählen insbesondere die Höhe der Leasingzahlungen im Vergleich zu Marktpreisen im Optionszeitraum, fertiggestellte oder erwartete Mietereinbauten und die Bedeutung des zugrunde liegenden Vermögenswerts für die Geschäftstätigkeit des Bertelsmann-Konzerns.

Schätzungen und Annahmen

- Ertrags- und Aufwandsrealisierung: Bei Vorliegen von Remissionsrechten, im Wesentlichen für Printprodukte, müssen Schätzungen in Bezug auf das erwartete Remissionsvolumen vorgenommen werden, da die Umsatzrealisierung unter Beachtung der erwarteten Remissionen erfolgt. Zur Ermittlung der erwarteten Remissionen werden statistisch ermittelte Rückgabequoten herangezogen. Die im Rahmen des im IFRS 15 definierten fünfstufigen vertragsbasierten Modells zu ermittelnden Transaktionspreise umfassen häufig neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile. Die Bestimmung der variablen Bestandteile unterliegt Schätzungen, die unter Berücksichtigung möglicher Restriktionen vorgenommen und aktualisiert werden. Variable Bestandteile werden demnach nur in der Höhe einbezogen, wie es hochwahrscheinlich ist, dass bereits erfasste Umsatzerlöse nicht storniert werden müssen, sobald die Unsicherheit über die tatsächliche Höhe der Gegenleistung nicht mehr besteht. Die Schätzung beeinflussende externe Faktoren, wie z. B. langer Wertbestimmungszeitraum bis zum Eintritt, Vergangenheitserfahrungen, Anzahl der Leistungsverpflichtungen innerhalb eines Vertrags, werden dabei bestmöglich berücksichtigt. Bei verschiedenen Geschäftsmodellen sind im Rahmen von Prinzipal-Agent-Überlegungen qualitative Einschätzungen zu treffen, wer als Kunde einer Bertelsmann-Gesellschaft anzusehen ist und ob eine Bertelsmann-Gesellschaft als Prinzipal oder als Agent im Rahmen einer Transaktion anzusehen ist. Angaben zu erwarteten Remissionen finden sich unter Textziffer 23 „Verbindlichkeiten“.
- Finanzinvestitionen in von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen: Zur Bewertung verschiedener zum beizulegenden Zeitwert bilanzierter, von Venture-Capital-Organisationen gehaltener Minderheitsbeteiligungen (31. Dezember 2023: 1.007 Mio. €; 31. Dezember 2022: 1.119 Mio. €), denen keine auf aktiven Märkten notierten Preise zugrunde liegen, werden in der Regel beobachtbare erzielbare Preise im Rahmen von zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des jeweiligen Unternehmens verwendet. Weitere Anpassungen werden bei Finanzinstrumenten mit vertraglichen Handelsbeschränkungen (Lock-ups) berücksichtigt. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 25 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.
- Annahmen werden zudem bei der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten sonstiger finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten getroffen. Hierbei verwendet Bertelsmann verschiedene finanzmathematische Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Die in die Modelle eingehenden Inputfaktoren stützen sich soweit möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen solche nicht vor, basiert die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte auf Annahmen des Managements. Diese Annahmen betreffen Inputfaktoren wie Cashflows, Abzinsungssatz sowie Liquiditätsrisiko und Ausfallrisiken. Sofern für Finanzschulden ein Recht auf vorzeitige Kündigung oder Rückzahlung besteht, wird bei der Bestimmung der Restlaufzeit berücksichtigt, ob die Ausübung dieses Rechts tatsächlich beabsichtigt ist. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich unter Textziffer 25 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.
- Darüber hinaus werden bei Kaufpreisallokationen Annahmen hinsichtlich der Bewertung von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden getroffen. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die erworbenen immateriellen Vermögenswerte, da als Bewertungsmaßstab der beizulegende Zeitwert dient, der in der Regel als Barwert der zukünftigen Cashflows nach Berücksichtigung des Barwerts des abschreibungsbedingten Steuervorteils (Tax Amortization Benefit) ermittelt wird. Ferner basiert die Festlegung konzerneinheitlicher Nutzungsdauern auf Einschätzungen des Managements. Allgemeine Ausführungen zu Nutzungsdauern finden sich in den Abschnitten „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und „Sachanlagen“.
- Im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und zugehörigen Schulden sowie bei den Werthaltigkeitstests der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte erfordert die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten Ermessensentscheidungen des Managements, die sich auf die Schätzung der Veräußerungserlöse, die verbleibenden Verpflichtungen und die direkten Veräußerungskosten beziehen. Die Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und als nicht fortgeführte Aktivitäten erfordert ebenfalls eine Einschätzung durch das Management.
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen: Die Ermittlung der Wertberichtigung auf Forderungen erfolgt auf Basis historischer Kreditverlustquoten für Gruppen finanzieller Vermögenswerte mit ähnlichen Risikoeigenschaften und zukunftsgerichteter Informationen, darunter kundenspezifische Informationen und Prognosen künftiger wirtschaftlicher Bedingungen. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 25 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.

- Geleistete Anzahlungen: Beim Entrichten von Vorauszahlungen an Autor:innen zur Sicherung der Verwertungsrechte an deren Veröffentlichungen werden Schätzungen und Annahmen bezüglich der zukünftigen Verkaufserfolge vorgenommen. Angaben zu geleisteten Anzahlungen finden sich unter Textziffer 13 „Vorräte“.
- Wertminderungen: Die den Werthaltigkeitstests zugrunde liegenden Cashflow-Prognosen des Managements basieren unter anderem auf Annahmen hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung und der damit verbundenen Risiken, der regulatorischen Rahmenbedingungen, des Wettbewerbsumfelds, der Marktanteile, der Investitionen, der EBITDA-Margen sowie der Wachstumsraten. Um die Annahmen über die Entwicklung von verschiedenen relevanten Märkten, in denen der Bertelsmann-Konzern tätig ist, begründen zu können, wird eine Kombination von langfristigen Trends, industriespezifischen Ausblicken sowie von internem Wissen unter besonderer Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse eingesetzt. Die relevanten Märkte sind in hohem Maße der allgemeinen wirtschaftlichen Lage ausgesetzt. Die Entwicklung der relevanten Märkte ist nur einer der wesentlichen operativen Faktoren, die vom Bertelsmann-Konzern herangezogen werden, um individuelle Geschäftsmodelle zu bewerten. Die wichtigsten Annahmen beinhalten auch geschätzte Wachstumsraten, gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten und Steuersätze. Diese verschiedenen Elemente sind insgesamt variabel, voneinander abhängig und es ist schwierig, sie als Hauptfaktoren für verschiedene Geschäftsmodelle und entsprechende Bewertungen zu isolieren. Änderungen dieser Schätzungen infolge neuerer Informationen können einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der möglichen Wertminderung ausüben. Die angesetzten Wachstumsraten orientieren sich am langfristigen realen Wachstum der relevanten Volkswirtschaften, an den Wachstumserwartungen der einschlägigen Branchen und an den langfristigen Inflationserwartungen in jenen Ländern, in denen die jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihre Geschäftstätigkeit ausüben. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stimmen dabei grundsätzlich mit externen Informationsquellen überein. Die unter Berücksichtigung entsprechender Diskontierungssätze ermittelten Werte spiegeln den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wider. Aus wesentlichen Veränderungen im Markt- und Wettbewerbsumfeld können sich nachteilige Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergeben. Erläuterungen hinsichtlich des Werthaltigkeitstests immaterieller Vermögenswerte (einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte) im Bertelsmann-Konzern finden sich unter Textziffer 9 „Immaterielle Vermögenswerte“. Zudem werden bei Sport- und Filmrechten Schätzungen hinsichtlich der erwarteten Umsatzerlöse vorgenommen.
- Pensionsverpflichtungen: Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt auf Basis des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens. Dabei werden neben den biometrischen Rechnungsgrundlagen und dem aktuellen langfristigen Kapitalmarktzins insbesondere auch Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Der Rückgang des Abzinsungssatzes für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen führte zur Erfassung versicherungsmathematischer Verluste in Höhe von 151 Mio. € vor Berücksichtigung der damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen im Posten „Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne“. Erläuterungen hinsichtlich der bei der Pensionsbilanzierung getroffenen Annahmen finden sich unter Textziffer 18 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“.
- Rückstellungen für Drohverlustrisiken und Gewährleistungen beruhen hinsichtlich ihrer Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ebenfalls in erheblichem Maße auf Einschätzungen des Managements. Der Beurteilung, ob eine gegenwärtige Verpflichtung vorliegt, ein Ressourcenabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich ermittelbar ist, liegen in der Regel Expertisen interner oder externer Sachverständiger zugrunde. Durch neuere Informationen können sich die Einschätzungen ändern und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beeinflusst werden. Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in dem sich Bertelsmann bewegt, birgt keine bedeutenden Prozessrisiken. Zur Risikovorsorge für den potenziellen Eintritt von Verlusten aus Rechtsstreitigkeiten bildet Bertelsmann Rückstellungen, wenn die Risiken eines Verlustes als wahrscheinlich eingestuft werden und wenn es möglich ist, eine verlässliche Schätzung der erwarteten finanziellen Auswirkungen zu bestimmen. Für wesentliche Eventualverbindlichkeiten, bei denen die Möglichkeit eines zukünftigen Verlusts größer als unwahrscheinlich, aber kleiner als wahrscheinlich ist, schätzt der Bertelsmann-Konzern den möglichen Verlust, wenn er der Auffassung ist, dass eine Schätzung vorgenommen werden kann. Zum Bilanzstichtag lagen Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsstreitigkeiten vor, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind. Das Management überprüft regelmäßig den Ansatz, die Bewertung und die Inanspruchnahme der Rückstellungen sowie die Angabepflicht von Eventualverbindlichkeiten.

- Verbindlichkeiten aus Put-Optionen: Verbindlichkeiten aus Put-Optionen bemessen sich nach einem zugrunde liegenden beizulegenden Zeitwert oder beruhen auf prognostizierten Leistungszielen. Die Leistungsziele basieren beispielsweise auf einem Vielfachen des Gewinns, sodass eine Ermessensentscheidung erforderlich ist, wenn es zu Anpassungen der prognostizierten Ergebnisse oder der Wahrscheinlichkeit des Erreichens der einzelnen Leistungsziele kommt. Darüber hinaus ist bei langfristigen Verbindlichkeiten aus Put-Optionen die Ermittlung der transaktionsspezifischen Abzinsungssätze ermessensbehaftet. Weitere Erläuterungen zu Put-Optionen finden sich unter Textziffer 23 „Verbindlichkeiten“.
- Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen unter Anwendung laufzeit-, währungs- und risikospezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze angesetzt. Ausgangspunkt für die Ermittlung der Grenzfremdkapitalzinssätze sind risikofreie länder- und laufzeitspezifische Zinssätze für Staatsanleihen. Diese Zinssätze werden um einen spezifischen Risikozuschlag für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie um einen leasingspezifischen Risikoaufschlag und einen Sicherheitsabschlag ergänzt. Der leasingspezifische Risikoaufschlag berücksichtigt insbesondere, dass die Leasingverträge nicht durch die Bertelsmann SE & Co. KGaA selbst, sondern durch deren Tochtergesellschaften abgeschlossen werden, sowie das unterschiedliche Zahlungsprofil eines Leasingvertrages im Gegensatz zu einer endfälligen Staatsanleihe. Weitere Erläuterungen zu Leasingverbindlichkeiten finden sich unter Textziffer 22 „Leasingverbindlichkeiten“.
- Die Unternehmen des Konzerns unterliegen mit ihren Aktivitäten den jeweils gültigen steuerlichen Gesetzen und Verlautbarungen. Annahmen und Schätzungen liegen auch den Beurteilungen hinsichtlich der Realisierbarkeit unsicherer Steuerpositionen und zukünftiger Steuerentlastungen zugrunde, die sich bei der Auslegung steuerlicher Vorschriften ergeben können. Die Bilanzierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einer Steuerrisikoposition erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12, wenn eine Zahlung oder eine Erstattung bezüglich der Rechtsunsicherheit wahrscheinlich ist. Die Bewertung der unsicheren Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt gemäß IFRIC 23 mit dem wahrscheinlichsten Wert. Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie später wahrscheinlich genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern werden verschiedene Faktoren herangezogen, darunter die vergangene Ertragslage, die Unternehmensplanung und Steuerplanungsstrategien sowie Verlustvortragsperioden. Erläuterungen zur Beurteilung der Realisierbarkeit steuerlicher Entlastungen werden unter Textziffer 8 „Ertragsteuern“ dargelegt.
- Des Weiteren beziehen sich die Annahmen und Schätzungen auf die anteilsbasierte Vergütung. Die Bedingungen der anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich und der Aktienoptionspläne werden im Abschnitt „Anteilsbasierte Vergütungen“ unter Textziffer 17 „Eigenkapital“ näher erläutert.

Vorjahresinformationen

Im November 2022 erwarb Fremantle 55 Prozent der Anteile an 72 Films, einem unabhängigen TV-Produktionsunternehmen, das sich auf Dokumentarfilme und Factual Entertainment konzentriert. Ebenfalls im November 2022 erwarb Fremantle 51 Prozent der Anteile an Wildstar Films, einer Produktionsfirma, die sich auf naturhistorische Dokumentarfilme konzentriert. Für den Bertelsmann-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden die Kaufpreisallokationen für beide Akquisitionen in Übereinstimmung mit IFRS 3 auf vorläufiger Basis erstellt. Während des Bewertungszeitraums im Geschäftsjahr 2023 wurden die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten vorläufigen Beträge rückwirkend angepasst, um neue Informationen über Fakten und Umstände, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden, widerzuspiegeln. Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation im Geschäftsjahr 2023 wurden die Vorjahreswerte in der Konzernbilanz entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Akquisitionen und Desinvestitionen“.

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz

1 Umsatzerlöse

Der Konzernumsatz wurde im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 19.760 Mio. € aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 generiert (Vj.: 19.896 Mio. €). Die weiteren Umsatzerlöse in Höhe von 409 Mio. € (Vj.: 349 Mio. €), die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, resultieren nahezu vollständig aus Finanzdienstleistungen im Unternehmensbereich Arvato Group. Die folgende Tabelle zeigt ausschließlich die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 je Unternehmensbereich und ist untergliedert nach Erlösquellen, geografischen Regionen und Zeitpunkt der Umsatzrealisierung. Die dargestellte Kategorisierung der Erlösquellen und geografischen Regionen entspricht der in der Segmentberichterstattung.

Im April 2023 wurde rückwirkend zum 1. Januar 2023 die Content-Agentur Territory von Bertelsmann Investments in Bertelsmann Marketing Services überführt. Die unter der Marke Embrace zusammengefassten Recruiting- und Employer-Branding-Angebote von Territory wurden aus der Agentur herausgelöst und verbleiben im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 27 „Segmentberichterstattung“.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

2023								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	BMG	Arvato Group	Bertelsmann Marketing Services	Bertelsmann Education Group	Bertelsmann Investments	Summe der Bereiche ¹
Erlösquellen								
Produkte und Waren	166	4.288	96	59	14	6	76	4.704
Dienstleistungen	346	173	7	4.930	1.143	870	309	7.777
Werbung und Anzeigen	3.476	–	–	–	13	–	43	3.532
Rechte und Lizenzen	2.851	71	799	–	–	–	2	3.723
	6.839	4.532	902	4.988	1.170	876	430	19.736
Geografische Regionen								
Deutschland	2.416	310	93	1.714	757	5	274	5.569
Frankreich	1.319	10	63	446	52	–	3	1.894
Großbritannien	305	454	115	340	78	–	2	1.293
Sonstige europäische Länder	1.607	372	100	1.518	146	–	24	3.768
USA	1.012	2.642	465	513	123	331	21	5.107
Sonstige Länder	179	743	65	457	14	540	106	2.105
	6.839	4.532	902	4.988	1.170	876	430	19.736
Zeitpunkt								
Zeitpunktbezogen	2.306	4.357	212	60	25	11	84	7.056
Zeitraumbezogen	4.532	174	690	4.928	1.144	865	346	12.681
	6.839	4.532	902	4.988	1.170	876	430	19.736

2022								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	BMG	Arvato Group	Bertelsmann Marketing Services	Bertelsmann Education Group	Bertelsmann Investments	Summe der Bereiche ¹
Erlösquellen								
Produkte und Waren	231	3.986	64	62	22	3	87	4.455
Dienstleistungen	347	168	3	5.084	1.373	619	277	7.871
Werbung und Anzeigen	3.714	–	–	–	21	–	44	3.779
Rechte und Lizenzen	2.907	68	796	–	–	–	2	3.773
	7.199	4.222	863	5.146	1.416	622	410	19.878
Geografische Regionen								
Deutschland	2.589	298	69	1.671	888	4	267	5.786
Frankreich	1.367	14	59	467	70	–	2	1.979
Großbritannien	317	450	105	464	98	1	2	1.437
Übriges Europa	1.696	371	104	1.567	177	–	26	3.941
USA	999	2.406	465	487	168	322	27	4.874
Sonstige Länder	231	683	61	490	15	295	86	1.861
	7.199	4.222	863	5.146	1.416	622	410	19.878
Zeitpunkt								
Zeitpunktbezogen	2.542	4.053	216	66	40	5	105	7.027
Zeitraumbezogen	4.657	169	647	5.080	1.376	617	305	12.851
	7.199	4.222	863	5.146	1.416	622	410	19.878

1 Ohne Corporate-Aktivitäten.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden setzen sich in der Berichtsperiode zusammen aus Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt wurden, in Höhe von 7.056 Mio. € (Vj.: 7.027 Mio. €) und aus Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden, in Höhe von 12.681 Mio. € (Vj.: 12.851 Mio. €). Sofern die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen erfolgt, bestimmt sich der jeweilige Zeitpunkt der Umsatzrealisierung nach den vertraglich vereinbarten Lieferbedingungen. Für über einen Zeitraum zu erfüllende Leistungsverpflichtungen werden zur Ermittlung des Leistungsfortschritts grundsätzlich outputbasierte Methoden eingesetzt, um den Umsatz entsprechend zu realisieren. Inputbasierte Methoden werden bei den Geschäftsmodellen zur Bestimmung der Umsatzrealisierung angewendet, bei denen dadurch der Leistungsfortschritt zutreffender dargestellt wird. Umsatzerlöse in Höhe von 1 Mio. € (Vj.: 5 Mio. €) resultieren aus Leistungsverpflichtungen, die bereits in früheren Perioden erfüllt wurden. Bertelsmann nimmt Erleichterungsvorschriften des IFRS 15 in Anspruch und macht in Bezug auf noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen keine Angaben für Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie für Verträge, für die Umsatzerlöse vereinfachend in Höhe des Rechnungsbetrags realisiert werden dürfen. Aus bestehenden langfristigen Dienstleistungsrahmenverträgen erwartet Bertelsmann zum 31. Dezember 2023 einen zukünftigen Umsatz in Höhe von 1.595 Mio. € (Vj.: 1.513 Mio. €), der zum Stichtag auf nicht (oder teilweise nicht) erfüllte Leistungsverpflichtungen entfällt und voraussichtlich in Höhe von 616 Mio. € (Vj.: 523 Mio. €) im nächsten Geschäftsjahr und in Höhe von 979 Mio. € (Vj.: 990 Mio. €) in den darauffolgenden Jahren realisiert wird.

2 Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2023	2022
Erträge aus Erstattungen	45	52
Zusatz- und Nebenerträge	37	44
Erträge aus Anlagenabgängen	43	28
Fremdwährungsgewinne	–	16
Übrige betriebliche Erträge	205	201
	330	341

Der Posten „Übrige betriebliche Erträge“ setzt sich aus einer Vielzahl im Einzelnen unwesentlicher Sachverhalte in den Tochterunternehmen zusammen.

3 Personalaufwand

in Mio. €	2023	2022
Löhne und Gehälter	5.338	5.202
Staatliche Sozialabgaben	813	805
Aufwendungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	127	160
Gewinnbeteiligung	74	63
Sonstige Personalaufwendungen	288	255
	6.640	6.485

Die im Geschäftsjahr 2023 gezahlten Arbeitgeberbeiträge an staatliche Rentenversicherungsträger belaufen sich auf 424 Mio. € (Vj.: 420 Mio. €).

4 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und Nutzungsrechte

in Mio. €	2023	2022
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf		
– Immaterielle Vermögenswerte	567	490
– Sachanlagen und Nutzungsrechte	692	609
	1.259	1.099

Weitere Erläuterungen zu den dargestellten Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen finden sich unter Textziffer 9 „Immaterielle Vermögenswerte“ und Textziffer 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2023	2022
Verwaltungskosten	1.379	1.338
Vertriebskosten und Übertragungskosten	605	622
Werbekosten	402	382
Wertberichtigungen auf Forderungen, Darlehen und nicht finanzielle Vermögenswerte	341	306
Beratungs- und Prüfungskosten	194	274
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	229	232
Bewertung von sonstigen Forderungen zum beizulegenden Zeitwert	25	–
Betriebliche Steuern	101	91
Verluste aus Anlagenabgängen	9	4
Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	19	–
Fremdwährungsverluste	2	–
Übrige betriebliche Aufwendungen	222	286
	3.529	3.535

Der Posten „Verwaltungskosten“ enthält Reparatur- und Wartungskosten in Höhe von 236 Mio. € (Vj.: 225 Mio. €) und Kosten für IT-Dienstleistungen in Höhe von 361 Mio. € (Vj.: 339 Mio. €). Darüber hinaus umfasst dieser Posten im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 40 Mio. € (Vj.: 41 Mio. €) und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 19 Mio. € (Vj.: 17 Mio. €). Der Posten „Wertberichtigungen auf Forderungen, Darlehen und nicht finanzielle Vermögenswerte“ enthält im Wesentlichen Wertberichtigungen auf geleistete Anzahlungen auf Honorare und Lizenzen des Unternehmensbereichs Penguin Random House in Höhe von 259 Mio. € (Vj.: 242 Mio. €). Der Posten „Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert“ enthält im Wesentlichen Effekte aus der Bewertung von Finanzinstrumenten, die sich im Portfolio des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments befinden. Bertelsmann Investments ordnet seine von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen und Fund of Fund Investments der Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Übereinstimmung mit IFRS 9 zu. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 12 „Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte“. Der Posten „Übrige betriebliche Aufwendungen“ setzt sich aus einer Vielzahl im

Einzelnen unwesentlicher Sachverhalte in den Tochterunternehmen zusammen. Im Geschäftsjahr 2022 enthielt der Posten unter anderem die an Paramount Global geleistete „Regulatory Termination Fee“ in Höhe von 200 Mio. US-Dollar.

6 Zinserträge und Zinsaufwendungen

in Mio. €	2023	2022
Zinserträge		
Zinserträge aus liquiden Mitteln	36	18
Sonstige Zinserträge	15	12
	50	30
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwendungen aus Finanzschulden	-173	-129
Zinsaufwendungen aus Zinsderivaten	-1	-1
Sonstige Zinsaufwendungen	-13	-10
	-187	-140

In den Zinsaufwendungen aus Finanzschulden werden nach der Effektivzinsmethode ermittelte Zinsaufwendungen, korrigiert um die Effekte aus derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Hedge Accounting nach IFRS 9 als Sicherungsinstrument gegen Zinsänderungen abgeschlossen wurden, ausgewiesen.

7 Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	2023	2022
Sonstige finanzielle Erträge		
Finanzielle Erträge aus Put-/Call-Optionen	–	25
Nicht operative Währungskursgewinne	7	–
Übrige finanzielle Erträge	39	48
	47	73
Sonstige finanzielle Aufwendungen		
Nettozinsen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-18	-17
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-59	-47
Gewinnanspruch Genusskapital	-44	-43
Finanzielle Aufwendungen aus Put-/Call-Optionen	-51	–
Minderheitsanteile von Personengesellschaften	–	-3
Nicht operative Währungskursverluste	–	-48
Sonstige nicht operative Aufwendungen aus Derivaten	-10	-4
Übrige finanzielle Aufwendungen	-66	-59
	-247	-221

Um den wirtschaftlichen Gehalt besser widerzuspiegeln, werden Erträge und Aufwendungen aus nicht operativen Fremdwährungssicherungsgeschäften mit den Ergebnissen aus der Bewertung der wirtschaftlich abgesicherten Fremdwährungsgeschäfte saldiert und als nicht operative Währungskursgewinne bzw. -verluste ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 standen den Ergebniseffekten aus diesen nicht operativen Fremdwährungsgeschäften in Höhe von 14 Mio. € (Vj.: 131 Mio. €) Ergebniseffekte aus Fremdwährungssicherungsgeschäften in Höhe von -6 Mio. € (Vj.: -179 Mio. €) gegenüber.

8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus den folgenden laufenden und latenten Steuern zusammen:

in Mio. €	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern (gesamt)	1.563	1.300
Laufende Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	-375	-332
Latente Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	138	86
Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	-237	-246
Laufende Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Latente Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-2
Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-2
Summe Ertragsteuern	-237	-248
Ergebnis nach Ertragsteuern (gesamt)	1.326	1.052

Im Geschäftsjahr 2023 wurden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 257 Mio. € (Vj.: 150 Mio. €) in Anspruch genommen, was zu einer Verminderung des laufenden Steueraufwands um 52 Mio. € (Vj.: 32 Mio. €) führte. Von den genutzten steuerlichen Verlustvorträgen entfallen 1 Mio. € (Vj.: 1 Mio. €) auf inländische Körperschaftsteuer, 1 Mio. € (Vj.: 1 Mio. €) auf inländische Gewerbesteuer und 255 Mio. € (Vj.: 148 Mio. €) auf ausländische Ertragsteuern. In diesen Beträgen sind 12 Mio. € (Vj.: 25 Mio. €) Verlustvorträge enthalten, für die in der Vergangenheit keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Sie betreffen in unwesentlicher Höhe inländische Körperschaftsteuer (Vj.: 0 Mio. €), in unwesentlicher Höhe inländische Gewerbesteuer (Vj.: 0 Mio. €) und in Höhe von 12 Mio. € (Vj.: 25 Mio. €) ausländische Ertragsteuern. Diese Nutzung führt zu einer Verminderung des laufenden Steueraufwands um 3 Mio. € (Vj.: 5 Mio. €).

Der Ansatz von bislang nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträgen, abzugsfähigen temporären Differenzen und Steuergutschriften führte zu einer Minderung des latenten Steueraufwands um 88 Mio. € (Vj.: 149 Mio. €). Infolge der Abwertung bzw. Aufwertung von historisch abgewerteten aktiven latenten Steuern entsteht saldiert ein latenter Steueraufwand von 1 Mio. € (Vj.: 17 Mio. €).

Aktive und passive latente Steuern wurden im Zusammenhang mit folgenden Posten und Sachverhalten gebildet.

Latente Steuern

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Aktiva	Passiva	Im Geschäftsjahr ergebniswirksam erfasst	Aktiva	Passiva	Im Geschäftsjahr ergebniswirksam erfasst
Geschäfts- oder Firmenwerte	46	148	2	46	155	11
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	102	383	30	108	408	24
Sachanlagen und Nutzungsrechte	67	339	25	72	396	11
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	1	5	-3	1	2	-
Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	57	14	11	75	-36
Vorräte	185	3	-16	205	4	-20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	132	35	-11	152	33	-10
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	38	115	-16	55	112	-14
Liquide Mittel	1	7	-	-	8	-4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	925	604	-15	865	620	-24
Übrige Rückstellungen	122	25	44	132	68	-35
Finanzschulden	7	18	14	1	25	-9
Leasingverbindlichkeiten	352	10	-28	402	9	-16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	147	56	-40	187	57	44
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	20	16	-4	21	11	-13
Verlustvorträge/ Steueranrechnungen	478		143	362		177
Gesamt	2.633	1.821	138	2.620	1.983	86
Saldierung	-1.664	-1.664		-1.808	-1.808	
Bilanzansatz	969	157		812	175	

Der Posten „Sachanlagen und Nutzungsrechte“ beinhaltet aktive latente Steuern in Höhe von 25 Mio. € (Vj.: 23 Mio. €) und passive latente Steuern in Höhe von 274 Mio. € (Vj.: 336 Mio. €) im Zusammenhang mit Nutzungsrechten gemäß IFRS 16.

Für temporäre Differenzen in Höhe von 501 Mio. € (Vj.: 656 Mio. €) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da Bertelsmann deren Umkehrung steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Nach IAS 12.82 wurden aktive latente Steuern von 591 Mio. € (Vj.: 465 Mio. €) bilanziert. Die Werthaltigkeit dieser aktiven latenten Steuern ist durch die Unternehmensplanung und Steuerplanungsstrategien gegeben. Laufende sowie aktive und passive latente Steuern werden insoweit saldiert, als sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und verrechnet werden können. Die Laufzeit der latenten Steuern auf temporäre Differenzen ist im Wesentlichen langfristig geprägt.

Der Bestand an aktiven latenten Steuern im sonstigen Ergebnis beträgt 355 Mio. € (Vj.: 266 Mio. €).

Wertberichtigungen von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steueranrechnungen wurden in denjenigen Fällen vorgenommen, in denen es nicht wahrscheinlich ist, dass sie in absehbarer Zukunft genutzt werden können. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit werden im Wesentlichen existierende passive temporäre Differenzen sowie zu erwartendes zu versteuerndes Einkommen innerhalb eines Planungszeitraums zugrunde gelegt.

Temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steueranrechnungen, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, sind wie folgt zeitlich vortragsfähig:

Zeitliche Begrenzung

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Temporäre Differenzen (unbegrenzt vortragsfähig)	140	106
Steuerliche Verlustvorträge		
Unbegrenzt vortragsfähig	4.956	5.176
Mehr als 5 Jahre vortragsfähig	14	33
Höchstens 5 Jahre vortragsfähig	67	106
Steueranrechnungen		
Unbegrenzt vortragsfähig	1	1
Mehr als 5 Jahre vortragsfähig	1	1
Höchstens 5 Jahre vortragsfähig	1	2

Eine Überleitung des erwarteten Steuerergebnisses auf das tatsächliche Steuerergebnis zeigt die folgende Tabelle:

Überleitung zum tatsächlichen Steueraufwand

in Mio. €	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.563	1.295
Ertragsteuersatz der Bertelsmann SE & Co. KGaA (in Prozent)	31,20	31,10
Erwarteter Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-488	-403
Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte führten zu einer Abweichung des tatsächlichen vom erwarteten Steueraufwand:		
Anpassung an abweichenden nationalen Steuersatz	162	104
Auswirkung von Steuersatz- und Steuerrechtsänderungen	3	1
Steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwertwertminderung	-3	-2
Steuereffekte in Bezug auf Ergebnisse aus Beteiligungsverkäufen	178	17
Laufende Ertragsteuern für Vorjahre	-14	34
Latente Ertragsteuern für Vorjahre	14	-3
Effekte aus Bewertung aktiver latenter Steuern	33	109
Permanente Differenzen	-112	-73
Sonstige Anpassungen	-10	-30
Summe der Anpassungen	250	157
Tatsächlicher Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	-237	-246

Effekte aus der Bewertung aktiver latenter Steuern berücksichtigen die Effekte aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf Grundlage von Schätzungen des künftigen zu versteuernden Einkommens, die aus den unternehmensinternen Planungen abgeleitet werden. Permanente Differenzen beinhalten im Wesentlichen Effekte aus steuerfreien Erträgen und Bewertungseffekten zum beizulegenden Zeitwert.

Effektiver Steuersatz

in Prozent	2023	2022
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	15,83	15,83
Gewerbesteuer	15,37	15,27
Effektiver Ertragsteuersatz	31,20	31,10

Der effektive Steuersatz basiert auf dem Steuersatz der deutschen Konzernmuttergesellschaft Bertelsmann SE & Co. KGaA und enthält die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Daneben ist der Konzern operativ im Wesentlichen in den USA mit einer Steuerquote von 21,00 Prozent bis 25,10 Prozent und in Frankreich mit einer Steuerquote von 25,00 Prozent bis 25,83 Prozent tätig.

9 Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	Sonstige immaterielle Vermögenswerte						Gesamt
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Musik- und Filmrechte	Sonstige Rechte und Lizenzen	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzahlungen	Summe	
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							
Stand 1.1.2022	8.608	3.355	2.487	1.223	28	7.093	15.701
Umrechnungsdifferenzen	26	44	-46	25	-	23	49
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	701	12	1.014	28	1	1.055	1.756
Sonstige Zugänge	-	386	166	35	36	623	623
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-53	-	-4	-3	-	-7	-60
Sonstige Abgänge	-	-38	-46	-20	-	-104	-104
Umgliederungen gemäß IFRS 5	44	-	2	-	-	2	46
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	18	34	-119	110	-34	-9	9
Stand 31.12.2022	9.344	3.792	3.454	1.399	31	8.676	18.020
Umrechnungsdifferenzen	-61	-38	17	-18	-	-39	-100
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	192	-	256	-	-	256	448
Sonstige Zugänge	-	176	164	60	61	461	461
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-14	-	-11	-	-	-11	-25
Sonstige Abgänge	-	-37	-39	-21	-	-97	-97
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-624	-6	-146	-2	-3	-157	-781
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	20	44	-80	65	-49	-20	-
Stand 31.12.2023	8.857	3.931	3.615	1.482	40	9.068	17.925
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2022	462	1.798	1.401	1.101	-	4.300	4.762
Umrechnungsdifferenzen	4	11	15	28	-	54	58
Planmäßige Abschreibungen	-	186	207	79	-	472	472
Wertminderungsaufwand	10	1	7	3	-	11	21
Wertaufholungen	-	-3	-	-	-	-3	-3
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-8	-	-4	-3	-	-7	-15
Sonstige Abgänge	-	-39	-40	-19	-	-98	-98
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-	-	2	-	-	2	2
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-	2	-24	-	-	-22	-22
Stand 31.12.2022	468	1.956	1.564	1.189	-	4.709	5.177
Umrechnungsdifferenzen	-	-13	-16	-17	-	-46	-46
Planmäßige Abschreibungen	-	190	242	101	-	533	533
Wertminderungsaufwand	18	14	-	1	3	18	36
Wertaufholungen	-	-3	-	-1	-	-4	-4
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-	-	-1	-	-	-1	-1
Sonstige Abgänge	-	-37	-35	-23	-	-95	-95
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-32	-6	-101	-2	-	-109	-141
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-	-1	-3	-12	1	-15	-15
Stand 31.12.2023	454	2.100	1.650	1.236	4	4.990	5.444
Buchwert am 31.12.2023	8.403	1.830	1.963	247	37	4.077	12.480
Buchwert am 31.12.2022	8.876	1.836	1.890	210	31	3.967	12.843

In den sonstigen Rechten und Lizenzen sind Markenrechte, Verlagsrechte, erworbene Kundenbeziehungen sowie erworbene Software und sonstige Lizenzen enthalten. Im Geschäftsjahr erwarb BMG Musikkataloge für 197 Mio. € (Vj.: 380 Mio. €), davon entfielen 85 Mio. € auf diverse Musikkataloge in den USA, 62 Mio. € auf diverse Musikkataloge in Großbritannien, 29 Mio. € auf diverse Musikkataloge in Deutschland und 21 Mio. € auf diverse Musikkataloge in sonstigen Ländern. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte umfassen hauptsächlich eigene Film- und TV-Produktionen sowie selbst erstellte Software. Die Umgliederungen gemäß IFRS 5 entfallen im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen auf Majorel. Wie im Vorjahr waren zum Bilanzstichtag keine immateriellen Vermögenswerte verfügbungsbeschränkt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte lassen sich folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuordnen:

Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

in Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte		Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
RTL Group	4.983	5.410	164	164
RTL Group, Konzernebene	1.834	2.079	–	–
Fremantle	1.251	1.256	–	–
RTL Deutschland	1.264	1.269	–	–
Groupe M6	600	613	164	164
RTL Nederland	–	159	–	–
Sonstige	33	34	–	–
Penguin Random House	1.198	1.082	–	–
BMG	386	387	–	–
Arvato Group	434	602	–	–
Riverty	356	363	–	–
Sonstige	78	239	–	–
Bertelsmann Marketing Services	–	9	–	–
Book Printing Group USA (vormals Print USA)	–	9	–	–
Sonstige	–	–	–	–
Bertelsmann Education Group	1.323	1.321	–	–
Afya	413	379	–	–
Relias Learning	904	936	–	–
Alliant University	6	6	–	–
Bertelsmann Investments	79	65	–	–
Embrace	61	20	–	–
Sonstige	18	45	–	–
	8.403	8.876	164	164

Die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer betreffen im Wesentlichen die Markenrechte der Groupe M6 in Frankreich (120 Mio. €, Vj.: 120 Mio. €) und die ebenfalls zu Groupe M6 gehörenden Gulli-bezogenen Marken (38 Mio. €, Vj.: 38 Mio. €). Bei der Bestimmung, dass die M6-Markenrechte eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben, hat das Management unterschiedliche Faktoren berücksichtigt, wie die vergangene und erwartete Dauerhaftigkeit der Marke, den Einfluss möglicher Veränderungen von Übertragungstechnologien, den Einfluss möglicher Entwicklungen des regulatorischen Umfelds innerhalb der französischen Fernsehindustrie, die aktuellen und erwarteten Zuschaueranteile der M6-Sender und die Strategie des Managements zum Erhalt und zur Stärkung der Handelsmarke „M6“. Basierend auf einer Analyse dieser Faktoren bestehen zum 31. Dezember 2023 keine Begrenzungen in Bezug auf den Zeitraum, für den erwartet wird, dass die Marke M6 Cashflows generiert. Aufgrund der Positionierung der Gulli-bezogenen Marken, ihrer Bekanntheit im Markt und ihrer Geschichte wird auch für die Gulli-bezogenen Marken davon ausgegangen, dass diese eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden im Rahmen der Werthaltigkeitstests nach IAS 36 auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt, die voraussichtlich von den Synergien des Zusammenschlusses profitieren. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Marktpreis für Aktien der RTL Group S.A. an der Frankfurter Börse 34,96 € (Vj.: 39,44 €). Der erzielbare Betrag für den Werthaltigkeitstest des auf Konzernebene erfassten Geschäfts- oder Firmenwerts der RTL Group zu diesem Zeitpunkt basierte auf dem Nutzungswert mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens (Stufe 3), da nach Ansicht des Managements der Aktienkurs der RTL Group das Ertragspotenzial aufgrund des erwarteten Wachstums aus den crossmedialen Plattformangeboten der RTL Group nicht vollständig widerspiegelte. Der Nutzungswert überstieg den Buchwert deutlich.

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Marktpreis für Métropole-Télévision-Aktien an der Pariser Börse 12,94 € (Vj.: 15,35 €). Der erzielbare Betrag der Groupe M6 zu diesem Zeitpunkt basierte auf dem Nutzungswert mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens (Stufe 3), da nach Ansicht des Managements der Aktienkurs von M6 das Ertragspotenzial aufgrund des erwarteten Wachstums der AVOD-Angebote (advertising-funded Video on Demand) nicht vollständig widerspiegelte. Der Nutzungswert überstieg den Buchwert. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Marktpreis für Afya-Aktien, die eine teilweise von den Bertelsmann-Anteilen abweichende Aktienklasse repräsentieren, an der Nasdaq 21,93 US-Dollar (Vj.: 15,62 US-Dollar). Der aus dem Börsenkurs abgeleitete erzielbare Betrag überstieg den Buchwert.

Für die übrigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht der erzielbare Betrag dem beizulegenden Zeitwert, der aus diskontierten Zahlungsmittelreihen abzüglich Kosten der Veräußerung abgeleitet wird und der Stufe 3 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen ist. Die prognostizierten Cashflows wurden den unternehmensinternen Planungen, die drei Detailperioden umfassen, entnommen und wurden in der Regel um zwei weitere Detailplanungsperioden ergänzt. Die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden wurden durch eine ewige Rente unter Berücksichtigung individueller geschäftsspezifischer Wachstumsraten abgebildet.

Die den Werthaltigkeitstests der einzelnen, wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde liegenden Cashflow-Prognosen basieren auf den folgenden Annahmen bezüglich der Marktentwicklung für den Beginn des Detailplanungszeitraums: Für das Jahr 2024 werden die TV-Werbemärkte in den Ländern der DACH-Region moderat und in Ungarn stark wachsend erwartet, während in Frankreich und in den Niederlanden eine stabile Entwicklung prognostiziert wird. Für die Streaming-Märkte in Deutschland und Ungarn wird mit einem starken Wachstum gerechnet. Der Streaming-Markt in den Niederlanden wird moderat wachsend erwartet. Die Buchmärkte werden insgesamt stabil erwartet. Der relevante Musikmarkt wird im Marktsegment Publishing und Recordings stark wachsend erwartet. Die Märkte für Logistik-, Finanz- und IT-Dienstleistungen werden im Jahr 2024 erwartungsgemäß ein moderates Wachstum zeigen. Der deutsche Offsetdruckmarkt wird stark rückläufig erwartet, während sich der Buchdruckmarkt in Nordamerika leicht rückläufig entwickeln soll. Für die relevanten US-Bildungsmärkte und den brasilianischen Markt für medizinische Hochschulbildung wird insgesamt mit einem anhaltend moderaten bis starken Wachstum gerechnet.

Der Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis der diskontierten Zahlungsmittelreihen wurden darüber hinaus für die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden folgende individuelle geschäftsspezifische Wachstumsraten sowie Diskontierungssätze nach Steuern zugrunde gelegt:

Übersicht der Wachstumsraten und Abzinsungssätze

	Wachstumsrate in % pro Jahr		Abzinsungssatz in % pro Jahr	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
RTL Group				
RTL Group, Konzernebene ¹	0,8	0,8	8,3	7,6
Fremantle	1,8	1,8	8,0	8,0
RTL Deutschland	0,5	0,5	8,1	7,4
Groupe M6 ²	0,5	0,0	8,7	8,2
RTL Nederland	n/a	0,5	n/a	7,4
Sonstige	2,0	2,0	9,8	12,4
Penguin Random House	0,5	0,5	9,1	8,6
BMG	2,0	2,0	9,0	8,0
Arvato Group				
Riverty	1,5	1,5	6,8	7,7
Sonstige	1,0–1,5	1,0–1,5	8,7–10,9	8,8–10,3
Bertelsmann Marketing Services				
Book Printing Group USA (vormals Print USA)	0,0	0,0	7,5	8,1
Sonstige	0,0	0,0	8,2	8,5
Bertelsmann Education Group				
Afya	n/a	4,5	n/a	14,2
Relias Learning	2,5	2,5	8,4	8,2
Alliant University	2,0	2,0	8,8	7,7
Bertelsmann Investments				
Embrace	1,5	n/a	8,4	n/a
Sonstige	1,5	0,0–1,5	10,1–13,2	7,7–13,0

¹ Diskontierungssatz vor Steuern, 31. Dezember 2023: 11,2 Prozent (Vj.: 10,3 Prozent)

² Diskontierungssatz vor Steuern, 31. Dezember 2023: 11,7 Prozent (Vj.: 11,3 Prozent)

Zu den wesentlichen Annahmen, auf denen die Entwicklung des erzielbaren Betrags beruht, gehört zudem die zukünftig erzielbare EBITDA-Marge, deren Ableitung auf intern ermittelten Annahmen basiert, die auf vergangenen Erfahrungen aufbauen, um aktuelle Erwartungen erweitert und von externen Markteinschätzungen untermauert werden. In der Mehrzahl der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird von einem weiter wachsenden Margenniveau ausgegangen, unter anderem aufgrund von prognostizierten Skaleneffekten und Effizienzmaßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 18 Mio. € erfasst (Vj.: 10 Mio. €). Der Wertminderungsaufwand entfällt auf die zum Unternehmensbereich Bertelsmann Marketing Services gehörenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Book Printing Group USA in Höhe von 8 Mio. € und Digital Marketing in Höhe von 10 Mio. €. Somit sind die Geschäfts- oder Firmenwerte bei beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in voller Höhe wertberichtigt worden. Im Vorjahr entfiel der Wertminderungsaufwand in voller Höhe auf die zum Unternehmensbereich Bertelsmann Marketing Services gehörende zahlungsmittelgenerierende Einheit Mohn Media Gruppe.

Die aktuell geringere Marktnachfrage im Buchdruckgeschäft in den USA und die deutlich geringere Veredlungstiefe bei Buchumschlägen führten zu einem erzielbaren Betrag bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Book Printing Group USA in Höhe von 55 Mio. €, der unterhalb des Buchwerts lag. Der Bemessung des Wertminderungsaufwands lagen folgende Annahmen zugrunde: Der Abzinsungssatz betrug 7,5 Prozent (Vj.: 8,1 Prozent) und die langfristige Wachstumsrate 0,0 Prozent (Vj.: 0,0 Prozent). Bei Digital Marketing führte die erwartete nur teilweise Kompensation durch neue Partner und sonstige Geschäfte beim Verlust eines bedeutenden Bestandskunden zu einer Wertminderung in Höhe von 10 Mio. €. Der erzielbare Betrag beträgt vor Auszahlung der zum 31. Dezember 2023 bilanzierten Punkteverbindlichkeiten 1 Mio. €. Der Bemessung des Wertminderungsaufwands lagen folgende Annahmen zugrunde: Der Abzinsungssatz betrug 8,2 Prozent und die langfristige Wachstumsrate 0,0 Prozent. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit Digital Marketing ist mit der Neuausrichtung der Berichtsstruktur sowie

der Struktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Unternehmensbereichs Bertelsmann Marketing Services entstanden und existierte daher im Vorjahr nicht in vergleichbarer Form.

Der Ausweis von Wertminderungsaufwendungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und auf sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und Nutzungsrechte“.

Bei der zum Unternehmensbereich RTL Group gehörenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit Fremantle übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um 359 Mio. €. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,1 Prozentpunkte, einer Verminderung der langfristigen Wachstumsrate um 2,0 Prozentpunkte oder einer Verminderung der EBITDA-Marge um 1,1 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert.

Bei der zum Unternehmensbereich RTL Group gehörenden und im Posten „Sonstige“ erfassten zahlungsmittelgenerierenden Einheit We Are Era übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um 10 Mio. €. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,6 Prozentpunkte, einer Verminderung der langfristigen Wachstumsrate um 2,2 Prozentpunkte oder einer Verminderung der EBITDA-Marge um 0,9 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert.

Bei der zum Unternehmensbereich Arvato Group gehörenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit Riverty übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um 112 Mio. €. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,6 Prozentpunkte oder einer Verminderung der EBITDA-Marge um 0,8 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert.

Für den auf Ebene des Unternehmensbereichs RTL Group zu testenden Geschäfts- oder Firmenwert unterschreitet der erzielbare Betrag bei einer Verminderung der EBITDA-Marge um 2,5 Prozentpunkte den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Die Werthaltigkeit der weiteren wesentlichen ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte war auch bei einer Variation jeweils eines der drei bedeutendsten Einflussfaktoren Abzinsungssatz (Erhöhung um 1,0 Prozentpunkte), langfristige Wachstumsrate (Verminderung um 1,0 Prozentpunkte) oder EBITDA-Marge (Verminderung um 1,0 Prozentpunkte) gegeben.

10 Sachanlagen und Nutzungsrechte

Nutzungsrechte aus angemieteten Sachanlagen werden gemäß IFRS 16 aktiviert. Der Bilanzposten „Sachanlagen und Nutzungsrechte“ setzt sich somit aus im Eigentum des Bertelsmann-Konzerns befindlichen Sachanlagen und Nutzungsrechten aus angemieteten Sachanlagen zusammen.

Sachanlagen und Nutzungsrechte

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Im Eigentum befindliche Sachanlagen	1.753	1.879
Nutzungsrechte aus angemieteten Sachanlagen	1.055	1.306
	2.808	3.185

Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand 1.1.2022	1.667	2.133	1.439	118	5.357
Umrechnungsdifferenzen	–	5	-3	-2	–
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	25	15	62	4	106
Sonstige Zugänge	39	81	179	173	472
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	–	-1	-4	–	-5
Sonstige Abgänge	-76	-110	-99	-3	-288
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-46	-23	-1	–	-70
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	13	64	48	-142	-17
Stand 31.12.2022	1.622	2.164	1.621	148	5.555
Umrechnungsdifferenzen	-4	-5	-13	1	-21
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	–	1	5	–	6
Sonstige Zugänge	30	76	178	142	426
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	–	–	-1	–	-1
Sonstige Abgänge	-81	-327	-112	-1	-521
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-101	-61	-388	-9	-559
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	21	69	68	-165	-7
Stand 31.12.2023	1.487	1.917	1.358	116	4.878
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2022	926	1.811	979	–	3.716
Umrechnungsdifferenzen	–	3	3	–	6
Planmäßige Abschreibungen	50	84	158	–	292
Wertminderungsaufwand	8	6	9	–	23
Wertaufholungen	-12	-1	–	–	-13
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	–	-1	-4	–	-5
Sonstige Abgänge	-68	-112	-92	–	-272
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-34	-19	-1	–	-54
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-2	-15	–	–	-17
Stand 31.12.2022	868	1.756	1.052	–	3.676
Umrechnungsdifferenzen	-4	-4	-9	–	-17
Planmäßige Abschreibungen	49	96	151	–	296
Wertminderungsaufwand	1	13	6	–	20
Wertaufholungen	–	-1	-1	–	-2
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	–	–	-1	–	-1
Sonstige Abgänge	-68	-320	-105	–	-493
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-64	-50	-235	–	-349
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-7	-13	15	–	-5
Stand 31.12.2023	775	1.477	873	–	3.125
Buchwert am 31.12.2023	712	440	485	116	1.753
Buchwert am 31.12.2022	754	408	569	148	1.879

Zum Bilanzstichtag waren keine Sachanlagen verfügungsbeschränkt (Vj.: 6 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Unternehmensbereich Bertelsmann Marketing Services bei Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten rechnerische Unterdeckungen identifiziert. Aus den sich anschließenden Werthaltigkeitstests der Sachanlagen in Höhe von 13 Mio. € (Vj.: 54 Mio. €) auf Einzelvermögenswertebene ergab sich eine Wertminderung von 2 Mio. € (Vj.: 2 Mio. €), die überwiegend auf technische Anlagen und Maschinen entfiel. Aus dem Abschluss eines Kaufvertrages für ein Betriebsgrundstück von Prinovis resultierte im Geschäftsjahr 2022 eine Zuschreibung in Höhe von 12 Mio. €. Insgesamt wurde für Sachanlagen ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 20 Mio. € (Vj.: 23 Mio. €) erfasst. Die Umgliederungen gemäß IFRS 5 entfallen im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen auf Majorel.

Nutzungsrechte

Die Leasingverhältnisse betreffen in weit überwiegendem Umfang Mietimmobilien in den Unternehmensbereichen RTL Group, Penguin Random House, Arvato Group und Bertelsmann Education Group. Darüber hinaus existieren Leasingverhältnisse über technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bestehenden Mietverträge haben unterschiedliche Laufzeiten und eine Reihe von Immobilienverträgen enthalten Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen, um dem Konzern eine maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Erläuterungen zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten finden sich unter Textziffer 22 „Leasingverbindlichkeiten“.

Die folgende Tabelle zeigt die Abschreibungen und Wertminderungen, Zugänge sowie sonstigen Veränderungen der Nutzungsrechte im Geschäftsjahr 2023 sowie die Buchwerte der Nutzungsrechte aus angemieteten Sachanlagen zum 31. Dezember 2023:

Veränderung der Nutzungsrechte

in Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Buchwert angemieteter Sachanlagen am 1.1.2023	1.279	4	23	1.306
Zugänge	194	3	18	215
Abschreibungen und Wertminderungen	-364	-3	-13	-380
Sonstige Veränderungen	-78	-1	-7	-86
Buchwert angemieteter Sachanlagen am 31.12.2023	1.031	4	21	1.055

in Mio. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Buchwert angemieteter Sachanlagen am 1.1.2022	1.101	6	26	1.133
Zugänge	209	2	14	225
Abschreibungen und Wertminderungen	-288	-4	-15	-307
Sonstige Veränderungen	257	–	-2	255
Buchwert angemieteter Sachanlagen am 31.12.2022	1.279	4	23	1.306

Die sonstigen Veränderungen betreffen im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen Abgänge aus dem Verkauf von Majorel und Verlängerungen bestehender Mietverträge. Im Geschäftsjahr 2022 betraf der Posten im Wesentlichen Mietverträge aus Unternehmenserwerben sowie Verlängerungen bestehender Mietverträge.

11 Anteile an anderen Unternehmen

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Aus Sicht des Bertelsmann-Konzerns entfallen wesentliche nicht beherrschende Anteile auf die Firmengruppe RTL Group und auf das Bildungsunternehmen Afya. Die Beteiligungsquote nicht beherrschender Anteilseigner an der RTL Group mit Sitz in Luxemburg beträgt 23,7 Prozent (Vj.: 23,7 Prozent). Bei der RTL Group selbst entfallen wesentliche nicht beherrschende Anteile auf das Tochterunternehmen Groupe M6 mit Sitz in Paris, Frankreich. Die RTL Group ist – nach Berücksichtigung der von der Groupe M6 gehaltenen eigenen Aktien – mit einem Anteil von 48,4 Prozent (Vj.: 48,4 Prozent) an Groupe M6 beteiligt. Abweichend von den Anteilen hält die RTL Group 48,5 Prozent der Stimmrechte. Von den nicht beherrschenden Anteilen der RTL Group entfallen auf Groupe M6 805 Mio. € (Vj.: 748 Mio. €). Darüber hinaus entfallen wesentliche nicht beherrschende Anteile auf das seit Mai 2022 vollkonsolidierte und zuvor als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Bildungsunternehmen Afya. Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Beteiligungsquote nicht beherrschender Anteilseigner an dem zum Unternehmensbereich Bertelsmann Education Group gehörenden Unternehmen 50,4 Prozent (Vj.: 59,7 Prozent). Zum 31. Dezember 2022 entfielen außerdem wesentliche nicht beherrschende Anteile auf das Customer-Experience-Unternehmen

Majorel, das im November 2023 an das französische Unternehmen Teleperformance veräußert wurde. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Akquisitionen und Desinvestitionen“.

Veränderung des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre

Während des gesamten Geschäftsjahres 2023 stockte Bertelsmann über die Bertelsmann Education Group seinen Anteil am Nasdaq-notierten Bildungsunternehmen Afya kontinuierlich weiter auf 50 Prozent auf (31. Dezember 2022: 40 Prozent). Der Erwerb der Aktien erfolgte über die Nasdaq. Die Kaufpreiszahlung für den 10-Prozent-Anteil betrug 113 Mio. €. Darüber hinaus fielen Transaktionsnebenkosten in unwesentlicher Höhe an, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Die Transaktion wurde in Übereinstimmung mit IFRS 10 als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis inklusive der unwesentlichen Transaktionsnebenkosten und dem Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile wurde im Eigenkapital der Bertelsmann-Aktionäre erfasst. Die Transaktion bewirkte eine Verringerung des auf die Bertelsmann-Aktionäre entfallenden Eigenkapitals in Höhe von 50 Mio. € und des auf die nicht beherrschenden Anteilseigner entfallenden Eigenkapitals in Höhe von 63 Mio. €.

in Mio. €	Veränderung des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre
Buchwert der erworbenen Anteile	63
Kaufpreis für nicht beherrschende Anteile	-113
Mit der Transaktion verbundene Aufwendungen	–
Rückgang des Eigenkapitals der Bertelsmann-Aktionäre	-50
– davon Verminderung der Gewinnrücklagen	-44
– davon Verminderung der Währungsumrechnungsreserve	-6

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen für die RTL Group und Afya (Vollkonsolidierung seit Mai 2022) inklusive der Beteiligungen an deren Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich auf die Beträge vor konzerninternen Eliminierungen.

Finanzinformationen für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

in Mio. €	RTL Group		Afya	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	7.175	7.449	1.693	1.497
Kurzfristige Vermögenswerte	4.547	4.735	224	290
Langfristige Schulden	1.708	1.250	524	544
Kurzfristige Schulden	2.861	3.681	217	179
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	5.383	5.499	782	653
Nicht beherrschende Anteile	1.771	1.754	395	411

in Mio. €	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	6.854	7.224	531	288
Ergebnis	637	728	62	21
– davon nicht beherrschende Anteilseigner	252	256	34	13
Gesamtergebnis	600	862	115	-76
– davon nicht beherrschende Anteilseigner	241	293	57	-24
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	224	269	3	2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	579	465	205	96
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-194	104	-203	45
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-399	-539	-97	66
Zunahme/Abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-14	30	-95	207

Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen

Die Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen entfallen in Höhe von 18 Mio. € (Vj.: 19 Mio. €) auf Gemeinschaftsunternehmen und in Höhe von 531 Mio. € (Vj.: 602 Mio. €) auf assoziierte Unternehmen.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Zum 31. Dezember 2023 wurden Anteile an 16 (Vj.: 16) einzeln betrachtet unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss bilanziert. Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu diesen Gemeinschaftsunternehmen, wobei die Angaben jeweils den Anteil des Bertelsmann-Konzerns darstellen.

Finanzinformationen einzeln betrachtet unwesentlicher Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	19	26
Kurzfristige Vermögenswerte	60	82
Langfristige Schulden	7	8
Kurzfristige Schulden	60	93

in Mio. €	2023	2022
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	12	-11
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	1
Gesamtergebnis	12	-10

Anteile an assoziierten Unternehmen

Zum 31. Dezember 2023 wurden Anteile an 30 (Vj.: 32) assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss bilanziert. Die Beteiligung der RTL Group an Atresmedia mit Sitz in San Sebastián de los Reyes, Spanien, ist wie im Vorjahr einzeln betrachtet wesentlich für den Konzern. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Anteil der RTL Group an Atresmedia 18,7 Prozent (Vj.: 18,7 Prozent). Zum 31. Dezember 2023 betrug der Börsenwert von Atresmedia, die an der Madrider Börse gelistet ist, 811 Mio. € (Vj.: 721 Mio. €) bei einem Aktienkurs von 3,59 € (31. Dezember 2022: 3,19 €). Der anteilige beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, der der Fair-Value-Bewertung der Stufe 1 zuzuordnen ist, belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 149 Mio. € (Vj.: 132 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2023 wurde die Beteiligung an Atresmedia einem Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen. Der erzielbare Betrag von Atresmedia basierte zum 31. Dezember 2023 auf dem Nutzungswert, der auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt wurde, da das Management der Ansicht war, dass der Aktienkurs von Atresmedia nicht vollständig das Ertragspotenzial des Unternehmens widerspiegelte, das eine Diversifizierungsstrategie durch die Ausweitung seines Beteiligungsportfolios, die Stärkung seiner digitalen Streaming-Angebote und den Ausbau seiner führenden Position bei der Produktion lokal relevanter Inhalte umfasst. Das anhaltend schwierige wirtschaftliche Umfeld in Spanien in Verbindung mit starkem Wettbewerb, sich ändernden Sehgewohnheiten und der anhaltenden Abhängigkeit vom linearen Fernsehen führen weiterhin zu einer hohen Prognoseunsicherheit. Zum 31. Dezember 2023 war weder ein zusätzlicher Wertminderungsaufwand noch eine Wertaufholung für die at-equity bilanzierte Beteiligung an Atresmedia zu erfassen. Der Berechnung des Nutzungswerts lagen folgende Annahmen zugrunde: Der Abzinsungssatz nach Steuern betrug 9,8 Prozent (31. Dezember 2022: 10,0 Prozent) und die langfristige Wachstumsrate 0,0 Prozent (31. Dezember 2022: 0,0 Prozent). Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,9 Prozentpunkte, bei einer Verminderung der langfristigen Wachstumsrate um 1,3 Prozentpunkte oder bei einer Verminderung der EBITDA-Marge um 0,8 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert. Der Abzinsungssatz vor Steuern betrug 13,4 Prozent (31. Dezember 2022: 13,7 Prozent).

Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu Atresmedia. Bei den dargestellten Informationen handelt es sich um die im Abschluss von Atresmedia dargestellten Beträge, zuzüglich der im Rahmen der Durchführung der Equity-Methode vorgenommenen Anpassungen, und nicht um den Anteil des Bertelsmann-Konzerns.

Finanzinformationen einzeln betrachtet wesentlicher assoziierter Unternehmen

in Mio. €	Atresmedia	
	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	702	686
Kurzfristige Vermögenswerte	762	825
Langfristige Schulden	267	295
Kurzfristige Schulden	437	529
Eigenkapital	760	687

in Mio. €	2023	2022
Umsatzerlöse	970	951
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	171	112
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Sonstiges Ergebnis	-8	127
Gesamtergebnis	163	239
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	17	18

Die Überleitung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert der Beteiligung an Atresmedia im Konzernabschluss zeigt folgende Tabelle:

Überleitung zum Buchwert

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital	760	687
Anteiliges Eigenkapital	142	128
Geschäfts- oder Firmenwerte	166	166
Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-110	-110
Buchwert	198	184

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammenfassende Finanzinformationen zu den einzeln betrachtet unwesentlichen assoziierten Unternehmen, wobei die Angaben jeweils den Anteil des Bertelsmann-Konzerns darstellen.

Finanzinformationen einzeln betrachtet unwesentlicher assoziierter Unternehmen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	388	450
Kurzfristige Vermögenswerte	137	199
Langfristige Schulden	70	88
Kurzfristige Schulden	133	155

in Mio. €	2023	2022
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	23	-4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	–
Sonstiges Ergebnis	–	30
Gesamtergebnis	23	26

Die Summe der Buchwerte der Anteile der einzeln betrachtet unwesentlichen assoziierten Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2023 333 Mio. € (Vj.: 418 Mio. €). Davon entfallen 82 Mio. € (Vj.: 162 Mio. €) auf die drei University Ventures Funds, die Investitionen in wachstumsstarke Unternehmen im Bildungssektor tätigen. An diesen Fonds hält Bertelsmann zwischen 47,3 Prozent und 100,0 Prozent der Kapitalanteile.

Da das operative Management und insbesondere die Investitionsentscheidungen bei den jeweiligen Fondsmanagern liegen, liegt trotz einer Beteiligungsquote von teilweise mehr als 50 Prozent keine Kontrolle im Sinne des IFRS 10 vor, sondern nur jeweils ein maßgeblicher Einfluss.

Im Januar 2023 schloss die Global Savings Group (GSG), eine von Groupe M6 gehaltene At-equity-Beteiligung, die Übernahme von Pepper.com ab. Die Transaktion führte zu einer Verwässerung der Beteiligung der Groupe M6 an GSG von 41,49 Prozent zum 31. Dezember 2022 auf 31,47 Prozent zum 31. Dezember 2023. Die positive Auswirkung auf das Konzernergebnis im Jahr 2023 belief sich auf 15 Mio. € und wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ ausgewiesen.

Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen

in Mio. €	2023	2022
Erträge aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	87	75
– Gemeinschaftsunternehmen	13	10
– Assoziierte Unternehmen	74	65
Verluste aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-20	-69
– Gemeinschaftsunternehmen	-2	-21
– Assoziierte Unternehmen	-18	-48
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	67	6
– Gemeinschaftsunternehmen	12	-11
– Assoziierte Unternehmen	55	17

Die von at-equity bilanzierten Beteiligungen erhaltenen Dividenden betragen im Geschäftsjahr 2023 115 Mio. € (Vj.: 78 Mio. €).

12 Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Ausleihungen	31	50	22	25
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	15	16	1.060	1.181
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	–	–	148	150
Finanzinstrumente des konsolidierten Spezialfonds	–	–	–	125
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	414	134	155	215
Derivative Finanzinstrumente	43	56	29	20
	503	256	1.414	1.716

Der Posten „Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen“ enthält Beteiligungen, die der Unternehmensbereich Bertelsmann Investments erwirbt. Für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wird bei den börsennotierten Beteiligungen auf ihre Marktpreise und bei den nicht börsennotierten Beteiligungen, wenn möglich, auf beobachtbare erzielbare Preise der zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden, die Mindestanforderungen in Bezug auf Volumen und Teilnehmerkreis erfüllen, unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des Unternehmens zurückgegriffen. Auch die von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Fund of Fund Investments des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte liegen Bewertungen des externen Managements gemäß regelmäßigen Berichterstattungen unter Berücksichtigung eines Fungibilitätsabschlags zugrunde. Die aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste sowohl der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen als auch Fund of Fund Investments werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Posten „Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert“ erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 betragen die ergebniswirksamen Wertänderungen der vom Unternehmensbereich Bertelsmann Investments in Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Finanzinstrumente -209 Mio. € (Vj.: -48 Mio. €).

Der wesentliche Anteil des zum 31. Dezember 2022 im Posten „Finanzinstrumente des konsolidierten Spezialfonds“ ausgewiesenen Portfolios wurde in Instrumente mit einem sehr hohen Credit Rating investiert.

Das durch IFRS 9 eingeräumte Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert übt Bertelsmann überwiegend für einzelne unwesentliche Beteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen aus und erfasst diese im Posten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“. Ebenfalls in diesem Posten enthalten sind die Minderheitsbeteiligung der RTL Group an Magnite in Höhe von 95 Mio. € (Vj.: 123 Mio. €) und die Minderheitsbeteiligung an Teleperformance in Höhe von 304 Mio. €, die beide erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die börsennotierten Teleperformance-Aktien, die Bertelsmann im Geschäftsjahr 2023 als Teil des nicht zahlungswirksamen Entgelts aus dem Verkauf von Majorel erhielt, werden ebenso wie die Magnite-Aktien der Bewertungsstufe 1 zugeordnet.

Wie im Vorjahr waren zum Bilanzstichtag keine sonstigen finanziellen Vermögenswerte verfügbungsbeschränkt.

13 Vorräte

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Programmrechte	1.430	1.404
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	96	153
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	109	116
Fertige Erzeugnisse und Waren	385	416
Geleistete Anzahlungen	134	170
	2.154	2.259

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Abwertungen auf Vorräte in Höhe von -73 Mio. € (Vj.: -103 Mio. €) vorgenommen. Außerdem ergaben sich Zuschreibungen auf Vorräte in Höhe von 124 Mio. € (Vj.: 73 Mio. €). Wie im Vorjahr waren zum Bilanzstichtag keine Vorräte verfügbungsbeschränkt.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste ausstrahlungsbedingte Verbrauch für Programmrechte betrug im Geschäftsjahr 2023 2.818 Mio. € (Vj.: 2.904 Mio. €). Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden Aufwendungen in Höhe von 754 Mio. € (Vj.: 927 Mio. €) und für Waren in Höhe von 75 Mio. € (Vj.: 91 Mio. €) erfasst. Die Bestandsveränderungen aus unfertigen und fertigen Erzeugnissen betragen 166 Mio. € (Vj.: 37 Mio. €). Zusätzlich wurden andere aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 72 Mio. € (Vj.: 104 Mio. €) erfasst.

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	38
Vertragsvermögenswerte	5	1
Sonstige Forderungen	32	62
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.466	3.966
Vertragsvermögenswerte	25	23
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	23	20
Sonstige Forderungen	1.842	1.035

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel innerhalb von zwölf Monaten zur Zahlung fällig. Der Posten „Vertragsvermögenswerte“ bezieht sich gemäß IFRS 15 auf den bedingten Anspruch auf eine Gegenleistung für die vollständige Erfüllung vertraglicher Leistungen. Zum 1. Januar 2022 belief sich dieser Posten auf 28 Mio. €. In dem Posten „Sonstige Forderungen“ sind unter anderem Forderungen in Höhe von 1.308 Mio. € (Vj.: 493 Mio. €) der Geschäftseinheit Riverty enthalten, die im Rahmen des

Forderungsmanagements-Dienstleistungsangebotes bilanziert wurden. Darüber hinaus werden in diesem Posten Forderungen in Höhe von 318 Mio. € (Vj.: 282 Mio. €) ausgewiesen, die im Zusammenhang mit verkauften Forderungen stehen, die Riverty im Rahmen des Serviceangebotes zur Durchführung von Finanzdienstleistungen von Dritten erworben und weiterveräußert hat. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen in Höhe von 9 Mio. € (Vj.: 16 Mio. €) verfügungsbeschränkt.

15 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristig		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.194	1.124
Kurzfristig		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.322	1.321
– Geleistete Anzahlungen	605	619
– Rechnungsabgrenzungsposten	230	233
– Sonstige Steuerforderungen	138	155
– Übrige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	349	314

Die langfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betreffen mit 984 Mio. € (Vj.: 950 Mio. €) geleistete Anzahlungen auf Honorare und Lizenzen. Grundsätzlich werden geleistete Anzahlungen auf Honorare und Lizenzen wertberichtigt, wenn keine Verrechnungsmöglichkeiten mehr erwartet werden. Die Höhe dieser Wertberichtigungen basiert auf Einschätzungen der Geschäftsleitungen hinsichtlich zukünftiger Absatzmengen und Preisentwicklungen unter Berücksichtigung historischer Erfahrungen. Für die Anbahnung oder Erfüllung von Verträgen mit Kunden wurden Kosten aktiviert, die in Summe und einzeln betrachtet unwesentlich sind. Gleiches gilt für die auf diese Kosten erfassten Abschreibungsbeträge und Wertminderungsaufwendungen.

16 Liquide Mittel

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Bankguthaben und Kassenbestände	1.115	1.583
Zahlungsmitteläquivalente	1.840	1.645
	2.954	3.228

Zahlungsmitteläquivalente umfassen kurzfristige hochliquide Wertpapiere, deren Restlaufzeit beim Erwerb maximal drei Monate beträgt. Außerdem werden in diesem Posten kurzfristig fällige Anlagen in diversifizierten Geldmarktfonds mit sehr gutem Rating erfasst, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Zum Bilanzstichtag waren liquide Mittel in Höhe von 133 Mio. € (Vj.: 145 Mio. €) verfügungsbeschränkt. Davon entfallen 129 Mio. € (Vj.: 121 Mio. €) auf Zahlungseingänge im Rahmen des Forderungsmanagements-Dienstleistungsangebots von Riverty. Weitere 4 Mio. € (Vj.: 24 Mio. €) mit Verfügungsbeschränkungen entfallen auf eine Vielzahl unwesentlicher Sachverhalte.

17 Eigenkapital Gezeichnetes Kapital

Anzahl Aktien	31.12.2023	31.12.2022
Stammaktien	83.760	83.760
Summe der Aktien	83.760	83.760

Das im Vergleich zum Vorjahr unveränderte gezeichnete Kapital der Bertelsmann SE & Co. KGaA von 1.000 Mio. € ist in 83.760 nennwertlose Namensaktien (Stammaktien) eingeteilt. Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Familienstiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten.

Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Dividende an die Aktionäre in Höhe von 220 Mio. € ausgezahlt (Vj.: 220 Mio. €). Die Dividende je Stammaktie betrug 2.627 € (Vj.: 2.627 €).

Die Veränderung des sonstigen Ergebnisses nach Steuern leitet sich wie folgt ab:

Veränderungen der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses nach Steuern

in Mio. €	2023				
	Vorsteuerbetrag	Steuern	Nachsteuerbetrag	davon Anteil Bertelsmann-Aktionäre	davon nicht beherrschende Anteilseigner
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	-117	87	-30	-27	-3
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten	3	-1	2	2	-
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-1	-	-1	-1	-
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind					
Umrechnungsdifferenzen	-114	-	-114	-111	-4
Cash Flow Hedges	-14	5	-9	-8	-1
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-2	-	-2	-2	-1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-246	91	-155	-146	-8

in Mio. €	2022				
	Vorsteuerbetrag	Steuern	Nachsteuerbetrag	davon Anteil Bertelsmann-Aktionäre	davon nicht beherrschende Anteilseigner
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	764	-261	503	471	32
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten	-3	2	-1	-	-1
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	23	-	23	18	5
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind					
Umrechnungsdifferenzen	18	-	18	65	-47
Cash Flow Hedges	23	-2	21	18	3
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	33	-	33	32	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	858	-261	597	604	-7

Anteilsbasierte Vergütungen

Im Bertelsmann-Konzern bestehen anteilsbasierte Vergütungen, die durch Barausgleich oder durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden. Wesentliche anteilsbasierte Vergütungen entfallen auf die zur RTL Group gehörende Groupe M6 und die zur Bertelsmann Education Group gehörenden Bildungsunternehmen Afya und Relias. Darüber hinaus gibt es innerhalb des Bertelsmann-Konzerns weitere anteilsbasierte Vergütungen, die für sich genommen und in Summe nicht wesentlich sind.

Gratisaktien-Programme Groupe M6

Bei der zur RTL Group gehörenden Groupe M6 existieren verschiedene Gratisaktien-Programme für Geschäftsführer:innen und bestimmte Mitarbeiter:innen. Die Anzahl der den Teilnehmer:innen gewährten Gratisaktien wird vom Aufsichtsrat von Métropole Télévision SA mit Zustimmung der Hauptversammlung festgelegt.

Im Geschäftsjahr 2023 zugeteilte Pläne:

- Ein Plan umfasst 167 Begünstigte und bezieht sich auf 311.300 Aktien, vorbehaltlich des Verbleibs der Begünstigten in der Groupe M6 am 31. März 2026 und der Erreichung der konsolidierten EBITA-Ziele im Jahr 2023.
- Ein anderer Plan umfasst eine Gruppe von 22 Begünstigten und bezieht sich auf 191.900 Aktien, vorbehaltlich des Verbleibs der Begünstigten in der Groupe M6 am 31. März 2026. Er wird jährlich auf der Grundlage von mehrjährigen Leistungsbedingungen zugeteilt.

Die maximale Anzahl gewährter Gratisaktien ist wie folgt, wobei alle Programme durch physische Wertpapierübertragung ausgeübt werden:

Maximale Anzahl gewährter Gratisaktien und verbleibende Gratisaktien (Groupe M6)

Gratisaktien-Programme	Maximale Anzahl gewährter Gratisaktien ¹	Verbleibende Gratisaktien
April 2021	407.200	–
April 2021	93.000	–
Oktober 2022	291.050	278.350
Oktober 2022	224.700	218.700
Mai 2023	311.300	308.700
Mai 2023	191.900	191.900
Summe	1.519.150	997.650

¹ Die maximale Anzahl der Gratisaktien wird bei deutlichem Übertreffen der Leistungsbedingungen gewährt. Diese Anzahl kann auf null reduziert werden, falls die Ziele nicht erreicht werden.

Im Laufe des Geschäftsjahres hat sich der Bestand der gewährten Aktien wie folgt entwickelt:

	Anzahl Aktien
Stand 31.12.2022	1.002.350
Veränderung aufgrund der Leistung	-1.012
Gewährung	503.200
Ausübung	-485.588
Annullierung	-21.300
Stand 31.12.2023	997.650

Die noch ausstehenden Gratisaktien-Programme am Ende des Jahres unterliegen den folgenden Bedingungen:

Bedingungen der Gratisaktien-Programme (Groupe M6)

Ablaufdatum	Anzahl Aktien 2023	Anzahl Aktien 2022
Gratisaktien-Programme		
2023	–	486.600
2024	218.700	224.700
2025	278.350	291.050
2026	500.600	–
	997.650	1.002.350

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Marktpreis für Métropole-Télévision-Aktien an der Pariser Börse 12,94 € (Vj.: 15,35 €).

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Leistungsanteile basiert auf dem Wert der Aktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des aktuellen Werts der für den Zeitraum der Nichtverfügbarkeit geschätzten künftigen Dividenden. Bei allen Aktienprogrammen mit Leistungsbedingungen entspricht die Laufzeit dem Erdienungszeitraum (d. h. zwei Jahre, zwei Jahre und sechs Monate, zwei Jahre und acht Monate oder drei Jahre).

Marktwerte der Gratisaktien-Programme (Groupe M6)

Tag der Gewährung	Aktienkurs	Risikoloser Zinssatz (in Prozent)	Erwarteter Ertrag (in Prozent)	Beizulegender Zeitwert	Personalaufwand in Mio. €	
					2023	2022
Gratisaktien-Programme						
30.7.2019 (2 Pläne)	15,35	-0,30	6,97	13,23	–	0,8
20.4.2021 (2 Pläne)	18,38	-0,64	n/a	14,34	1,3	4,1
10.10.2022 (2 Pläne)	10,34	2,07	6,15	8,38	1,6	0,4
15.5.2023 (2 Pläne)	13,32	2,79	7,89	11,40	1,1	–
Summe					4,0	5,3

Aktienoptionsplan Afya

Der am 30. August 2019 genehmigte und letztmals am 31. Juli 2023 geänderte Aktienoptionsplan berechtigt leitende Führungskräfte und weitere Mitarbeiter:innen, Aktien der Afya Ltd. zu erwerben. Der Aktienoptionsplan wird als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Aufgrund der Änderungen spiegelt der Aufwand im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung die Kosten der ursprünglichen Zuteilung am Gewährungsdatum über den Erdienungszeitraum zuzüglich des beizulegenden Zeitwerts der neu bewerteten Optionen am Änderungsdatum über den Erdienungszeitraum der Optionen wider.

Im Juli 2023 wurde eine Änderung des Indexsatzes für die Ausübungspreise der gewährten Aktienoptionen genehmigt. Der durchschnittliche zusätzliche beizulegende Zeitwert betrug aufgrund der Änderung 2,10 Brasilianische Real pro Aktienoption. Die folgende Tabelle zeigt die Inputfaktoren, die zur Ermittlung des zusätzlichen beizulegenden Zeitwerts der Aktienoptionen verwendet wurden.

Inputfaktoren zur Bestimmung des zusätzlichen beizulegenden Zeitwerts

	Geänderter Aktienoptionsplan	Ursprünglicher Aktienoptionsplan
Ausübungspreisindex	IPCA	CDI
Ausübungspreis am Bewertungsstichtag (in BRL)	59–104	59–104
Erwartete Dividenden (in Prozent)	0,0	0,0
Erwartete Volatilität (in Prozent)	45–54	45–54
Risikoloser Zinssatz (in Prozent)	10–12	13–15
Erwartete Laufzeit der Aktienoption (in Jahren)	0–5	0–5
Aktienkurs am Bewertungsstichtag (in BRL)	75	75
Bewertungsmodell	Binomial	Binomial
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert am Bewertungsstichtag (in BRL)	28,10	26,00

Am 13. Februar 2023, 17. April 2023, 1. August 2023, 1. Oktober 2023 und 1. Dezember 2023 gewährte Afya Ltd. in Summe 467.000 zusätzliche Aktienoptionen. In der folgenden Tabelle sind die Inputfaktoren aufgeführt, die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Aktienoptionen verwendet wurden:

Inputfaktoren zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

	Bewertungsstichtag				
	Februar 2023	April 2023	August 2023	Oktober 2023	Dezember 2023
Ausübungspreis (in BRL)	56	57	59	59	60
Erwartete Dividenden (in Prozent)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erwartete Volatilität (in Prozent)	46–56	48–55	47–56	44–56	34–56
Risikoloser Zinssatz (in Prozent)	13	11–13	10–12	11–12	10–11
Erwartete Laufzeit der Aktienoption (in Jahren)	1–5	1–5	1–5	1–5	1–5
Aktienkurs am Bewertungsstichtag (in BRL)	70,69	62,51	76,45	79,12	100,97
Bewertungsmodell	Binomial	Binomial	Binomial	Binomial	Binomial
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert am Bewertungsstichtag (in BRL)	29,54	32,04	37,04	38,67	54,25

Im Laufe des Geschäftsjahres hat sich der Bestand der gewährten Aktienoptionen wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Anzahl der Aktienoptionen und gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis

	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in BRL)	Anzahl Aktien 2023	Anzahl Aktien 2022
Stand 1.1.	79,47	3.729.287	3.086.728
Gewährung	60,83	467.000	1.234.919
Ausübung	59,67	-164.214	–
Umwandlung in Restricted Stock Units	–	-1.751.599	–
Annullierung	110,95	-333.111	-365.749
Verfallen	94,17	-251.299	-226.611
Stand 31.12.	64,33	1.696.064	3.729.287
Ausübbar	86,23	242.235	1.133.774

Im Juli 2023 wurde den Inhabern von Aktienoptionen, die vor dem 11. Juli 2022 gewährt wurden und deren Ausübungspreis auf dem IPO-Preis oder höher basierte, die Ersatzoption angeboten, Aktienoptionen zu einem gewichteten durchschnittlichen Umtauschverhältnis von 0,12 Restricted Stock Units (RSUs) pro Aktienoption gegen RSUs einzutauschen. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Aufwand für diesen Aktienoptionsplan 4 Mio. € (Vj.: 5 Mio. €), der ergebniswirksam als Personalaufwand erfasst wurde.

Andienungsrechte Bertelsmann Education Group

Darüber hinaus hat die Bertelsmann Education Group am 1. Januar 2019 einen Vergütungsplan eingeführt, der den Begünstigten die Möglichkeit bietet, eine Barauszahlung auf der Grundlage von unverfallbaren Planinstrumenten zu erhalten. Die Höhe der Barzahlung ist abhängig vom Anstieg des Unternehmenswerts zwischen dem Tag der Gewährung und dem Ausübungszeitpunkt. Die Andienungsrechte können zeitlich unbegrenzt ab dem 31. Dezember 2023 ausgeübt werden. Zum 31. Dezember 2023 nehmen 29 Begünstigte an diesem Plan teil. Die zum 31. Dezember 2023 damit verbundene Verbindlichkeit betrug 22 Mio. € (Vj.: 10 Mio. €) und basiert auf dem Unternehmenswert der Relias LLC, der mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt und anhand eines Marktwertansatzes auf Angemessenheit überprüft wurde. Zum 31. Dezember 2023 betrug der innere Wert der Verbindlichkeit 22 Mio. € (Vj.: 0 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Aufwand aus diesen Andienungsrechten 13 Mio. € (Vj.: 4 Mio. €).

18 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Leistungsorientierte Verpflichtungen	649	649
Ähnliche Verpflichtungen	52	61
	700	710

Für die derzeitigen und früheren Mitarbeiter:innen des Bertelsmann-Konzerns sowie für deren Hinterbliebene bestehen je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Formen der Altersversorgung. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungsplänen (Defined Contribution Plans) leistet das Unternehmen auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Zahlungen an einen externen Fonds oder eine andere Versorgungseinrichtung. Mit Zahlung der Beträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen, sodass keine Rückstellungen gebildet werden. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Aufwand für beitragsorientierte Pläne 71 Mio. € (Vj.: 66 Mio. €).

Alle übrigen Altersversorgungspläne sind leistungsorientiert (Defined Benefit Plans). Die Verpflichtungen der US-Gesellschaften für die Krankheitskosten der Mitarbeiter:innen nach deren Eintritt in den Ruhestand (Pläne für medizinische Versorgung) stellen ebenfalls leistungsorientierte Zusagen dar und sind in den bilanzierten Rückstellungen enthalten. Bei allen Altersversorgungsplänen ist zu unterscheiden, ob die Finanzierung über eine externe Anlage erfolgt oder nicht.

Bilanzierte Nettoschuld für leistungsorientierte Pläne

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Anwartschaftsbarwert rückstellungsfinanzierter Versorgungszusagen	559	549
Anwartschaftsbarwert extern finanzierter Versorgungszusagen	2.809	2.649
Summe der Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen	3.368	3.198
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-2.874	-2.687
Auswirkungen der Vermögenswertbegrenzung	–	1
Bilanzierte Nettoschuld	494	512
– davon Pensionsrückstellungen	649	649
– davon sonstige Vermögenswerte	155	137

Für diese leistungsorientierten Versorgungspläne werden Rückstellungen gebildet. In den folgenden Tabellen werden Anwartschaften nach Begünstigten und nach Art der Versorgungspläne dargestellt.

Begünstigte

	Mitarbeiteranzahl		in Mio. €	
	2023	2022	2023	2022
Aktiv begünstigte Arbeitnehmer:innen	18.327	34.114	815	800
Ausgeschiedene Personen mit Rentenanspruch	11.012	11.140	631	604
Rentner:innen	17.197	17.487	1.922	1.794
Gesamt	46.536	62.741	3.368	3.198
– davon unverfallbar			3.318	3.144

Versorgungspläne

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Festgehaltspläne	1.761	1.691
Endgehaltspläne	1.049	974
Karrieredurchschnittspläne	327	330
Sonstige Zusagen	181	155
Pläne für medizinische Versorgung	50	48
Anwartschaftsbarwert	3.368	3.198
– davon Kapitalzusagen	147	168

Die Verpflichtungen und das vorhandene Planvermögen der bestehenden Pensionspläne sind zum Teil demografischen, ökonomischen und rechtlichen Risiken ausgesetzt. Bei den demografischen Risiken handelt es sich insbesondere um das Langlebkeitsrisiko der Rentenempfänger:innen. Ökonomische Risiken beinhalten in diesem Sinne hauptsächlich unvorhersehbare Entwicklungen an den Kapitalmärkten und die damit verbundenen Wechselwirkungen auf das Planvermögen und die Pensionsverpflichtungen. Rechtliche Risiken können z. B. aus Beschränkungen bei der Vermögensanlage und Mindestdotierungsvorschriften resultieren. Um diese Risiken deutlich zu minimieren, ist 2004 eine konzernweite Pensionsleitlinie eingeführt worden. Demnach sind neue Pensionspläne grundsätzlich nur als beitragsorientierte Pläne zu konzipieren, sodass die Belastungen aus Versorgungszusagen jederzeit tragbar, kalkulierbar und transparent sind und für das Unternehmen keine unbeeinflussbaren Risiken entstehen. Zudem ist der Bertelsmann-Konzern bestrebt, insbesondere bestehende endgehaltsabhängige Pensionsverträge in trendunabhängige Bausteinsysteme und Kapitalzusagen zu überführen. Aufgrund dieser Maßnahmen entfallen die Verpflichtungen nahezu vollständig auf geschlossene Pläne.

Für den Bertelsmann-Konzern liegen Mindestdotierungsverpflichtungen bei den Plänen in den USA und Großbritannien vor. Der Pensionsplan in den USA unterliegt den Mindestfinanzierungsvereinbarungen gemäß dem „Employee Retirement Income Security Act of 1974“ (ERISA). Hierbei wird generell ein ausfinanzierter Pensionsplan angestrebt, sodass sich die jährlichen Beiträge zum Planvermögen, wie bei einem beitragsorientierten Plan, lediglich auf die in dem Jahr erdienten Pensionsansprüche der versicherten Arbeitnehmer:innen beschränken. Liegt keine vollständige Deckung der Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen vor, ist über diesen Beitrag hinaus ein weiterer Betrag dem Planvermögen zuzuführen, dessen Höhe eine Ausfinanzierung in einem Zeitraum von sieben Jahren gewährleistet. Die Pläne in Großbritannien unterliegen dem „Pensions Act 2004“, der bei jährlicher Überwachung vorsieht, in einem Dreijahresturnus die Ausfinanzierung des Pensionsplanes versicherungsmathematisch zu überprüfen und gegebenenfalls aufgetretene Defizite durch weiteres Zuführen von Planvermögen zu eliminieren. Über die in den USA und Großbritannien beschriebenen Mindestdotierungsvorschriften hinaus bestehen keine weiteren wesentlichen regulatorischen Bestimmungen.

Darüber hinaus war ein Konzernunternehmen bis zum 31. Dezember 2014 an einem Pensionsplan beteiligt, der gemeinschaftlich mit nicht verbundenen Unternehmen unterhalten wird (Multi-Employer Plan). Da die für eine Bilanzierung als leistungsorientierter Plan erforderlichen Informationen weder zeitgerecht noch in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen, wurde dieser Versorgungsplan im Konzernabschluss entsprechend den Vorschriften für beitragsorientierte Pläne berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2015 ist der rückwirkende Austritt aus diesem gemeinschaftlichen Plan zum 1. Januar 2015 erklärt worden. Die hierfür in dem Bilanzposten „Übrige Rückstellungen“ unter den sonstigen Personalleistungen ausgewiesene Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2023 10 Mio. €. Gemäß Bescheid vom April 2017 leistet die Gesellschaft monatliche Beitragszahlungen, die sich im Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich auf 1 Mio. € belaufen werden.

Die zu bildenden Rückstellungen werden nach IAS 19 ermittelt, ihre Bewertung erfolgt auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Die Höhe der Rückstellungen hängt von der Dienstzeit im Unternehmen sowie von den versorgungsrelevanten Bezügen ab. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt auf Basis des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens, das jedem Dienstjahr den entsprechend erdienten Leistungsanspruch zuordnet und dadurch im Vergleich zum Teilwertverfahren steigenden Dienstzeitaufwand unterstellt. Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtung ist dabei der zugrunde gelegte Rechnungszins von wesentlicher Bedeutung. Dieser basiert im Bertelsmann-Konzern auf

dem „Mercer Yield Curve Approach“. Hierbei wird jeweils für die Eurozone, Großbritannien und die USA eine „Spot Rate Yield Curve“ auf Basis von hochwertigen Unternehmensanleihen erstellt. Um den Zeitwert des Geldes gemäß IAS 19.84 angemessen darzustellen, bleiben dabei in der Basis sowohl statistische Ausreißer, die in ihrer Risikoeinstufung deutlich höher oder niedriger liegen, als auch Anleihen, die zinsverzerrende Optionen besitzen, unberücksichtigt. Für die biometrischen Grundlagen der inländischen Pläne werden die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde gelegt. Für die ausländischen Pensionspläne werden vergleichbare landesübliche Bewertungsgrundlagen herangezogen.

Weitere signifikante versicherungsmathematische Annahmen werden auf Basis eines gewichteten Durchschnitts wie folgt unterstellt:

Versicherungsmathematische Annahmen

	31.12.2023				31.12.2022			
	Deutschland	Groß-britannien	USA	Sonstige Länder	Deutschland	Groß-britannien	USA	Sonstige Länder
Abzinsungssatz	3,61 %	4,80 %	4,97 %	3,37 %	4,20 %	4,88 %	5,11 %	3,97 %
Gehaltstrend	2,25 %	4,24 %	3,50 %	2,47 %	2,25 %	4,33 %	3,50 %	2,63 %
Rententrend	2,04 %	2,96 %	n/a	2,24 %	2,04 %	3,11 %	n/a	2,28 %

Eine Erhöhung oder Verminderung der oben genannten Annahmen im Vergleich zu den tatsächlich verwendeten Annahmen hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert zum 31. Dezember 2023 gehabt:

Auswirkungen der versicherungsmathematischen Annahmen

in Mio. €	Erhöhung	Verminderung
Effekt der Veränderung des Abzinsungssatzes um 0,5 Prozentpunkte	-169	187
Effekt der Veränderung des Gehaltstrends um 0,5 Prozentpunkte	12	-11
Effekt der Veränderung des Rententrends um 0,5 Prozentpunkte	121	-105
Effekt der Veränderung der durchschnittlichen Lebenserwartung um 1 Jahr	103	-104

Um die Sensitivität der Langlebigkeit zu bestimmen, wurden die Sterblichkeitsraten für alle Begünstigten gleichmäßig so reduziert bzw. erhöht, dass sich die Lebenserwartung einer Person in einem landestypischen Rentenzugangsalter um ein Jahr erhöht oder vermindert.

Der Anwartschaftsbarwert und das Planvermögen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der leistungsorientierten Pläne

in Mio. €	Leistungsorientierte Verpflichtungen (I)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (II)		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen (I)-(II) ¹	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Stand 1.1.	3.198	4.552	2.687	3.212	511	1.342
Laufender Dienstzeitaufwand	33	56	–	–	33	56
Zinsaufwendungen	134	66	–	–	134	66
Zinsertrag	–	–	116	49	-116	-49
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-7	–	–	–	-7	–
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne	160	122	116	49	44	73
Ertrag/Aufwand aus Planvermögen ohne bereits in den Nettozinsaufwendungen erfasste Beträge	–	–	97	-549	-97	549
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)						
– aus der Änderung finanzieller Annahmen	151	-1.345	–	–	151	-1.345
– aus der Änderung demografischer Annahmen	30	5	–	–	30	5
– erfahrungsbedingte Berichtigungen	34	27	–	–	34	27
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	215	-1.313	97	-549	117	-764
Beiträge des Arbeitgebers zum Planvermögen	–	–	15	18	-15	-18
Beiträge der Arbeitnehmer:innen zum Planvermögen	2	3	2	3	–	–
Pensionszahlungen	-162	-160	-26	-30	-136	-130
Zahlungswirksame Effekte aus Abgeltungen	–	–	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	-51	–	-26	–	-25	–
Veränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-1	1	–	1	–	–
Wechselkursänderungen	6	-12	9	-21	-3	9
Sonstige Veränderungen	1	5	–	4	–	–
Sonstige Überleitungspositionen	-205	-163	-26	-25	-179	-139
Stand 31.12.	3.368	3.198	2.874	2.687	494	512
davon						
Deutschland	2.624	2.486	2.105	1.971	518	515
Großbritannien	463	430	606	552	-143	-122
USA	144	149	112	119	31	30
Sonstige europäische Länder	112	111	37	33	75	79
Sonstige Länder	25	22	13	12	12	10

1 Im Geschäftsjahr 2023 wurden bei der Ermittlung des „Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Plänen“ in dem Posten „Sonstige Veränderungen“ Auswirkungen der Vermögensbegrenzung gemäß IAS 19 in Höhe von 0 Mio. € berücksichtigt (Vj.: 1 Mio. €).

Von den Beiträgen zum Planvermögen entfallen 2 Mio. € (Vj.: 2 Mio. €) auf Deutschland. Im nächsten Geschäftsjahr werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 13 Mio. € belaufen. Im Inland bestehende Erstattungsansprüche für leistungsorientierte Verpflichtungen betragen 21 Mio. € (Vj.: 24 Mio. €) und werden in dem Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ ausgewiesen.

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen setzt sich folgendermaßen zusammen:

Aufwand aus leistungsorientierten Plänen

in Mio. €	2023	2022
Laufender Dienstzeitaufwand	33	56
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Auswirkungen von Abgeltungen	-7	–
Nettozinsaufwand	18	17
Nettopensionsaufwand	44	73

Die Portfoliostruktur des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Portfoliostruktur des Planvermögens

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Schuldinstrumente ¹	1.935	1.905
Eigenkapitalinstrumente ¹	583	502
Liquide Mittel	71	115
Qualifizierte Versicherungspolicen	119	115
Sonstige Wertpapierfonds	73	99
Derivate	82	-56
Immobilien	7	7
Sonstige	4	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2.874	2.687

¹ Für nahezu alle Eigenkapital- und Schuldinstrumente besteht eine Marktpreisnotierung am aktiven Markt.

Das Planvermögen im Bertelsmann-Konzern dient ausschließlich der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen. Um eine Risikokonzentration zu vermeiden, wird das Planvermögen in verschiedene Anlageklassen investiert. Das größte Planvermögen wird durch den Bertelsmann Pension Trust e. V. treuhänderisch im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) für Pensionszusagen der Bertelsmann SE & Co. KGaA und einige der deutschen Tochterunternehmen verwaltet. Für das CTA besteht keine Dotierungsverpflichtung. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte keine Einzahlung in das Planvermögen. Die Anlage des Treuhandvermögens erfolgt entsprechend der Anlagerichtlinie des Treugebers als langfristig orientierter Total-Return-Ansatz. Diesem liegt die Zielsetzung zugrunde, mittels strategischer Asset-Allokation einen langfristig angemessenen Ertrag unabhängig von kurzfristigen Marktschwankungen und/oder Krisen zu erwirtschaften. Verantwortet wird die Kapitalanlage durch den Vorstand des Pension Trust, der den Treugeber regelmäßig über den Status und die Entwicklung des Pensionsvermögens unterrichtet.

Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2023 ist wie folgt:

Gewichtete durchschnittliche Duration

in Jahren	2023	2022
Deutschland	13	13
Großbritannien	16	16
USA	11	10
Sonstige Länder	12	13

Das Fälligkeitsprofil der erwarteten undiskontierten Pensionszahlungen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Fälligkeitsprofil der Pensionszahlungen

in Mio. €	Erwartete Pensionszahlungen
2024	169
2025	176
2026	181
2027	187
2028	195
2029–2033	979

Die ähnlichen Verpflichtungen betreffen Rückstellungen für Dienstjubiläen, noch nicht abgeführte Beträge zu beitragsorientierten Plänen, Altersteilzeit und Abfertigungen. Abfertigungen werden beim Ausscheiden der Mitarbeiter:innen aus dem Unternehmen gezahlt und beruhen auf gesetzlichen Verpflichtungen. Rückstellungen für Jubiläumsszahlungen und Abfertigungen werden analog zu den Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen ermittelt, allerdings werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergebniswirksam erfasst. Arbeitnehmer:innen in Deutschland, die das 55. Lebensjahr vollendet haben und in

einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, können ihr Arbeitsverhältnis in ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis umwandeln. Das Altersteilzeitarbeitsverhältnis dauert zwischen zwei und sechs Jahren.

Die Aufteilungen der ähnlichen Verpflichtungen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Aufteilungen der ähnlichen Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Jubiläumsrückstellungen	24	26
Rückstellungen für Altersteilzeit	9	12
Sonstige	20	23
Ähnliche Verpflichtungen	52	61

19 Übrige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2022							31.12.2023	
		davon > 1 Jahr	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Sonstige Effekte	Aufzin- sung		davon > 1 Jahr
Drohverlustrisiken	108	24	135	-18	-55	-4	-	166	94
Rechtsstreitigkeiten	58	32	15	-9	-4	-11	-	49	25
Restrukturierung	82	21	155	-5	-60	-11	1	162	50
Sonstige Personalleistungen	27	11	6	-6	-6	-3	1	19	11
Sonstige	142	68	22	-32	-10	-36	-	88	47
	417	156	333	-70	-134	-64	2	484	227

Die Rückstellungen für Drohverlustrisiken betreffen in Höhe von 38 Mio. € (Vj.: 72 Mio. €) die RTL Group und wurden im Wesentlichen für Programmrechte erfasst. Davon entfallen auf RTL Deutschland 36 Mio. € (Vj.: 68 Mio. €). Weitere 93 Mio. € der Rückstellungen für Drohverlustrisiken betreffen den Unternehmensbereich Penguin Random House, davon entfallen 82 Mio. € auf einen belastenden Mietvertrag von Penguin Random House in den USA. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten entfallen mit 25 Mio. € (Vj.: 29 Mio. €) auf Unternehmen der RTL Group.

Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen gemäß IAS 37 die Kosten für Personalabbau und sonstige Kosten, die mit marktbedingten Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang stehen. Für verschiedene Restrukturierungsprogramme innerhalb des Bertelsmann-Konzerns bestehen Rückstellungen in Höhe von 162 Mio. € (Vj.: 82 Mio. €). Die Zuführungen betreffen im Wesentlichen die Unternehmensbereiche Bertelsmann Marketing Services (56 Mio. €), RTL Group (45 Mio. €) und Penguin Random House (42 Mio. €). Im Januar 2023 informierte Prinovis über die Einstellung der Produktion am Standort Ahrensburg zum 31. Januar 2024. Zum 31. Dezember 2023 betrug die entsprechende Restrukturierungsrückstellung 37 Mio. €. Im Februar 2023 gab RTL Deutschland eine Neuaufstellung des Publishing-Geschäfts bekannt. Im Zuge der Reorganisation werden die Kosten in allen Bereichen gesenkt. In Hamburg werden rund 500 Stellen abgebaut, weitere 200 Stellen gehen durch den Verkauf von Titeln auf neue Eigentümer über. Die Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertreter:innen über ein Freiwilligenprogramm und den Personalentlassungsprozess, der die finanziellen Bedingungen des Restrukturierungsplans und die Zahl der betroffenen Mitarbeiter:innen festlegt, wurden im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 betrug die entsprechende Restrukturierungsrückstellung 44 Mio. €. Im Zusammenhang mit der eingeleiteten Umstrukturierung der US-amerikanischen Verlagsbereiche von Penguin Random House betrug die entsprechende Restrukturierungsrückstellung 17 Mio. € zum 31. Dezember 2023.

Die Rückstellungen für sonstige Personalleistungen entfallen in Höhe von 10 Mio. € (Vj.: 11 Mio. €) auf eine Verpflichtung im Zusammenhang mit dem Austritt aus einem Multi-Employer Plan. Weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 18 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“. Der Posten „Sonstige“ entfällt im Wesentlichen auf die Unternehmensbereiche Arvato Group (28 Mio. €, Vj.: 47 Mio. €), Bertelsmann Marketing Services (20 Mio. €, Vj.: 23 Mio. €) und Bertelsmann Education Group (15 Mio. €, Vj.: 31 Mio. €). Im Unternehmensbereich Bertelsmann Marketing Services betrifft eine Rückstellung in Höhe von 14 Mio. € (Vj.: 14 Mio. €) Ausgleichsverpflichtungen aus Pensionsansprüchen von Mitarbeiter:innen des Prinovis-Standorts Ahrensburg gegenüber der Axel Springer SE.

20 Genusskapital

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Genussscheine 1992	23	23
Genussscheine 2001	390	390
	413	413

Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug 719 Mio. € bei einem Schlusskurs von 253,00 Prozent am letzten Handelstag des abgelaufenen Geschäftsjahres an der Frankfurter Wertpapierbörse (Vj.: 739 Mio. € bei einem Kurs von 260,00 Prozent) und entsprechend 22 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs von 128,22 Prozent (Vj.: 29 Mio. € bei einem Kurs von 173,00 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Weitere Erläuterungen zum Genusskapital sind ausführlich im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

21 Finanzschulden

Unter den Finanzschulden werden alle zum Bilanzstichtag bestehenden verzinslichen Verpflichtungen gegenüber dem Kredit- und Kapitalmarkt ausgewiesen. Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige und langfristige Finanzschulden

in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Anleihen	466	146	4.071	4.510
Schuldscheindarlehen	–	–	325	325
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	88	76	64	215
Sonstige Finanzschulden	51	56	156	149
	604	278	4.616	5.199

Dem Bertelsmann-Konzern stehen über verschiedene vertragliche Vereinbarungen variabel verzinsliche und festverzinsliche Mittel zur Verfügung. Die Finanzschulden sind in der Regel unbesichert.

Im März 2023 hat Bertelsmann eine Kündigungsoption bezüglich der Hybridanleihe über nominal 650 Mio. € ausgeübt. Die vorzeitige Rückzahlung des noch ausstehenden Nennwerts in Höhe von 146 Mio. € erfolgte im April 2023, nachdem bereits im Dezember 2022 im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots nominal 504 Mio. € vorzeitig zurückgeführt wurden. Zum Bilanzstichtag standen öffentlich notierte Anleihen, Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen von 4.905 Mio. € (Vj.: 5.047 Mio. €) aus.

Die Abweichungen der in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Buchwerte von den Nominalwerten ergeben sich aus Transaktionskosten, Disagien und aufgrund von Fair-Value-Effekten bei der Bildung von Sicherungsbeziehungen im Zusammenhang mit dem Abschluss von Derivaten. Für die Berechnung des Buchwerts der im Oktober 2024 fälligen Anleihe über 500 Mio. € wurden darüber hinaus vorzeitige Rückführungen in Höhe von 74 Mio. € berücksichtigt. Des Weiteren wurden vorzeitige Rückführungen im Nennwert von 233 Mio. € für die Buchwertberechnung der im September 2025 fälligen Anleihe eingerechnet. Bei der Berechnung des Buchwerts der im April 2026 fälligen Anleihe wurde eine vorzeitige Rückführung im Nennwert von 57 Mio. € berücksichtigt. Zudem wurde eine vorzeitige Rückführung im Nennwert von 504 Mio. € für die Buchwertberechnung der Hybridanleihe über ursprünglich nominal 650 Mio. € beachtet.

Anleihen und Schuldscheindarlehen

Zinssatz; Emission; Fälligkeit; Zinsbindung	in Mio. Nominalwert	in Mio. €			
		Buchwert		Marktwert	
		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
1,500 %; 2017; 2024; festverzinsliche Anleihe	50 €	50	50	49	48
1,750 %; 2014; 2024; festverzinsliche Anleihe ¹	500 €	416	406	419	415
1,250 %; 2018; 2025; festverzinsliche Anleihe ¹	750 €	504	495	501	489
1,787 %; 2015; 2025; festverzinsliches Schuldscheindarlehen	150 €	150	150	147	142
1,125 %; 2016; 2026; festverzinsliche Anleihe ¹	500 €	442	442	426	412
1,000 %; 2019; 2026; variabel und festverzinsliches Schuldscheindarlehen ²	75 €	75	75	72	68
1,600 %; 2020; 2027; festverzinsliches Schuldscheindarlehen	100 €	100	100	96	92
1,000 %; 2020; 2027; festverzinsliche Anleihe	100 €	100	100	94	89
CDI (Certificado de Depósito Interbancário) + 180 Bp.; 2022; 2028; variabel verzinsliche Anleihe ^{1,3}	500 BRL	93	88	99	89
2,000 %; 2020; 2028; festverzinsliche Anleihe ¹	750 €	746	745	721	688
3,500 %; 2022; 2029; festverzinsliche Anleihe ¹	750 €	744	743	761	728
1,500 %; 2020; 2030; festverzinsliche Anleihe ¹	750 €	745	744	678	641
3,700 %; 2012; 2032; festverzinsliche Anleihe	100 €	99	99	105	98
3,000 %; 2015; 2075; festverzinsliche Hybridanleihe ¹	650 €	–	146	–	146
3,500 %; 2015; 2075; festverzinsliche Hybridanleihe ¹	600 €	599	598	573	549
		4.862	4.981	4.741	4.694

1 Börsennotiert.

2 10 Mio. € variabel verzinslich (6-Monats-EURIBOR + 100 Bp.).

3 Davon 250 Mio. BRL im Geschäftsjahr 2027 fällig.

Die Dokumentation der Anleihen der Bertelsmann SE & Co. KGaA aus den Jahren 2012, 2014, 2016, 2018 und 2020 erfolgt auf der Grundlage von Rahmendokumentationen in Form von Debt-Issuance-Programmen. Die Hybridanleihen und Schuldscheindarlehen sowie die Anleihen aus den Jahren 2017 und 2022 wurden auf Grundlage separater Dokumentationen begeben. Die Anleihen sind überwiegend mit einem Rating von „Baa2“ (Moody's) bzw. „BBB“ (Standard & Poor's) versehen. Das Debt-Issuance-Programm wurde zuletzt im März 2023 aktualisiert. Die Transaktionskosten und vereinbarten Disagien oder Agien werden über die Laufzeit im Zinsergebnis berücksichtigt und verändern den Buchwert der Anleihen und Schuldscheindarlehen. Dies führte zum Jahresende zu einer Abweichung vom Nominalvolumen in Höhe von 22 Mio. € (Vj.: 27 Mio. €).

Für die Bestimmung des Marktwerts der begebenen Anleihen werden grundsätzlich die Börsenkurse zu den Stichtagen herangezogen. Zum 31. Dezember 2023 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten Anleihen 4.178 Mio. € (Vj.: 4.157 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 4.330 Mio. € (Vj.: 4.472 Mio. €) und einem Buchwert von 4.289 Mio. € (Vj.: 4.407 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Der dabei berücksichtigte Zinsaufschlag resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von 3,08 Prozent bis 3,96 Prozent zugrunde. Die beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Kreditlinien

Der Bertelsmann-Konzern verfügt über eine syndizierte Kreditvereinbarung mit international tätigen Großbanken in Höhe von 1.200 Mio. € (Vj.: 1.200 Mio. €), die zuletzt im Juni 2021 um ein weiteres Jahr, bis 2026, verlängert wurde. Diese Kreditlinie kann von der Bertelsmann SE & Co. KGaA durch variabel verzinsliche Kredite in Euro und US-Dollar revolvingend ausgenutzt werden.

Darüber hinaus verfügt Bertelsmann über weitere bilaterale Kreditlinien in Höhe von 180 Mio. € (Vj.: 320 Mio. €), die ebenfalls überwiegend durch variabel verzinsliche Kredite revolving ausgenutzt werden können. Zum 31. Dezember 2023 wurden die Kreditlinien nicht in Anspruch genommen (Vj.: 130 Mio. €).

22 Leasingverbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten sind folgender Tabelle zu entnehmen:

Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten

in Mio. €	Buchwert	Undiskontierte Mittelabflüsse			Summe
		Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Stand 31.12.2023	1.333	312	729	429	1.470
Stand 31.12.2022	1.537	355	851	494	1.700

Zum 31. Dezember 2023 wurden potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 368 Mio. € (Vj.: 353 Mio. €) nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da nicht mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden. Zukünftige Zahlungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen für geringwertige Vermögenswerte werden nicht als Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst. Für solche Leasingverhältnisse werden die Zahlungen linear als Aufwand erfasst (weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 5 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“). Die Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten sind, waren wie im Vorjahr unwesentlich. Gleiches gilt für Erträge aus der Untervermietung von Nutzungsrechten und daraus resultierende künftige erwartete Leasingzahlungen. Erläuterungen zu den korrespondierenden Nutzungsrechten finden sich unter Textziffer 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“.

23 Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145	145
Derivative Finanzinstrumente	24	149
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	440	380
Vertragsverbindlichkeiten	15	28
Übrige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	377	357
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.221	3.843
Rückerstattungsverbindlichkeiten	421	445
Derivative Finanzinstrumente	104	135
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	956	980
Vertragsverbindlichkeiten	886	1.031
Übrige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.188	1.458
– Personalverbindlichkeiten	640	792
– Steuerverbindlichkeiten	139	213
– Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	91	136
– Rechnungsabgrenzungsposten	41	19
– Sonstige	277	298

In dem Posten „Vertragsverbindlichkeiten“ werden gemäß IFRS 15 Zahlungen ausgewiesen, die Bertelsmann vorzeitig, das heißt vor Erfüllung der vertraglichen Leistungen, erhalten hat. Sie werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertragliche Leistung erbracht wurde. Im Geschäftsjahr 2023 wurden dementsprechend Umsatzerlöse in Höhe von 947 Mio. € erfasst (Vj.: 911 Mio. €), die zu Beginn des Geschäftsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten auch die zu Beginn des Geschäftsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthaltenen Beträge bei neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften. Wie im Vorjahr betreffen die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen abgegrenzte Einnahmen aus

Produktionen bei der RTL Group, abgegrenzte Lizenzerlöse bei BMG sowie Dienstleistungen, die von den Unternehmensbereichen Arvato Group und Bertelsmann Education Group in der Regel im Folgejahr zu erbringen sind. Zum 1. Januar 2022 betragen die Vertragsverbindlichkeiten 895 Mio. €.

In dem Posten „Rückerstattungsverbindlichkeiten“ werden gemäß IFRS 15 im Wesentlichen Verbindlichkeiten für erwartete Remissionen der Unternehmensbereiche Penguin Random House und RTL Group in Höhe von 273 Mio. € ausgewiesen (Vj.: 270 Mio. €). Korrespondierend hierzu wird in dem Bilanzposten „Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte“ in unwesentlicher Höhe ein Vermögenswert für das Recht zur Rückerstattung von Produkten von Kunden bei Begleichung der Erstattungsverpflichtung aktiviert. In dem Posten „Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ sind unter anderem Verbindlichkeiten in Höhe von 71 Mio. € (Vj.: 151 Mio. €) der Geschäftseinheit Riverty enthalten, die im Rahmen des Forderungsmanagements-Dienstleistungsangebotes bilanziert wurden. Darüber hinaus werden in diesem Posten Verbindlichkeiten in Höhe von 306 Mio. € (Vj.: 228 Mio. €) ausgewiesen, die im Zusammenhang mit verkauften Forderungen stehen, die Riverty im Rahmen des Serviceangebotes zur Durchführung von Finanzdienstleistungen von Dritten erworben und weiterveräußert hat. Die langfristigen übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen außerdem Put-Optionen der nicht beherrschenden Anteilseigner von 286 Mio. € (Vj.: 211 Mio. €), Minderheitsanteile an Personengesellschaften in Höhe von 2 Mio. € (Vj.: 31 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Vermögenswerten in Höhe von 143 Mio. € (Vj.: 145 Mio. €). Die Put-Optionen haben eine Laufzeit zwischen einem und sechs Jahren. Unter den kurzfristigen übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zusätzlich Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Vermögenswerten in Höhe von 199 Mio. € (Vj.: 251 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen in Höhe von 19 Mio. € (Vj.: 23 Mio. €) berücksichtigt.

24 Außerbilanzielle Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Verpflichtungen teilen sich zum Ende des Geschäftsjahres wie folgt auf:

Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen aus (Ko-)Produktionen, Fernsehlicenzen und Übertragungsrechten sowie sonstigen Rechten und Lizenzen	1.746	1.857
Verpflichtungen aus Honorarvereinbarungen	1.275	1.212
Verpflichtungen aus in der Erstellung befindlichen Vermögenswerten und nicht bilanzierten Leasingverträgen	88	22
Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	34	67
Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6	22
Bürgschaften	1	28
Sonstige	458	412
	3.607	3.620

Die Verpflichtungen aus (Ko-)Produktionen, Fernsehlicenzen und Übertragungsrechten sowie sonstigen Rechten und Lizenzen betreffen in Höhe von 1.746 Mio. € (Vj.: 1.857 Mio. €) die RTL Group. Die Verpflichtungen aus Honorarvereinbarungen entfallen in Höhe von 1.186 Mio. € (Vj.: 1.113 Mio. €) auf Penguin Random House und in Höhe von 88 Mio. € (Vj.: 99 Mio. €) auf BMG. Die Verpflichtungen aus in der Erstellung befindlichen Vermögenswerten und nicht bilanzierten Leasingverträgen enthalten Verpflichtungen aus eingegangenen, aber noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen.

25 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und Bewertungskategorien finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten nach IFRS 9 zum 31. Dezember 2023 zeigen die beiden folgenden Tabellen:

Buchwerte und Bewertungskategorien finanzieller Vermögenswerte

in Mio. €	Bilanzposten	31.12.2023	31.12.2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte			
– Ausleihungen	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	29	44
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.495	4.004
– Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	20
– Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.092	900
– Bankguthaben und Kassenbestände	Liquide Mittel	1.115	1.583
– Zahlungsmitteläquivalente	Liquide Mittel	850	283
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
– Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	31	28
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete originäre finanzielle Vermögenswerte			
– Ausleihungen	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	24	31
– Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.075	1.197
– Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	148	150
– Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	562	14
– Finanzinstrumente des konsolidierten Spezialfonds	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	125
– Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	538	321
– Zahlungsmitteläquivalente	Liquide Mittel	989	1.362
Derivative Finanzinstrumente	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	72	76
Continuing Involvement	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	220	183
		10.264	10.321

Buchwerte und Bewertungskategorien finanzieller Verbindlichkeiten

in Mio. €	Bilanzposten	31.12.2023	31.12.2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
– Genusskapital	Genusskapital	413	413
– Anleihen und Schuldscheindarlehen	Finanzschulden	4.862	4.981
– Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	Finanzschulden	152	291
– Sonstige Finanzschulden	Finanzschulden	207	205
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.367	3.988
– Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19	23
– Sonstige	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.307	1.531
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete originäre finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	271	68
Derivative Finanzinstrumente	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	128	284
Continuing Involvement	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	220	183
		11.944	11.955

Die beizulegenden Zeitwerte der Anleihen und Schuldscheindarlehen sind der Textziffer 21 „Finanzschulden“ zu entnehmen. Die Buchwerte der weiteren zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2023
Ausleihungen	–	–	24	24
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	69	–	1.007	1.075
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	–	–	148	148
Übrige sonstige finanzielle Forderungen	–	–	562	562
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	462	5	102	569
Zahlungsmitteläquivalente	–	989	–	989
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	–	42	–	42
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	30	–	30
	531	1.066	1.843	3.439

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2022
Ausleihungen	–	–	31	31
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	78	–	1.119	1.197
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	–	–	150	150
Finanzinstrumente des konsolidierten Spezialfonds	10	115	–	125
Übrige sonstige finanzielle Forderungen	–	–	14	14
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	190	2	157	349
Zahlungsmitteläquivalente	–	1.362	–	1.362
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	–	63	–	63
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	13	–	13
	278	1.555	1.471	3.304

Eine Zuordnung der in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach Klassen ist aus den Tabellen zu den Buchwerten und Bewertungskategorien für das jeweilige Geschäftsjahr ableitbar. Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungsstufe 1 entfallen im Wesentlichen auf die Minderheitsbeteiligung der RTL Group an Magnite in Höhe von 95 Mio. € (Vj.: 123 Mio. €) und die Minderheitsbeteiligung an Teleperformance in Höhe von 304 Mio. €, die beide erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3 entfallen im Wesentlichen auf vom Unternehmensbereich Bertelsmann Investments gehaltene Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungsstufe 2 umfassen im Wesentlichen als Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesene Anlagen in diversifizierten Geldmarktfonds, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Ausleihungen	Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2023	31	1.119	150	14	157	1.471
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	1	-151	-23	-3	-103	-279
– in Gewinn- und Verlustrechnung	1	-151	-22	-3	-105	-280
– im sonstigen Ergebnis	–	–	-1	–	1	–
Erwerbe	17	71	29	565	40	722
Umgliederungen in Stufe 3 (inklusive erstmaliger Klassifizierung als Stufe 3)	–	–	–	–	7	7
Umgliederungen aus Stufe 3	–	–	–	–	-2	-2
Veräußerung/Tilgung	-20	-25	-7	-15	-8	-75
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-5	-8	–	–	11	-2
Stand 31.12.2023	24	1.007	148	562	102	1.843
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	1	-155	-22	-4	-103	-283

in Mio. €	Ausleihungen	Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2022	25	970	137	7	223	1.362
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	-10	55	-2	–	-47	-4
– in Gewinn- und Verlustrechnung	-10	55	-2	–	-46	-3
– im sonstigen Ergebnis	–	–	–	–	-1	-1
Erwerbe	11	154	23	14	11	213
Umgliederungen in Stufe 3 (inklusive erstmaliger Klassifizierung als Stufe 3)	19	–	–	–	149	168
Umgliederungen aus Stufe 3	–	-22	–	–	-43	-65
Veräußerung/Tilgung	-10	-42	-8	-7	-136	-203
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-4	4	–	–	–	–
Stand 31.12.2022	31	1.119	150	14	157	1.471
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	1	34	-2	–	-61	-28

Die Erwerbe der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen und Fund of Fund Investments betreffen ausschließlich diverse Neu- und Folgeinvestitionen des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments mit Schwerpunkt im Bereich Digital Health, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Die Veräußerungen dieser beiden Posten betreffen ebenfalls ausschließlich den Unternehmensbereich Bertelsmann Investments, insbesondere den Fonds Bertelsmann Digital Media

Investments. Die Erwerbe der übrigen sonstigen finanziellen Forderungen entfallen im Wesentlichen auf Forderungen, die von Riverty im Rahmen des Serviceangebotes zur Durchführung von Finanzdienstleistungen von Dritten erworben wurden und die die Kriterien zum Weiterverkauf an Finanzintermediäre erfüllen. Ein wesentlicher Teil der Veräußerungen im Geschäftsjahr 2022 entfällt auf den Verkauf der zur RTL Group gehörenden Beteiligung an VideoAmp, einem US-amerikanischen Software- und Datenunternehmen für Medienmessung. Weitere Veräußerungen betreffen die Beteiligung an Synergis und innerhalb des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments vor allem Beteiligungen des Fonds Bertelsmann Digital Media Investments. Die Umgliederungen in und aus Stufe 3 waren im Geschäftsjahr 2023 unwesentlich. Im Geschäftsjahr 2022 betrafen die Umgliederungen in Stufe 3 vor allem die zuvor als assoziiertes Unternehmen bilanzierte und zur Bertelsmann Education Group gehörende Beteiligung an der Online-Weiterbildungsplattform Udacity infolge der Änderung der Governance-Struktur und des daraus resultierenden Wegfalls des maßgeblichen Einflusses. Umgliederungen aus Stufe 3 erfolgten im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen bei Bertelsmann Investments infolge auslaufender Lock-up-Perioden.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2023
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	271	271
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	58	–	58
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	70	–	70
	–	128	271	398

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2022
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	68	68
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	200	–	200
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	84	–	84
	–	284	68	352

Der Rückgang der negativen Marktwerte aus Finanzderivaten resultiert im Wesentlichen aus Währungsderivaten, die zur Absicherung gegen Währungskursrisiken aus konzerninternen Finanzierungen abgeschlossen wurden. Gründe dafür sind insbesondere die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro sowie Prolongationen von Sicherungsgeschäften zu den jeweils notierten Wechselkursen.

Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2023	68	68
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	76	76
– in Gewinn- und Verlustrechnung	81	81
– im sonstigen Ergebnis	-5	-5
Erwerbe	145	145
Tilgungen	-57	-57
Umgliederungen in Stufe 3 (inklusive erstmaliger Klassifizierung als Stufe 3)	58	58
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-20	-20
Stand 31.12.2023	271	271
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	77	77

in Mio. €	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2022	19	19
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	-1	-1
– in Gewinn- und Verlustrechnung	–	–
– im sonstigen Ergebnis	-1	-1
Erwerbe	65	65
Tilgungen	-15	-15
Umgliederungen aus/in Stufe 3	–	–
Stand 31.12.2022	68	68
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	–	–

Die Umgliederungen in Stufe 3 (inklusive erstmaliger Klassifizierung als Stufe 3) betreffen im Geschäftsjahr 2023 Verbindlichkeiten aus Put-Optionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert von börsennotierten Finanzinstrumenten wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag bestimmt, wenn keine vertraglichen Handelsbeschränkungen vorliegen.

Stufe 2:

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt. Die beizulegenden Zeitwerte der Geldmarktfonds entsprechen den Preisnotierungen der nicht unmittelbar börsengelisteden Fonds.

Stufe 3:

Sofern keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Cashflow-basierten Bewertungsverfahren. Für von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments wird grundsätzlich auf sogenannte qualifizierte Finanzierungsrunden zurückgegriffen. Die börsennotierten Finanzinstrumente mit vertraglichen Handelsbeschränkungen (Lock-ups) werden ebenfalls der Stufe 3 zugeordnet.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputfaktoren des Modells einschließlich Cashflows, Abzinsungssatz und Ausfallrisiko sowie Lebens-/Entwicklungszyklus der Start-up-Beteiligungen. Umgliederungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zum Zeitpunkt des Ereignisses oder der geänderten Umstände, die die Umgliederung verursacht haben, erfasst. In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 erfolgten keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz saldiert, sofern Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen dem Bertelsmann-Konzern und der Gegenpartei einen Ausgleich auf Nettobasis erlauben. Ein Ausgleich auf Nettobasis ist dabei sowohl im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als auch beim Eintritt des Zahlungsausfalls einer Partei rechtlich wirksam. Darüber hinaus schließt Bertelsmann Finanzderivate ab, die die Kriterien für eine

Saldierung in der Bilanz nicht erfüllen, da das Recht zur Saldierung von zukünftigen Ereignissen abhängig ist. Zum 31. Dezember 2023 wurden wie auch im Vorjahr keine bilanziellen Saldierungen vorgenommen, es bestand jedoch ein außerbilanzielles Saldierungspotenzial in Höhe von 63 Mio. € (Vj.: 66 Mio. €) im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten.

Kreditausfallrisiko

Bertelsmann wendet gemäß IFRS 9 zur Bewertung erwarteter Kreditausfälle für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte eine vereinfachte Vorgehensweise an, nach der sich die Wertberichtigung an den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten bemisst. Dazu werden Wertberichtigungsmatrizen auf Basis historischer Forderungsausfälle, Laufzeitbänder und erwarteter Kreditausfälle erstellt. Die Bildung der Wertberichtigungsmatrizen erfolgt unternehmensbereichs- bzw. Business-Unit-spezifisch für Forderungsgruppen, die jeweils ähnliche Ausfallmuster aufweisen. Darüber hinaus werden separate Risikobeurteilungen vorgenommen. Zudem berücksichtigt Bertelsmann weitere sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, die auf vergangenen Erfahrungen des Konzerns und fundierten Einschätzungen, inklusive zukunftsgerichteter Informationen wie etwa kundenspezifischer Informationen und Prognosen künftiger wirtschaftlicher Bedingungen, beruhen. Die Vertragsvermögenswerte weisen im Wesentlichen die gleichen Risikoeigenschaften auf wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für gleichartige Verträge, sodass die erwarteten Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch eine angemessene Annäherung an die Ausfallraten für das Vertragsvermögen darstellen.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung zum 31. Dezember 2023 sowohl für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch für das Vertragsvermögen wie folgt ermittelt:

Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

in Mio. €	Nicht beeinträchtigte Bonität				Beeinträchtigte Bonität
	Nicht überfällig	1–30 Tage überfällig	31–90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	
Erwartete Ausfallrate (in Prozent)	0,68	1,27	3,09	6,84	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	2.044	394	97	117	1.020
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-14	-5	-3	-8	-93
Stand 31.12.2023	2.030	390	93	108	927

in Mio. €	Nicht beeinträchtigte Bonität				Beeinträchtigte Bonität
	Nicht überfällig	1–30 Tage überfällig	31–90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	
Erwartete Ausfallrate (in Prozent)	0,78	1,10	3,08	8,09	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	2.548	453	130	136	926
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-20	-5	-4	-11	-105
Stand 31.12.2022	2.528	448	126	125	821

Die erwarteten Wertberichtigungssätze entsprechen den Durchschnittssätzen der jeweiligen unternehmensbereichs- bzw. Business-Unit-spezifischen Forderungsgruppen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte in Höhe von -14 Mio. € erfasst (Vj.: -5 Mio. €).

Eine Überleitungsrechnung der Anfangssalden auf die Schlussalden der Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte im Geschäftsjahr 2023 ist folgender Tabelle zu entnehmen:

Entwicklung der Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

in Mio. €	2023	2022
Stand 1.1.	-145	-142
Zuführung	-66	-47
Verbrauch	24	14
Auflösung	52	42
Veränderung Konsolidierungskreis	11	-12
Wechselkurseffekte	1	-
Stand 31.12.	-123	-145

Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte, die dem Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen, wendet Bertelsmann die allgemeine Vorgehensweise an. Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der Anfangssalden auf die Schlussalden der Wertberichtigung der betreffenden Finanzinstrumente:

Entwicklung der Wertberichtigung für die übrigen finanziellen Vermögenswerte

in Mio. €	Ausleihungen	Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität	Summe
Stand 1.1.2023	-33	-129	-28	-190
Zuführung	-5	-18	-15	-38
Verbrauch	1	16	-	17
Auflösung	1	11	6	18
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1	-	1
Wechselkurseffekte	-	2	-	2
Stand 31.12.2023	-37	-117	-37	-191
– davon erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	-33	-12	n/a	-45
– davon über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust bei nicht beeinträchtigter Bonität	-	-94	n/a	-94
– davon über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust bei beeinträchtigter Bonität	-4	-11	n/a	-15

in Mio. €	Ausleihungen	Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität	Summe
Stand 1.1.2022	-10	-117	-26	-153
Zuführung	-30	-28	-12	-70
Verbrauch	5	7	-	12
Auflösung	3	8	10	21
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Wechselkurseffekte	-1	1	-	-
Stand 31.12.2022	-33	-129	-28	-190
– davon erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	-32	-13	n/a	-45
– davon über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust bei nicht beeinträchtigter Bonität	-	-99	n/a	-99
– davon über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust bei beeinträchtigter Bonität	-1	-17	n/a	-18

Der identifizierte Wertminderungsaufwand für liquide Mittel war im Geschäftsjahr 2023 ebenso wie im Vorjahr unwesentlich.

Wie im Vorjahr stellt der Buchwert aller Forderungen, Ausleihungen und Wertpapiere zum Bilanzstichtag das maximale Ausfallrisiko des Bertelsmann-Konzerns dar.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich fixierten undiskontierten Mittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten für Tilgungen. Die Daten beruhen auf undiskontierten Cashflows, basierend auf dem frühesten Tag, an dem der Bertelsmann-Konzern zur Zahlung verpflichtet werden kann.

Fälligkeitsanalyse für nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. €	Buchwert	Undiskontierte Mittelabflüsse			
		Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Genusskapital	413	–	413	–	413
Festverzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	4.760	476	2.126	2.200	4.802
Variabel verzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	103	–	103	–	103
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	152	88	64	–	152
Sonstige Finanzschulden	207	51	152	4	207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.367	4.221	182	1	4.404
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	19	19	–	–	19
Sonstige	1.798	1.358	406	86	1.850
Stand 31.12.2023	11.819	6.213	3.446	2.291	11.950
Genusskapital	413	–	–	413	413
Festverzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	4.883	146	1.852	2.949	4.947
Variabel verzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	98	–	54	45	99
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	291	76	236	–	312
Sonstige Finanzschulden	205	56	227	4	287
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.988	3.843	140	5	3.988
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	23	23	–	–	23
Sonstige	1.782	1.402	323	88	1.813
Stand 31.12.2022	11.683	5.546	2.832	3.504	11.882

Den kurzfristigen Zahlungsabflüssen aus finanziellen Verbindlichkeiten stehen geplante Zahlungszuflüsse aus Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten gegenüber. Darüber hinaus verfügt die Bertelsmann SE & Co. KGaA zur Deckung kurzfristiger Mittelabflüsse über eine ausreichende Finanzierungsreserve in Höhe der zum Bilanzstichtag bestehenden liquiden Mittel und der freien Kreditlinien.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 findet sich unter Textziffer 22 „Leasingverbindlichkeiten“.

Auf Grundlage der vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten für die zum Stichtag bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich für den Bertelsmann-Konzern zukünftig folgende Zinszahlungen:

Zukünftige Zinszahlungen

in Mio. €	Undiskontierte Zinszahlungen			
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Genusskapital	45	181	–	226
Anleihen und Schuldscheindarlehen	115	347	64	526
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	14	7	–	21
Sonstige Finanzschulden	12	14	–	26
Stand 31.12.2023	186	549	64	799
Genusskapital	45	181	45	271
Anleihen und Schuldscheindarlehen	102	413	123	638
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	22	33	–	55
Sonstige Finanzschulden	11	23	–	34
Stand 31.12.2022	180	650	168	998

Finanzdienstleistungen im Zusammenhang mit erworbenen und verkauften Forderungen

Bertelsmann verkauft in speziellen Einzelfällen von Dritten angekaufte Forderungen an Finanzintermediäre. Bei den verkauften Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige, zum Teil kreditversicherte Forderungen, die Riverty im Rahmen des Serviceangebotes zur Durchführung von Finanzdienstleistungen von Dritten erwirbt und teilweise an Finanzintermediäre fortlaufend weiterveräußert. Dieses Geschäft kann jederzeit unterjährig angepasst werden. Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen zu den Forderungsverkäufen wurden im Wesentlichen weder alle Chancen noch alle Risiken, die mit den Forderungen in Verbindung stehen, übertragen oder zurückbehalten. Diese betreffen insbesondere mögliche Ausfälle und späte Bezahlung der verkauften Forderungen, sodass eine Forderung in Höhe des anhaltenden Engagements (Continuing Involvement) von 220 Mio. € (Vj.: 183 Mio. €) bilanziert wurde. Der Buchwert der damit verbundenen Verbindlichkeit beträgt 231 Mio. € (Vj.: 197 Mio. €). Dem liegt ein Volumen der verkauften Forderungen in Höhe von 909 Mio. € (Vj.: 794 Mio. €) zum Bilanzstichtag zugrunde.

Risikomanagement von Finanzinstrumenten

Finanzrisikomanagement

Aufgrund seiner internationalen Aktivitäten ist der Bertelsmann-Konzern einer Reihe von Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse und der Zinssätze. Das Risikomanagement von Bertelsmann ist darauf ausgerichtet, Risiken zu reduzieren. Der Vorstand legt die allgemeinen Richtlinien für das Risikomanagement fest und bestimmt so das generelle Vorgehen bei der Absicherung von Währungskurs- und Zinsänderungsrisiken sowie den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Die Zentrale Finanzabteilung berät die Tochterunternehmen bezüglich operativer Risiken und führt gegebenenfalls Sicherungen mittels derivativer Finanzgeschäfte durch. Bei operativen Risiken wird den Tochterunternehmen jedoch nicht vorgeschrieben, den Service der Zentralen Finanzabteilung in Anspruch zu nehmen. Einige Tochterunternehmen, so insbesondere die RTL Group, verfügen über eine eigene Finanzabteilung. Sie melden ihre Sicherungsgeschäfte quartalsweise der Zentralen Finanzabteilung. Weitere Informationen zu den Finanzmarktrisiken und zum Finanzrisikomanagement sind im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Währungsrisiko

Der Bertelsmann-Konzern ist einem Kursänderungsrisiko bezüglich verschiedener Fremdwährungen ausgesetzt. Es wird den Tochterunternehmen empfohlen, jedoch nicht vorgeschrieben, sich gegen Fremdwährungsrisiken in der lokalen Berichtswährung durch den Abschluss von Termingeschäften mit Banken hoher Bonität abzusichern. Darlehen innerhalb des Konzerns, die einem Währungsrisiko unterliegen, werden durch derivative Finanzinstrumente gesichert. Sofern designierte Fremdwährungssicherungsgeschäfte den Effektivitätsanforderungen genügen, erfolgt die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft im Sinne des IFRS 9 zur Absicherung von Zahlungsströmen. Eine Reihe von Tochterunternehmen ist außerhalb des Euro-Währungsraumes angesiedelt. Die langfristige Steuerung der sich hieraus ergebenden Translationsrisiken auf den Leverage Factor (Verhältnis von Wirtschaftlichen Schulden zu Operating EBITDA adjusted) erfolgt, indem sich die Verschuldung in den wesentlichen Fremdwährungen am aktuellen Leverage Factor und an dem definierten Leverage-Höchstwert von 2,5 für den Gesamtkonzern orientiert.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken liegen bei verzinslichen Vermögenswerten und Finanzschulden vor. Das Zinsänderungsrisiko des Bertelsmann-Konzerns wird zentral analysiert und in Abhängigkeit von den geplanten Nettofinanzschulden gesteuert. Maßgabe bei der Steuerung sind das Zinsergebnis des Konzerns im Zeitablauf und die Sensitivität für Zinsänderungen. Dabei wird ein ausgewogenes Verhältnis von variablen zu langfristig fest vereinbarten Zinsbindungen in Abhängigkeit von der absoluten Höhe, der geplanten Entwicklung der verzinslichen Verbindlichkeit und dem Zinsniveau angestrebt und über originäre sowie derivative Finanzinstrumente in der Steuerung umgesetzt.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken können durch die fehlende Möglichkeit einer Anschlussfinanzierung (Liquiditätsrisiko im engeren Sinne) sowie durch die Verzögerung geplanter Zahlungseingänge und durch ungeplante Auszahlungen (Planrisiko) auftreten. Das Planrisiko bemisst sich aus einer Gegenüberstellung von Plan-Ist-Abweichungen einerseits und der Höhe der Reserven andererseits. Das Liquiditätsrisiko im engeren Sinne ist abhängig vom Volumen der Fälligkeiten in einer Periode. Das Liquiditätsrisiko wird laufend auf Basis des erstellten Budgets für das Budgetjahr und die Folgejahre überwacht. Dabei werden neue und ungeplante Geschäftsvorfälle (z. B. Akquisitionen) kontinuierlich einbezogen. Zusätzlich erfolgt eine regelmäßige Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Steuerung von Planrisiken erfolgt durch ein effektives Cash Management sowie eine ständige Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows. Zudem werden Laufzeiten für Finanzierungen so gewählt, dass Fälligkeiten über den Zeitablauf diversifiziert sind und sich somit ein Anstieg der Refinanzierungskosten nur langfristig auswirken würde. Kreditlinien bei Banken schaffen darüber hinaus Vorsorge für ungeplante Auszahlungen.

Kontrahentenrisiko

Im Bertelsmann-Konzern bestehen Ausfallrisiken in Höhe der angelegten liquiden Mittel sowie der positiven Marktwerte der abgeschlossenen Derivate. Geldgeschäfte und Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur mit einem fest definierten Kreis von Banken („Kernbanken“) hoher Bonität abgeschlossen. Die Bonität der Kernbanken wird anhand quantitativer und qualitativer Faktoren (Rating, CDS-Spreads, Börsenkursentwicklung etc.) fortlaufend beobachtet und klassifiziert. Die aus dieser Bonitätsbeurteilung abgeleiteten Kontrahentenlimite beziehen sich auf die liquiden Mittel und positiven Marktwerte der abgeschlossenen Derivate. Die Ausnutzung wird regelmäßig überwacht. Um auf veränderte Bonitätseinschätzungen reagieren zu können, ist die Anlage zum Teil sehr kurzfristig ausgerichtet. Des Weiteren werden liquide Mittel zur Risikodiversifizierung in Geldmarktfonds mit hoher Bonität gehalten. Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch den teilweisen Abschluss von Kreditversicherungen gemindert. Der Bertelsmann-Konzern verfügt für diese Forderungen über Kreditbesicherungen in Höhe von 679 Mio. € (Vj.: 662 Mio. €).

Kapitalmanagement

Die finanzpolitischen Zielsetzungen des Bertelsmann-Konzerns sollen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum gewährleisten. Die Verschuldung des Konzerns soll sich hierbei insbesondere an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ orientieren. Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die einen zentralen Beitrag zur Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit des Konzerns leisten. Als Bestandteil des Planungsprozesses und einer laufenden Beobachtung sind sie Teil der Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne. Die finanzielle Steuerungsgröße für die Begrenzung der Verschuldung im Bertelsmann-Konzern stellt der Leverage Factor von maximal 2,5 dar. Zum 31. Dezember 2023 lag der Leverage Factor bei 1,8 (Vj.: 1,8). Daneben soll die Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad) über einem Wert von 4 liegen. Die Coverage Ratio betrug zum 31. Dezember 2023 8,3 (Vj.: 11,1). Die Eigenkapitalquote soll mindestens 25 Prozent der Konzernbilanzsumme betragen. Die Steuerung der Eigenkapitalquote orientiert sich hierbei an der Definition des Eigenkapitals nach IFRS. Nicht beherrschende Anteilseigner an Personengesellschaften werden, obwohl sie bei wirtschaftlicher Betrachtung Eigenkapital darstellen, als Fremdkapital bilanziert. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2023 46,5 Prozent (Vj.: 45,8 Prozent) und erfüllte damit die interne finanzielle Zielsetzung.

Zins- und Währungssensitivität

Für die Analyse des Zinsrisikos ist zwischen Cashflow- und Barwert-Risiken zu unterscheiden. Bei Finanzschulden, liquiden Mitteln und Zinsderivaten mit einer variablen Zinsbindung überwiegt das Cashflow-Risiko, da Veränderungen der Marktzinssätze sich – nahezu ohne Zeitverzug – im Zinsergebnis des Konzerns auswirken. Im Gegensatz hierzu entstehen Barwert-Risiken aus mittel- bis langfristig vereinbarten

Zinsbindungen. Die bilanzielle Abbildung von Barwert-Risiken ist vom jeweiligen Finanzinstrument oder von einem im Zusammenhang mit Derivaten dokumentierten Sicherungszusammenhang (Microhedge) abhängig. Originäre Finanzschulden werden in der Bilanz bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Veränderungen des Marktwerts beschränken sich grundsätzlich auf Opportunitätseffekte, da sich Zinsänderungen weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Sofern originäre Finanzschulden und derivative Sicherungsgeschäfte als Fair Value Hedges designiert werden, gleichen sich zinsbedingte Marktwertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig aus. Weiterhin werden die Wirkungen derivativer Finanzinstrumente aus Zinsänderungen grundsätzlich über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei dokumentierten Sicherungszusammenhängen (Cash Flow Hedges) erfolgt die Abbildung im sonstigen Ergebnis.

Die Analyse der zu den Stichtagen bestehenden Cashflow- bzw. Barwert-Risiken erfolgt über eine Sensitivitätsberechnung als Nachsteuerbetrachtung. Hierbei wird eine Parallelverschiebung der Zinskurve um jeweils +/-1 Prozent für alle wesentlichen Währungen unterstellt. Die Analyse erfolgt auf Grundlage der Finanzschulden, der liquiden Mittel sowie der zu den Stichtagen bestehenden Derivate. Die zugrunde liegende Gesamtrisikoposition beträgt dabei 1.951 Mio. € (Vj.: 1.822 Mio. €). Die Ergebnisse sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Sensitivitätsanalyse der Cashflow-Risiken und Barwert-Risiken

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Veränderung um +1 %	Veränderung um -1 %	Veränderung um +1 %	Veränderung um -1 %
Cashflow-Risiken über Gewinn- und Verlustrechnung	14	-14	13	-13
Barwert-Risiken über Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	2	-2
Barwert-Risiken über Eigenkapital	7	-7	1	-1

In die Ermittlung der Fremdwährungssensitivität werden die zu den Stichtagen bestehenden Finanzschulden und operativen Geschäftsvorfälle sowie die vereinbarten Sicherungsgeschäfte einbezogen. Die Berechnung wird für die ungesicherte Nettoposition auf Basis einer angenommenen zehnpromtigen Aufwertung des Euro gegenüber allen Fremdwährungen vorgenommen und als Nachsteuerbetrachtung dargestellt. Auf Grundlage einer Gesamtrisikoposition von 55 Mio. € (Vj.: 306 Mio. €) hätte eine einheitliche Abwertung der Fremdwährungen zu einer ergebniswirksamen Veränderung des Buchwerts von -4 Mio. € (Vj.: -21 Mio. €) geführt. Hiervon entfallen -4 Mio. € (Vj.: -12 Mio. €) auf eine Veränderung des US-Dollar bei einer Netto-Exposure von 60 Mio. US-Dollar (Vj.: 192 Mio. US-Dollar). Das Eigenkapital wäre durch Schwankungen der Marktwerte aus dokumentierten Cash Flow Hedges um -15 Mio. € (Vj.: -16 Mio. €) verändert worden. Hiervon entfallen -16 Mio. € (Vj.: -16 Mio. €) auf eine Veränderung des US-Dollar bei einem Volumen dokumentierter Cash Flow Hedges von 250 Mio. US-Dollar (Vj.: 243 Mio. US-Dollar). Bei einer einheitlichen Aufwertung der Fremdwährungen hätte dies für den Bertelsmann-Konzern zu gegenläufigen Veränderungen der genannten Beträge geführt.

Sonstige Preisrisiken und Sensitivität

Das Bewertungsmodell für die Minderheitsbeteiligungen im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments umfasst ein umfangreiches Portfolio von mehr als 360 Beteiligungen an Unternehmen und anderen Fonds, die weit überwiegend der Bewertungsstufe 3 zuzuordnen sind. Aufgrund der zahlreichen Inputfaktoren, die teilweise jeweils nur für Teilmengen des Portfolios einschlägig sind, ist die Bestimmung einer sinnvoll interpretierbaren Sensitivitätsangabe für das die Spezifika der Bewertungsobjekte im Venture-Capital-Umfeld adressierende Modell – anders als bei klassischen ertragswertorientierten oder multiplikatorbasierten Modellen – nur eingeschränkt möglich. Dies sowie die kleinteilige Größenstruktur und der Aspekt, dass sich für verschiedene Inputfaktoren – beispielsweise die dem Lebenszykluskonzept zugrunde liegende Altersstruktur – keine aussagekräftigen für möglich gehaltenen alternativen Annahmen ableiten lassen, bedingen eine Beschränkung von Sensitivitätsangaben in quantitativer Hinsicht auf die Fungibilitätsabschläge bei von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Fund of Fund Investments sowie die Auswirkungen der Berücksichtigung vertraglicher Handelsbeschränkungen bei börsennotierten Instrumenten: Die Bewertung der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Fund of Fund Investments

wäre ohne die Berücksichtigung von Fungibilitätsabschlägen zum 31. Dezember 2023 um 57 Mio. € (Vj.: 61 Mio. €) höher ausgefallen. Ohne die Berücksichtigung von Fungibilitätsabschlägen aufgrund vertraglicher Handelsbeschränkungen (Lock-ups) hätte sich für börsennotierte Instrumente zum 31. Dezember 2023 eine um 23 Mio. € (Vj.: 0 Mio. €) höhere Bewertung ergeben.

Finanzderivate

Bertelsmann verwendet als Finanzderivate marktübliche, überwiegend außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-)Instrumente. Dies sind vor allem Terminkontrakte, Währungsswaps, Währungsoptionen, Zinsswaps und vereinzelt Waretermingeschäfte. Die Geschäfte werden ausschließlich mit Banken hoher Bonität getätigt. Abschlüsse der Zentralen Finanzabteilung erfolgen grundsätzlich nur mit einem durch den Vorstand genehmigten Bankenkreis. Das Nominalvolumen ist die Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- bzw. Verkaufsbeträge.

Der überwiegende Teil der zum Stichtag bestehenden Finanzderivate mit einem Brutto-Nominalvolumen von 7.191 Mio. € (Vj.: 7.110 Mio. €) dient zur Absicherung gegen Währungskursrisiken aus konzerninternen Finanzierungen. Auf diese Finanzderivate entfallen zum Bilanzstichtag insgesamt 3.520 Mio. € bzw. 49 Prozent (Vj.: 3.342 Mio. € bzw. 47 Prozent). Der durchschnittliche Terminkurs für die wesentlichen Sicherungen in US-Dollar, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, beträgt 1,15. Auf Finanzderivate, die zur Absicherung gegen Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft abgeschlossen wurden, entfallen zum Bilanzstichtag insgesamt 2.316 Mio. € bzw. 32 Prozent (Vj.: 2.553 Mio. € bzw. 36 Prozent). Der durchschnittliche Terminkurs für die wesentlichen Sicherungen in US-Dollar, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, beträgt 1,11. Des Weiteren werden Finanzderivate zur Absicherung gegen Zinsrisiken aus verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten eingesetzt. Mit dem Abschluss von Zinsderivaten, die als Fair Value Hedge designiert werden, wird erreicht, dass sich zinsbedingte Marktwertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig ausgleichen. Zinsänderungen haben jedoch Auswirkungen auf die Höhe der Zinszahlungen und somit auch auf das Zinsergebnis (Textziffer 6 „Zinserträge und Zinsaufwendungen“). Weitere Absicherungen gegen Zinsrisiken haben Auswirkungen entweder auf die sonstigen betrieblichen Erträge bzw. Aufwendungen (Textziffer 2 „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. Textziffer 5 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“), auf die Zinserträge bzw. -aufwendungen (Textziffer 6 „Zinserträge und Zinsaufwendungen“) oder auf die sonstigen finanziellen Erträge bzw. Aufwendungen (Textziffer 7 „Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen“). Finanzderivate werden ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Die Beziehungen zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Positionen sowie die Risikomanagementziele und -strategien im Zusammenhang mit den unterschiedlichen Sicherungsgeschäften werden dokumentiert. Dieses Verfahren beinhaltet die Verknüpfung aller als Sicherungsinstrumente bestimmten Derivate mit den jeweiligen Vermögenswerten, Schulden, festen Verpflichtungen oder vorhergesehenen Transaktionen. Des Weiteren beurteilt und dokumentiert das Unternehmen sowohl bei Eingehen des Sicherungsgeschäfts als auch auf fortlaufender Basis, ob die als Sicherungsinstrument verwendeten Derivate hinsichtlich des Ausgleichs von Änderungen der Marktwerte oder Cashflows der gesicherten Positionen hochwirksam sind.

Nominalvolumen und beizulegende Zeitwerte der Finanzderivate

in Mio. €	31.12.2023				Beizulegender Zeitwert
	Nominalvolumen				
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Währungsgeschäfte					
Termingeschäfte und Währungsswaps	4.593	1.239	4	5.836	-19
– Ohne Hedge-Beziehung	4.135	158	4	4.296	-12
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	458	1.082	–	1.540	-7
Zinsgeschäfte					
Zinsswaps	970	385	–	1.355	-36
– Ohne Hedge-Beziehung	105	25	–	130	-3
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	465	60	–	525	-6
– In Verbindung mit Fair Value Hedges	400	300	–	700	-27
	5.563	1.624	4	7.191	-56

in Mio. €	31.12.2022				Beizulegender Zeitwert
	Nominalvolumen				
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	
Währungsgeschäfte					
Termingeschäfte und Währungsswaps	4.493	1.265	237	5.995	-167
– Ohne Hedge-Beziehung	4.190	967	237	5.394	-136
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	303	298	–	601	-31
Zinsgeschäfte					
Zinsswaps	375	740	–	1.115	-41
– Ohne Hedge-Beziehung	230	–	–	230	-1
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	145	40	–	185	1
– In Verbindung mit Fair Value Hedges	–	700	–	700	-41
	4.868	2.005	237	7.110	-208

Der Konzern designiert bestimmte Derivate als Sicherungsinstrumente, um die Schwankungen in Zahlungsströmen abzusichern, insbesondere im Zusammenhang mit Fremdwährungsrisiken aus dem Kauf und Verkauf von Programmrechten und Output-Deals für das Fernsehgeschäft. Bertelsmann sichert dabei zwischen 80 und 100 Prozent der kurzfristigen (innerhalb eines Jahres) zukünftigen Cashflows und zwischen 10 und 80 Prozent der längerfristigen (zwischen zwei und fünf Jahren) zukünftigen Cashflows ab. Die eingesetzten Derivate werden grundsätzlich unter Berücksichtigung der Volumina der abzusichernden Zahlungsströme im Rahmen von Cash Flow Hedges bilanziert. Zudem sichert der Konzern vereinzelt bestimmte Fremdwährungsrisiken aus konzerninternen monetären Posten. Des Weiteren werden zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossene Zinsswaps als Cash Flow Hedges designiert.

Der effektive Teil der Marktwertänderungen im Rahmen eines Cash Flow Hedge wird so lange im übrigen kumulierten Eigenkapital belassen, bis die erfolgswirksamen Auswirkungen der gesicherten Positionen eintreten oder ein Basis Adjustment vorliegt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 3 Mio. € (Vj.: 11 Mio. €) aus der Cash Flow Hedge Reserve buchwertmindernd in den erstmaligen Anschaffungskosten von nicht-finanziellen Vermögenswerten erfasst. Aus dem kumulierten übrigen Eigenkapital wurden in Bezug auf Cash Flow Hedges -24 Mio. € (Vj.: 39 Mio. €) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Es handelt sich um Beträge vor Steuern. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist der Umgliederungsbetrag in dem Posten „Cash Flow Hedges – Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten. Im Wesentlichen erfolgte eine Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten „Sonstige finanzielle Erträge“ in die nicht operativen Währungskursgewinne in Höhe von 35 Mio. € und in den Posten „Sonstige finanzielle Aufwendungen“ in die sonstigen nicht operativen Aufwendungen aus Derivaten in Höhe von -10 Mio. €. Der zum 31. Dezember 2023 im übrigen kumulierten Eigenkapital verbleibende Teil wird die Gewinn- und Verlustrechnung in den nächsten Jahren im Wesentlichen beeinflussen. Bertelsmann hat das Wahlrecht ausgeübt, Forward-Elemente und Währungs-Basis-Spreads nicht als Teil der jeweiligen Sicherungsbeziehung zu designieren, sondern für einzelne Sicherungen als Kosten der Absicherung gesondert im Eigenkapital auszuweisen. Wie im Vorjahr bestand zum 31. Dezember 2023 in geringfügigem Umfang ein ineffektiver Teil aus Cash Flow Hedges.

Die Effekte aus Fair Value Hedges zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken führten im Geschäftsjahr 2023 zu einer Erhöhung des Buchwerts der ausgewiesenen Finanzschulden in Höhe von 18 Mio. € (Vj.: Verringerung in Höhe von 39 Mio. €). Der Buchwert der gesicherten Grundgeschäfte (inklusive der kumulierten Fair Value Adjustments) beträgt zum Bilanzstichtag 920 Mio. € (Vj.: 901 Mio. €). Wie im Vorjahr bestand zum 31. Dezember 2023 in geringfügigem Umfang ein ineffektiver Teil aus Fair Value Hedges.

In der nachfolgenden Tabelle wird eine Übersicht über die Buchwerte der derivativen Finanzinstrumente gegeben, die den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Dabei wird unterschieden, ob sie in eine wirksame Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 eingebunden sind oder nicht.

Derivative Finanzinstrumente

in Mio. €	Buchwert am 31.12.2023	Buchwert am 31.12.2022
Aktiva		
Termingeschäfte und Währungsswaps		
– Ohne Hedge-Beziehung	42	63
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	30	12
Zinsswaps		
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	–	1
Passiva		
Termingeschäfte und Währungsswaps		
– Ohne Hedge-Beziehung	54	199
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	37	43
Zinsswaps		
– Ohne Hedge-Beziehung	3	1
– In Verbindung mit Cash Flow Hedges	6	–
– In Verbindung mit Fair Value Hedges	27	41

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restlaufzeiten der vertraglich festgelegten, im Rahmen eines derivativen Finanzinstruments zu tauschenden Beträge, für die Zahlungen auf Bruttobasis getauscht werden:

Verbindlichkeiten aus Derivaten mit Bruttoausgleich

in Mio. €	Restlaufzeit der Verbindlichkeiten		
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre
Zahlungsabflüsse	-3.025	-455	–
Zahlungszuflüsse	2.947	436	–
Stand 31.12.2023	-78	-19	–
Zahlungsabflüsse	-3.702	-1.055	-314
Zahlungszuflüsse	3.510	927	274
Stand 31.12.2022	-192	-128	-40

26 Kapitalflussrechnung

Mit der auf IAS 7 basierenden Kapitalflussrechnung des Bertelsmann-Konzerns wird die Fähigkeit des Konzerns beurteilt, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu erwirtschaften. Die Zahlungsströme werden aufgeteilt in den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, den Cashflow aus Investitionstätigkeit und den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Die Darstellung der Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit erfolgt mittels der indirekten Methode, wobei das Gesamtkonzernergebnis vor Zinsen und Steuern um Auswirkungen nicht zahlungswirksamer Geschäftsvorfälle oder Abgrenzungen von vergangenen oder künftigen betrieblichen Ein- oder Auszahlungen (einschließlich Rückstellungen) sowie um Ertrags- oder Aufwandsposten, die den Cashflows aus der Investitionstätigkeit zuzurechnen sind, bereinigt wird. Darüber hinaus werden Zahlungsströme aus Ertragsteuern und erhaltene Zinsen ebenso als Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit klassifiziert wie auch andere Zahlungsströme, die weder der Investitions- noch der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind.

Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist der Saldo aus dem Personalaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und den betrieblichen Auszahlungen für diese Verpflichtungen (weitere Erläuterungen finden sich unter Textziffer 18 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“). Einzahlungen in Pensionspläne in Höhe von -15 Mio. € (Vj.: -18 Mio. €) werden ebenfalls in diesem Posten erfasst. Bei den „Sonstigen Effekten“ des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um die Anpassungen von Ergebnissen at-equity bilanzierter Beteiligungen unter Berücksichtigung der von diesen erhaltenen Dividenden und um Bereinigungen im Zusammenhang mit zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen.

Bei der Aufstellung der Kapitalflussrechnung werden Effekte aus Fremdwährungskursänderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises berücksichtigt. Die Posten der Kapitalflussrechnung können daher nicht mit den entsprechenden Veränderungen auf Grundlage der veröffentlichten Bilanz abgestimmt werden. Die Investitionstätigkeit umfasst neben Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen auch Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen sowie Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen und Beteiligungen. Hinsichtlich der im Geschäftsjahr erfolgten Erwerbe von Beteiligungen wird auf den Abschnitt „Akquisitionen und Desinvestitionen“ verwiesen. Die Veräußerungen innerhalb des Geschäftsjahres sind dort ebenfalls gesondert dargestellt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Finanzschulden in Höhe von 13 Mio. € (Vj.: 309 Mio. €) übernommen. Aufgrund des Verlusts der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftseinheiten gingen im Jahr 2023 Finanzschulden in Höhe von 125 Mio. € ab (Vj.: in unwesentlicher Höhe), davon resultieren 124 Mio. € aus der Veräußerung der Anteile an Majorel.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit werden neben den zahlungswirksamen Veränderungen des Eigenkapitals, der Finanzschulden, Leasingverbindlichkeiten und Dividendenausschüttungen auch gezahlte Zinsen (inklusive der gezahlten Zinsen aus Leasingverhältnissen) gezeigt. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2023 -386 Mio. € (Vj.: -358 Mio. €). Der Posten „Veränderung des Eigenkapitals“ beträgt -139 Mio. € und entfällt mit -114 Mio. € im Wesentlichen auf den Erwerb von weiteren Afya-Anteilen. Im Vorjahr betrug der Posten „Veränderung des Eigenkapitals“ -187 Mio. € und entfiel mit -99 Mio. € auf den Erwerb von weiteren Afya-Anteilen und mit -55 Mio. € auf den Erwerb der restlichen Anteile an Eureka durch Ausübung einer Call-Option. Der Anstieg des Postens „Sonstige Effekte“ im „Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten“ ist im Wesentlichen auf im Jahr 2023 fällige derivative Währungssicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Konzerndarlehen zurückzuführen.

Die zahlungswirksamen und die zahlungsunwirksamen Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten inklusive Zinsabgrenzungen zeigen folgende Tabellen:

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Mio. €	1.1.2023	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Nicht-zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2023
			Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Abgänge aus Unternehmens- verkäufen	Wechselkurs- änderungen	Sonstige Veränderungen	
Anleihen	4.706	-254	-	-	5	146	4.603
Schuldscheindarlehen	325	-	-	-	-	-	325
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	295	-47	6	-124	4	20	154
Leasingverbindlichkeiten	1.537	-386	15	-142	-16	325	1.333
Sonstige Finanzschulden	209	-7	7	-2	6	-2	211
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	7.072	-694	28	-268	-1	489	6.626

in Mio. €	1.1.2022	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Nicht-zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2022
			Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse	Abgänge aus Unternehmens- verkäufen	Wechselkurs- änderungen	Sonstige Veränderungen	
Anleihen	5.112	-479	–	–	-3	76	4.706
Schuldscheindarlehen	325	–	–	–	–	–	325
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	174	-28	145	–	-8	12	295
Leasingverbindlichkeiten	1.356	-358	170	-1	-1	371	1.537
Sonstige Finanzschulden	59	-11	165	–	-13	9	209
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	7.026	-876	480	-1	-25	468	7.072

Die sonstigen nicht-zahlungswirksamen Veränderungen betreffen in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 im Wesentlichen neu abgeschlossene Leasingverträge.

Die Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten zeigt folgende Tabelle:

Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Mio. €	2023	2022
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 1.1.	-3.844	-2.381
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.915	1.382
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-539	-1.118
Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen	-636	-700
Wechselkursänderungen und sonstige Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-568	-1.027
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 31.12.	-3.672	-3.844

Die Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“, „Finanzschulden“ und „Leasingverbindlichkeiten“ zuzüglich Zinsabgrenzungen.

27 Segmentberichterstattung

IFRS 8 „Geschäftssegmente“ fordert die Orientierung der externen Segmentberichterstattung an der internen Organisations- und Managementstruktur sowie an intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen. Der Bertelsmann-Konzern umfasst unverändert sieben, nach der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen differenzierte, operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Penguin Random House, BMG, Arvato Group, Bertelsmann Marketing Services, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments), über die von Segmentmanagern an den Vorstand der Bertelsmann Management SE in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger im Sinne des IFRS 8 berichtet wird.

Im April 2023 gab Bertelsmann die Umbenennung seiner Dienstleistungs- und Druckgeschäfte bekannt. Seither firmiert der Unternehmensbereich Arvato unter dem Namen Arvato Group. Die Direktmarketing- und Druckaktivitäten des Unternehmensbereichs Bertelsmann Printing Group treten unter dem Namen Bertelsmann Marketing Services am Markt auf. Ebenfalls im April wurde rückwirkend zum 1. Januar 2023 die Content-Agentur Territory von Bertelsmann Investments in Bertelsmann Marketing Services überführt. Die unter der Marke Embrace zusammengefassten Recruiting- und Employer-Branding-Angebote von Territory wurden aus der Agentur herausgelöst und verbleiben im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments. Die Vorjahreswerte für Bertelsmann Marketing Services, Bertelsmann Investments und Corporate wurden in der Tabelle zu den Segmentinformationen angepasst.

Der Bereich Corporate umfasst im Wesentlichen Aufgaben in den Bereichen Steuern, Recht, Personal, Informationstechnologie, interne Revision, Rechnungswesen und Berichterstattung, Unternehmenskommunikation sowie die Führung, die Steuerung und strategische Weiterentwicklung des Konzerns, die Sicherung der erforderlichen Finanzierungsmittel, die Risikosteuerung und die laufende Optimierung des Beteiligungsportfolios.

Die Eliminierungen segmentübergreifender Verflechtungen werden in der Spalte „Konsolidierung“ ausgewiesen.

Die Definition der einzelnen Segmentangaben entspricht, wie auch in der Vergangenheit, der für die Konzernsteuerung zugrunde gelegten Definition. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt in der Segmentberichterstattung grundsätzlich nach denselben IFRS-Vorschriften wie im Konzernabschluss. Das investierte Kapital ergibt sich aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Die Umsatzerlöse innerhalb des Konzerns werden grundsätzlich nur zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch bei Geschäften mit Konzernfremden verwendet werden, abgewickelt.

Als Steuerungsgröße zur nachhaltigen Ermittlung des operativen Ergebnisses wird das Operating EBITDA adjusted genutzt. Auch die Beurteilung der Leistung der operativen Segmente erfolgt anhand dieser Steuerungsgröße. Das Operating EBITDA adjusted repräsentiert das durch das jeweilige Segmentmanagement erwirtschaftete operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen und ist um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigung um Sondereinflüsse ermöglicht die Ermittlung einer normalisierten Ergebnisgröße und erleichtert dadurch die Prognosefähigkeit und Vergleichbarkeit. Die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen je Segment betreffen Sachanlagen und Nutzungsrechte und immaterielle Vermögenswerte, wie sie unter den Textziffern 9 „Immaterielle Vermögenswerte“ und 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“ ausgewiesen werden. Konzerninterne Leasingverhältnisse werden der internen Steuerung entsprechend gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung grundsätzlich als operative Mietverhältnisse mit linearer Aufwands- und Ertragserfassung dargestellt. Die Geschäftsentwicklung der Venture-Capital-Organisationen von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT dargestellt.

Für jedes Segment sind die Ergebnisse von und die Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen angegeben, sofern diese Unternehmen dem Segment eindeutig zugeordnet werden können. Zusätzlich zur Segmentaufteilung werden die Umsatzerlöse entsprechend dem Standort des Kunden und nach Erlösquellen aufgeteilt. Langfristige Vermögenswerte werden zusätzlich nach dem Standort des jeweiligen Unternehmens angegeben.

Die tabellarischen Segmentinformationen finden sich auf Seite 75 f.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Segmentinformationen zum Konzernabschluss:

Überleitung der Segmentinformationen auf das Konzernergebnis

in Mio. €	2023	2022
Operating EBITDA adjusted aus fortgeführten Aktivitäten	3.119	3.192
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.259	-1.099
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	128	22
Sondereinflüsse	-88	-562
EBIT	1.899	1.553
Finanzergebnis	-337	-258
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.563	1.295
Ertragsteueraufwand	-237	-246
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.326	1.049
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	3
Konzernergebnis	1.326	1.052

28 Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für den Bertelsmann-Konzern die Personen und Unternehmen, die den Bertelsmann-Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch den Bertelsmann-Konzern beherrscht, gemeinschaftlich geführt bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Dementsprechend werden bestimmte Mitglieder der Familie Mohn, die Mitglieder des Vorstands der Bertelsmann Management SE als persönlich haftender Gesellschafterin und des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie deren nahe Familienangehörige, inklusive der von ihnen jeweils beherrschten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen, und die Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziierten Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns sowie deren Tochterunternehmen als nahestehende Personen und Unternehmen definiert. Darüber hinaus ist auch der Bertelsmann Pension Trust e.V. als nahestehendes Unternehmen anzusehen (weitere Erläuterungen hierzu finden sich unter Textziffer 18 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“).

Die Kontrolle über den Bertelsmann-Konzern übt die Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG), Gütersloh, eine nicht operativ tätige Besitzgesellschaft, aus. Die Johannes Mohn GmbH hat der Bertelsmann SE & Co. KGaA mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als 50 Prozent der Aktien der Bertelsmann Management SE sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA gehören. Der Reinhard Mohn Verwaltungsgesellschaft mbH gehören jeweils mehr als 25 Prozent der Aktien der Bertelsmann Management SE sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA.

In der Rechtsform der KGaA werden die Geschäfte von einer persönlich haftenden Gesellschafterin geführt. Im Fall der Bertelsmann SE & Co. KGaA nimmt die Bertelsmann Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, die Geschäftsführung wahr. Die gesetzlich vorgeschriebenen Gremien umfassen Aufsichtsrat und Hauptversammlung auf Ebene der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung auf Ebene der Bertelsmann Management SE. Der Aufsichtsrat der KGaA wird von den Kommanditaktionären in der Hauptversammlung gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE werden durch die Hauptversammlung der Bertelsmann Management SE bestimmt. Die Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Bertelsmann Management SE werden von der BVG kontrolliert.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfassen:

Vergütungen des Managements in Schlüsselpositionen

in Mio. €	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen und Abfindungen	15	30
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	2
Andere langfristig fällige Leistungen	6	10

Die ausgewiesenen Vergütungen enthalten auch die Bezüge für die Tätigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder der Bertelsmann SE & Co. KGaA im Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE. Geschäftsvorfälle mit in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurden eliminiert und werden nicht weiter erläutert.

Neben den Geschäftsbeziehungen zu konsolidierten Tochterunternehmen bestanden folgende Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

in Mio. €	Mutterunternehmen sowie Unternehmen, die maßgeblichen Einfluss haben	Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Sonstige nahestehende Personen
2023					
Erbrachte Lieferungen und Leistungen an	–	1	20	48	–
Erhaltene Lieferungen und Leistungen von	–	-2	-17	-30	-1
Forderungen an	–	–	11	22	–
Verpflichtungen gegenüber	–	36	17	20	32
2022					
Erbrachte Lieferungen und Leistungen an	–	1	34	53	–
Erhaltene Lieferungen und Leistungen von	–	-2	-16	-35	-1
Forderungen an	–	–	13	30	–
Verpflichtungen gegenüber	–	60	15	24	34

In Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen sind Pensionsverpflichtungen und variable Vergütungsbestandteile sowie langfristige Incentivierung enthalten. Unter „Sonstige nahestehende Personen“ werden primär Transaktionen mit der persönlich haftenden Gesellschafterin Bertelsmann Management SE gezeigt. Die Verpflichtungen zum Stichtag resultieren aus weiterbelasteten Aufwendungen.

Andere Geschäftsvorfälle mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

in Mio. €	2023	2022
Ausstehende Eventualverbindlichkeiten seitens		
– Gemeinschaftsunternehmen	1	4
– Assoziierten Unternehmen	9	9
Einzahlungsverpflichtungen gegenüber		
– Assoziierten Unternehmen	10	13
Kapitaleinzahlungen an		
– Gemeinschaftsunternehmen	4	44
– Assoziierte Unternehmen	1	4
Kapitalausschüttungen von		
– Assoziierten Unternehmen	15	24
Ausgegebene Darlehen an		
– Gemeinschaftsunternehmen	18	35
– Assoziierte Unternehmen	–	–
Aufgenommene Darlehen gegenüber		
– Gemeinschaftsunternehmen	2	2
– Assoziierten Unternehmen	–	–
Wertberichtigung auf Darlehen an		
– Gemeinschaftsunternehmen	–	28

Die Einzahlungsverpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen und die Kapitalausschüttungen von assoziierten Unternehmen entfallen im Geschäftsjahr 2023 vollständig (Vj.: im Wesentlichen) auf die University Ventures Funds. Die Wertberichtigung auf Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen betraf im Geschäftsjahr 2022 ein Darlehen der Groupe M6 an das Gemeinschaftsunternehmen Salto (eine gemeinsam von Groupe M6, TF1 und France Télévisions betriebene Streaming-Plattform).

29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Dezember 2023 unterzeichnete Penguin Random House eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 Prozent der Anteile am Buchverlag Hay House. Hay House ist in den USA einer der führenden Verlage für die Bereiche Selbsthilfe, Gesundheit und Wellness. In Übereinstimmung mit IFRS 3 ist der Erwerbszeitpunkt der 2. Januar 2024. Die Transaktion wird in Übereinstimmung mit IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss bilanziert. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses befand sich die Kaufpreisallokation unter Berücksichtigung der vorläufig geschätzten Gegenleistung in Höhe von 80 Mio. € in einem sehr vorläufigen Stadium.

Im Februar 2024 schloss Fremantle mit Oaktree Capital Management eine Vereinbarung über die vollständige Übernahme der Asacha Media Group unter dem Vorbehalt der üblichen Abschlussbedingungen. Asacha Media Group ist eine europäische Produktionsgruppe mit Sitz in Frankreich, die Beteiligungen an acht Produktionsunternehmen in Frankreich, Italien und Großbritannien hält. Die Übernahme ergänzt Fremantles Präsenz in Europa und stärkt die Position von Fremantle für erstklassige und neue Talente. Die Transaktion wird in Übereinstimmung mit IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss bilanziert. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses befand sich die Kaufpreisallokation unter Berücksichtigung der vorläufig geschätzten Gegenleistung in Höhe von 125 Mio. € in einem sehr vorläufigen Stadium.

Ebenfalls im Februar 2024 erwarb Fremantle 80 Prozent der Anteile an der asiatischen Produktionsfirma Beach House Pictures. Das in Singapur ansässige Unternehmen hat einen Standort in China und Partner in Südostasien, Korea, Japan und Indien. Es hat sich auf die Entwicklung und Kofinanzierung von originären Intellectual-Property-Inhalten spezialisiert, die sowohl Non-Scripted als auch Scripted, Entertainment und markenfinanzierte Programme für alle wichtigen regionalen und internationalen Plattformen umfassen. Die Transaktion wird in Übereinstimmung mit IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss bilanziert. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses befand sich die Kaufpreisallokation unter Berücksichtigung der vorläufig geschätzten Gegenleistung in Höhe von 11 Mio. € in einem sehr vorläufigen Stadium

Im März 2024 gab die Groupe M6 bekannt, dass sie die exklusiven Free-TV-Rechte für die Mehrzahl der Spiele der FIFA Fußballweltmeisterschaften 2026 und 2030 erworben hat; 54 Spiele für jedes Turnier. Mit diesem bedeutenden Rechtepaket stärkt die Groupe M6 ihr Angebot frei empfangbarer Sport-Events und damit auch ihren Streaming-Dienst M6+.

30 Befreiung Tochterunternehmen nach § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB

Für folgende Tochterunternehmen wurden für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen. Der Bertelsmann-Konzernabschluss ist für diese Tochterunternehmen der befreiende Konzernabschluss.

Name der Gesellschaft	Sitz	Name der Gesellschaft	Sitz
99 pro media GmbH	Leipzig	BAI GmbH	Gütersloh
adality GmbH	Gütersloh	BCE Germany GmbH	Köln
Ad Alliance GmbH	Köln	BDMI GmbH	Gütersloh
adjoe GmbH	Hamburg	BePeople GmbH	Gütersloh
AppLike Group GmbH	Hamburg	Bertelsmann Aviation GmbH	Gütersloh
arvato distribution GmbH	Harsewinkel	Bertelsmann Capital Holding GmbH	Gütersloh
Arvato SE	Gütersloh	Bertelsmann China Holding GmbH	Gütersloh
arvato services Dresden GmbH	Dresden	Bertelsmann Data Services GmbH	Gütersloh
Arvato Systems Digital GmbH	Leipzig	Bertelsmann Global Business Services GmbH	Gütersloh
arvato systems GmbH	Gütersloh	Bertelsmann Global Business Services Schwerin GmbH	Schwerin
Ausbildung.de GmbH	Bochum	Bertelsmann Investments Digital Health GmbH	Gütersloh
AVE Gesellschaft für Hörfunkbeteiligungen mbH	Berlin	Bertelsmann Transfer GmbH	Gütersloh
AZ Direct Beteiligungs GmbH	Gütersloh	Bertelsmann Treuhand- und Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Gütersloh
AZ Direct GmbH	Gütersloh		
BAG Business Information Beteiligungs GmbH	Gütersloh		

Name der Gesellschaft	Sitz
BMG Live Entertainment GmbH	Berlin
BMG Production Music (Germany) GmbH	Berlin
BMG RIGHTS MANAGEMENT (Europe) GmbH	Berlin
BMG RIGHTS MANAGEMENT GmbH	Berlin
Campaign Services Neckarsulm GmbH	Neckarsulm
Campaign Services Offenbach GmbH	Frankfurt am Main
Checkout Charlie GmbH	Berlin
Chefkoch GmbH	Bonn
CLT-UFA Germany GmbH	Köln
COUNTDOWN MEDIA GmbH	Hamburg
Der Audio Verlag GmbH	Berlin
DeutschlandCard GmbH	München
Digital Media Hub GmbH	Köln
Direct Analytics GmbH	Gütersloh
direct services Gütersloh GmbH	Gütersloh
Dorling Kindersley Verlag GmbH	München
DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH	Hamburg
Eat the World GmbH	Berlin
EMBRACE GmbH	Gütersloh
Erste TD Gütersloh GmbH	Gütersloh
Erste WV Gütersloh GmbH	Gütersloh
European SCM Services GmbH	Gütersloh
frechverlag GmbH	Stuttgart
FremantleMedia International Germany GmbH	Potsdam
FT Studios GmbH	Hamburg
GGP Media GmbH	Pößneck
G+J Digital Ventures GmbH	Berlin
G+J Electronic Media Sales GmbH	Hamburg
G+J LIVING Digital GmbH	Hamburg
G+J Medien GmbH	Hamburg
G+J Vermietungsgesellschaft Sächsischer Verlag mbH	Dresden
Global Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Gütersloh
GR Apps GmbH	Hamburg
Gruner + Jahr Deutschland GmbH	Hamburg
Henri-Nannen-Schule Gruner+Jahr/DIE ZEIT GmbH	Hamburg
Honey GmbH	Hamburg
infoscore Business Support GmbH	Baden-Baden
infoscore Finance GmbH	Baden-Baden
infoscore Portfolio Management International GmbH	Gütersloh
inmediaONE] GmbH	Gütersloh
justDice GmbH	Hamburg
justtrack GmbH	Hamburg
mbs Nürnberg GmbH	Nürnberg
Mohn Media Energy GmbH	Gütersloh
Mohn Media Mohndruck GmbH	Gütersloh
MSP Medien-Service und Promotion GmbH	Hamburg
Penguin Books Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung	München
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH	Gütersloh
Prinovis Ahrensburg Weiterverarbeitung und Logistik GmbH	Hamburg
PRINOVIS Service GmbH	Hamburg
Prinovis Verwaltungs GmbH	Gütersloh
Probind Mohn media Binding GmbH	Gütersloh
PSC Print Service Center GmbH	Oppurg
Random House Audio GmbH	Köln
Reinhard Mohn GmbH	Gütersloh
Relias Learning GmbH	Berlin
rewards arvato services GmbH	München
Riverty Administration Services GmbH	Münster

Name der Gesellschaft	Sitz
Riverty Group GmbH	Baden-Baden
Riverty Services GmbH	Verl
RM Buch und Medien Vertrieb GmbH	Gütersloh
RM Chemnitz GmbH	Chemnitz
RM Elfte Beteiligungsverwaltungs GmbH	Gütersloh
RM Hamburg Holding GmbH	Hamburg
RM Neubrandenburg GmbH	Neubrandenburg
RM Schwerin GmbH	Schwerin
Rote Liste Service GmbH	Frankfurt am Main
RTL AdAlliance GmbH	Köln
RTL Advertising GmbH	Köln
RTL Audio Center Berlin GmbH	Berlin
RTL Audio Vermarktung GmbH	Berlin
RTL Deutschland GmbH	Köln
RTL Group Financial Services GmbH	Köln
RTL Group GmbH	Köln
RTL Group Markenverwaltungs GmbH	Köln
RTL Group Vermögensverwaltung GmbH	Köln
RTL Hessen GmbH	Frankfurt am Main
RTL interactive GmbH	Köln
RTL Journalistenschule GmbH	Köln
RTL MUSIC PUBLISHING GmbH	Köln
RTL NEWS GmbH	Köln
RTL Nord GmbH	Hamburg
RTL Radio Berlin GmbH	Berlin
RTL Radio Deutschland GmbH	Berlin
RTL Radio Luxemburg GmbH	Köln
RTL STUDIOS GmbH	Köln
RTL Technology GmbH	Köln
RTL West GmbH	Köln
rtv media group GmbH	Nürnberg
smartclip Europe GmbH	Düsseldorf
Sonopress GmbH	Gütersloh
SSB Software Service und Beratung GmbH	Gütersloh
Studyflix GmbH	Augsburg
SUNDAY GmbH	Hamburg
Tabbler GmbH	Hamburg
Telamo Musik & Unterhaltung GmbH	München
TERRITORY GmbH	Hamburg
TERRITORY Influence GmbH	München
TERRITORY MEDIA GmbH	München
trndnxt GmbH	München
trndsphere blue GmbH	München
UFA Distribution GmbH	Potsdam
UFA Documentary GmbH	Potsdam
UFA Fiction GmbH	Potsdam
UFA Fiction Productions GmbH	Potsdam
UFA Film und Fernseh GmbH	Köln
UFA GmbH	Potsdam
Ufa Radio-Programmgesellschaft in Bayern mbH	Ismaning
UFA Serial Drama GmbH	Potsdam
UFA Show & Factual GmbH	Köln
Verlag RM GmbH	Gütersloh
Verlegerdienst München GmbH	Gilching
VIVENO Group GmbH	Gütersloh
Vogel Druck und Medienservice GmbH	Höchberg
VOX Holding GmbH	Köln
VSG Schwerin - Verlagsservicegesellschaft mbH	Schwerin
we are era GmbH	Berlin

Weiterhin wurden für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB für folgende Gesellschaften in Anspruch genommen. Der Bertelsmann-Konzernabschluss ist für diese Tochterunternehmen der befreiende Konzernabschluss.

Name der Gesellschaft	Sitz	Name der Gesellschaft	Sitz
Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG	Hannover	DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG	Dresden
AVE II Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Köln	infoscore Portfolio Management GmbH & Co. KG	Verl
AZ fundraising services GmbH & Co. KG	Gütersloh	infoscore Portfolio Management II GmbH & Co. KG	Baden-Baden
City-Post Service GmbH & Co. KG	Chemnitz	Prinovis GmbH & Co. KG	Gütersloh
		Sellwell GmbH & Co. KG	Hamburg

Das konsolidierte Tochterunternehmen Arvato Ireland Limited in Dublin, Irland, macht von der Freistellung von der Publikationspflicht seines Jahresabschlusses, geregelt in Section 357 des Republic of Ireland Companies Act 2014, Gebrauch. Das konsolidierte Tochterunternehmen Arvato Netherlands B.V. in Heijen, Niederlande, macht von der Freistellung zur Publikation des Jahresabschlusses gemäß Artikel 403 Abs. 1 Buch 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches Gebrauch.

31 Zusätzliche Angaben nach § 315e HGB

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 2 Mio. € zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 19 Mio. €, davon von der Bertelsmann Management SE 18 Mio. €. Ehemalige Mitglieder des Vorstands der Bertelsmann Management SE und der Bertelsmann AG und ihre Hinterbliebenen erhielten Bezüge in Höhe von 7 Mio. €, davon von der Bertelsmann SE & Co. KGaA 5 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Übergangsgelder gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands der Bertelsmann AG und der Bertelsmann Management SE betragen bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE insgesamt 65 Mio. €. Die Mitglieder der Aufsichtsräte und des Vorstands werden im Kapitel „Organe/Mandate“ dieses Geschäftsberichts angegeben.

Im Geschäftsjahr sind folgende Honorare für die Tätigkeit des Konzernabschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, angefallen:

in Mio. €	2023
Abschlussprüfungsleistungen	5,8
Andere Bestätigungsleistungen	0,7
Sonstige Leistungen	0,1
Summe	6,6

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihrer Tochterunternehmen. Andere Bestätigungsleistungen umfassen gesetzlich oder vertraglich vorgesehene Prüfungen, freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit Informationstechnologie, Compliance Management und internen Kontrollsystemen sowie andere vertraglich vereinbarte Bestätigungsleistungen. Die sonstigen Leistungen betrafen qualitätssichernde Unterstützungsleistungen sowie Analysedienstleistungen.

Die Anzahl der Mitarbeiter:innen zum 31. Dezember 2023 und im Jahresdurchschnitt zeigt die folgende Tabelle:

Mitarbeiteranzahl

	Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag)	Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt)
RTL Group	17.439	18.125
Penguin Random House	12.835	12.758
BMG	1.143	1.144
Arvato Group	25.221	86.426
Bertelsmann Marketing Services	6.269	6.630
Bertelsmann Education Group	10.816	11.072
Bertelsmann Investments	5.139	4.983
Corporate	1.556	1.543
Summe	80.418	142.679

32 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Die persönlich haftende Gesellschafterin Bertelsmann Management SE und der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Bertelsmann SE & Co. KGaA von 559 Mio. € wie folgt zu verwenden: Zahlung einer Dividende an die Aktionäre in Höhe von 220 Mio. € (die Dividende je Stammaktie beträgt dabei 2.627 €) und Vortrag des Restbetrags in Höhe von 339 Mio. € auf neue Rechnung.

Die persönlich haftende Gesellschafterin Bertelsmann Management SE hat den Konzernabschluss am 13. März 2024 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Gütersloh, den 13. März 2024

Bertelsmann SE & Co. KGaA,
vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin
Der Vorstand

Thomas Rabe

Carsten Coesfeld

Rolf Hellermann

Immanuel Hermreck